



Bayerisches Ärzteblatt

5

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer • Amtliche Mitteilungen • www.bayerisches-aerzteblatt.de • 78. Jahrgang • Mai 2023



Klimawandel und Krankheitsbilder – Innere Medizin-
Pneumologie

Nach seiner Wiederwahl:
Dr. Andreas Botzlar
im Interview

Neuer Institutsleiter:
Professor Dr. Marco Roos

**Neu in der Kinder-
und Jugendpsychiatrie**

ärzte-markt.de

Das medizinische Stellenportal für Süddeutschland

Sie wollen eine vakante Stelle besetzen,
ihre Praxis abgeben, ein Seminar bewerben
oder eine Dienstleistung anbieten?

Sie sind auf der
Suche nach dem
richtigen Job?

Besuchen Sie uns auf ärzte-markt.de

✓ Anzeige buchen

🔍 Stellenangebote finden



MEHR ALS

144.000
LESER

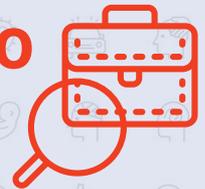
des Bayerischen Ärzteblattes +
des Ärzteblattes Baden Württemberg



**KOSTENFREI +
ERHEBLICHE
ZEITERSPARNIS**

EINFACHE JOBSUCHE
AUS ÜBER

100.000
QUELLEN



**PASSENDE
STELLENANGEBOTE
PER E-MAIL**



SCAN ME

Ansprechpartner:
Maxime Lichtenberger
lichtenberger@aerzte-markt.de
089 55241-246

Foto: sehbaer_nrw – stock.adobe.com



Die Eröffnung des 127. Deutschen Ärztetages findet in der Philharmonie Essen statt.

Das Bayerische Ärzteblatt vom Mai 1973

Professorin Dr. phil. Ursula Lehr, Direktorin des Pädagogischen Instituts der Universität Köln, schreibt über „Flexibilität der Altersgrenze – psychologische Aspekte“. Das Thema Flexibilität der Altersgrenze hat in dem vergangenen halben Jahr zunehmend an Aktualität gewonnen. Das kalendarische Alter ist als Maßstab ungeeignet. Die psychische und physische Leistungsfähigkeit richtet sich nicht nach dem Alter eines Menschen. Die Einstellung zu einer bevorstehenden Pensionierung liegt zwischen zwei Extrempunkten: Endliches Erreichen eines Zieles, auf das man jahrelang hingearbeitet hat, und der Anfang vom Ende – ich werde nicht mehr gebraucht. Ein Ende der Berufstätigkeit muss nicht das endgültige Einsetzen des Alterungsprozesses bedeuten, neue Altersrollen sollten als Alternative zum Berufsleben aufgezeigt werden. Ziel sollte ein größeres Wohlbefinden im siebten und achten Lebensjahrzehnt sein.

Weitere Themen: Kassenarzt in Bayern – Förderung der Niederlassung durch „Erweitertes Bayern-Programm“; Früherkennung des gynä-



kologischen Karzinoms mittels Einsendezytologie; Der weitgespannte Horizont der Inneren Medizin; Regensburger Kollegium für ärztliche Fortbildung mit dem Hauptthema „Koronare Herzkrankheit – insbesondere Myokardinfarkt“; Partnerschaft zwischen Staat und Kommunen: Landkreisverband schlägt Krankenhausausschuss vor; 800 Krankenhäuser in Bayern; „Schnelle Hilfe“ – Besuch der Zentrale für die Organisation der ärztlichen Nothilfe in Leninograd; Ärztlicher Notfalldienst in Bayern; Goethes Singspiel „Lila“ als Rhapsodie J. Ch. Reils.

Unter www.bayerisches-aerzteblatt.de/archiv ist die komplette Ausgabe einzusehen.

Liebe Leserin, Lieber Leser,

der Mai ist wirklich ein Top-Monat, findet doch traditionell im Wonnemonat der Deutsche Ärztetag – dieses Jahr in seiner 127. Auflage vom 16. bis 19. Mai in Essen – statt. Auf der Tagesordnung dürften mit den Themen „Freiheit und Verantwortung in der ärztlichen Profession“ und „Gesundheitsbildung: Vom Wissen zum Handeln“ wieder zwei gesundheitspolitische Topthemen auf der Agenda stehen, die auch von gesellschaftspolitischer Relevanz sind. Was sonst noch in der Ruhrmetropole geboten sein wird, können Sie dann in der Juni-Ausgabe oder vorab auf unserer Homepage beziehungsweise auf unseren Social-Media-Kanälen nachlesen.

Im medizinischen Titelthema bieten wir Ihnen mit der aktuellen Ausgabe „Neu in der Kinder- und Jugendpsychiatrie“ Top-Fortbildung, bei der Sie wieder punkten können. Den Text haben Privatdozentin Dr. Katharina Bühren, Dr. Adelina Mannhart und Dr. Cora Neuhaus verfasst. Die Autorinnen führen aus, dass die Kinder- und Jugendpsychiatrie in den vergangenen Jahren durch die Auswirkungen der Coronapandemie sehr stark geprägt war und, dass die psychische Gesundheit und die Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen seit dieser Zeit signifikant gesunken seien.

Darüber hinaus lesen Sie in unserer Klimaserie „Gebiet und Klimawandel“ einen Beitrag zu „Klimawandel und Krankheitsbilder: Innere Medizin – Pneumologie“ und unter „BLÄK informiert“ ein Interview mit dem wiedergewählten Vizepräsidenten der Bayerischen Landesärztekammer, Dr. Andreas Botzlar.

Ich wünsche Ihnen eine kurzweilige Lektüre und einen Top-Mai.

Ihre

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin

Künstliche Intelligenz kann Ärztinnen und Ärzte nicht ersetzen



Dr. Gerald Quitterer,
Präsident der BLÄK

„Sollten wir alle Arbeitsplätze automatisieren, auch die, die uns erfüllen? Sollten wir nicht-menschliche Intelligenzen entwickeln, die uns irgendwann zahlenmäßig überlegen sind, uns überlisten... und ersetzen? Sollten wir den Verlust der Kontrolle über unsere Zivilisation riskieren?“ Fragen aus einem offenen Brief des Future of Life Institutes anlässlich der offensichtlichen Tatsache, dass diese Technologie durch ihr rasches Vorschreiten einer sicheren Kontrolle entwächst.

„Künstliche Intelligenz (KI) in der Medizin, die nicht richtig entwickelt und implementiert wurde, kann zu schwerwiegenden Fehlern sowie menschlichem Kontrollverlust führen und letztendlich die Sicherheit und das Vertrauen der Patienten gefährden.“ Dieses Zitat ist ein Teil der Antwort des KI-basierten Sprachverarbeitungs-Tools „ChatGPT“ auf meine Frage, welche positiven und negativen Auswirkungen KI auf die Medizin haben kann. Das Instrument ist in der Lage, zu programmieren, menschenähnliche Konversationen zu generieren, Blog-Texte zu erstellen, E-Mails sowie Bewerbungen zu schreiben und hat teilweise sogar in Universitäts-Prüfungen gute Ergebnisse erzielt.

Dabei repräsentiert „ChatGPT“ nur einen kleinen Ausschnitt der neuen, KI-unterstützten Welt, welche heute in fast allen Bereichen des Lebens Einzug gehalten hat. KI steuert Industrieroboter sowie Online-Suchmaschinen und stellt uns virtuelle Assistentinnen und Assistenten zur Verfügung. Auf ihr basieren intelligente Tutorsysteme in der Schule sowie Software, die Entscheidungen im Sozial- und Justizwesen, bei der Polizei oder in der Medizin erleichtern soll.

Patientinnen und Patienten können sich etwa von KI-basierten digitalen Gesundheitsanwendungen Diagnosevorschläge erstellen lassen – wobei manche App-Hersteller bereits damit werben, dass ihre App treffsicherer diagnostiziere als Ärztinnen und Ärzte. KI-Bildererkennung ist seit einigen Jahren auch in der Lage, Porträtfotos mit Gen- und Patientendaten abzugleichen. Dadurch können Symptome relativ rasch bestimmten seltenen Erkrankungen zugeordnet werden – denn KI kann in Sekundenschnelle tausende Vergleiche anstellen. KI soll künftig auch wichtige Ereignisse im OP antizipieren und für Chirurgen und Chirurgen Informationen zum weiteren Vorgehen bereitstellen.

Schöne neue Welt? Computer und Programme fangen an zu denken und die Menschen können damit aufhören? Auf keinen Fall. Ich stimme mit dem Deutschen Ethikrat überein, dass KI-Anwendungen menschliche Intelligenz, Verantwortung und Bewertung nicht ersetzen können und sollten. Dafür gibt es

eine Vielzahl von Gründen. So spucken Sprachverarbeitungstools wie „ChatGPT“ letztendlich nicht mehr als immer neue Rekombinationen aus bereits Bestehendem aus – zu Innovation sind sie nicht wirklich in der Lage. Internationale Forschungsteams haben errechnet, dass der Fundus an neuen hochwertigen Daten – damit sind in diesem Fall von Menschen produzierte Texte gemeint – für KI-Systeme bereits in wenigen Jahren erschöpft sein wird. Danach trainieren sie mehr und mehr mit Texten, die sie selbst erzeugt haben. Das ist Textinzent und eine intellektuelle Bankrotterklärung. Darüber hinaus sind KI-Modelle im Regelfall nicht in der Lage, zu beurteilen, wie gut und vollständig die Daten sind, mit denen sie trainiert wurden. Bei minderwertigen Lerngrundlagen können Fehler von der KI immer wieder repliziert werden – was im Bereich der Medizin einer Katastrophe gleichkäme. Man stelle sich nur vor, Patientinnen und Patienten würden aufgrund der Entscheidung einer Diagnose-KI, die auf fehlerhaften Daten basiert, einer falschen Behandlung zugeführt. Wir sollten uns immer wieder vergegenwärtigen: Nicht alles, was KI als Wahrheit ausgibt, ist auch wahr, sodass sich anhand der rasanten Entwicklung der Leistungsfähigkeit von KI die grundlegende Frage stellt: Können wir mögliche Mängel oder Fehlentwicklungen überhaupt noch kontrollieren, wenn menschliche Intelligenz dafür nicht mehr ausreicht?

Datenverarbeitungsprozess bleibt „Blackbox“

Umso schwerer wiegt deshalb, dass eine transparente Prüfung der Ergebnisse, die KI-Systeme produzieren, oft nicht möglich ist. Für die Nutzerinnen und Nutzer – und aufgrund der enormen Komplexität der Datenverarbeitungsprozesse manchmal sogar für die Entwicklerinnen und Entwickler – bleibt der Prozess der Ergebnisfindung eine sprichwörtliche „Blackbox“. Wenn ich aber nicht nachvollziehen kann, warum eine KI eine bestimmte Diagnose stellt, werde ich mich auf diese Empfehlung nicht verlassen. Mit anderen Worten: Künstliche Intelligenz kann ärztliches Handeln nicht ersetzen.

Zu Bedenken ist auch: Wer sich zu stark von Technik abhängig macht, verlernt möglicherweise essenzielle Fähigkeiten. Ein Beispiel: Für viele Menschen ist es heute sehr schwierig, ohne Navigationssystem den Weg zu ihrem Ziel zu finden. Ähnliches gilt auch im Bereich der Medizin. Wenn wir Diagnosstellungen oder Entscheidungen im OP zunehmend der KI überlassen, besteht die Gefahr, dass wir unser eigenes Handwerk verlernen. Darüber hinaus ist im Sozialgesetzbuch V vermerkt: Ärztliche Behandlung findet durch Ärzte bzw. ausschließlich in



WALNER-SCHULEN

Fortbildungszentrum für medizinische Berufe



deren Verantwortung statt. Diesen Grundsatz und auch den des Facharztstandards geben wir auf, wenn wir KI die Behandlungsprozesse überlassen.

Außerdem stellt sich bei vielen KI-Anwendungen die berechtigte Frage, ob Datenschutz und Datensicherheit ausreichend gewährleistet sind. Wir sollten unbedingt darauf achten, dass sensible Patientendaten nicht durch die Hintertür von App-Entwicklerinnen und -Entwicklern kommerziell ausgeschlachtet werden. Wenn wir mit der geplanten Opt-out-Lösung von Patientendaten tatsächlich so weitermachen, sind wir am Ende des „informed consents“ mit unseren Patientinnen und Patienten angekommen.

Fazit

Die Entwicklung geeigneter KI-Komponenten für die medizinische Praxis stellt eine enorm anspruchsvolle Aufgabe dar, die eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit von Expertinnen und Experten aus der Medizin, der Informatik, der Ingenieurwissenschaft sowie aus dem juristischen Bereich erfordert. Nur so können geeignete Algorithmen für die zuverlässige Bewältigung bestimmter Aufgaben definiert werden. Außerdem muss eine hohe Qualität der vom Algorithmus verwendeten Trainingsdaten sichergestellt sein, um vermeidbare Ergebnisverzerrungen zu minimieren. In vielen Fällen genügen KI-Anwendungen diesen Ansprüchen und notwendigen Datenschutzerfordernissen nicht. Unabdingbar sind dazu neue Regeln und geeignete Verträge, welche die Voraussetzung für die Entwicklung und Anwendung von, sowie die Datennutzung durch die KI regeln, gegebenenfalls durch eine entsprechende Aufsichtsbehörde. Einen Hype nach dem Motto „Künstliche Intelligenz löst alle unsere Probleme“ darf es nicht geben. Vielmehr bedarf es der kritischen und nüchternen Reflexion, wo vermeintlicher Fortschritt der Menschheit nützt oder unserer Kontrolle entgleitet.

FORTBILDUNGSANGEBOTE

- » Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung
- » Strahlenschutzkurse (Röntgenschein und Aktualisierungskurse)
- » Ernährungsmedizin
- » Aufbereitung von Medizinprodukten
- » Klimawandel und Gesundheit



KURSE FÜR WIEDEREINSTEIGER UND ZUR PRÜFUNGSVORBEREITUNG

- » Laborkurse
- » EKG, Blutdruckmessung, Lungenfunktion
- » Blutentnahme, Injektion, Infusionen
- » Instrumentenkunde, chirurgische Assistenz, Anlegen von Wund- und Stützverbänden



SPEZIALS

Englisch in der
Arztpraxis/Klinik
GOÄ für Einsteiger
und Fortgeschrittene
Kundenorientierte
Kommunikation





© Elena Medoks – stock.adobe.com

Titelthema

- 200 Bühren/Mannhart/Neuhaus: Neu in der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- 206 Freiwilliges Fortbildungszertifikat: Zehn Fragen zum Titelthema

Leitartikel

- 194 Qwitterer: Künstliche Intelligenz kann Ärztinnen und Ärzte nicht ersetzen

Blickdiagnose

- 197 N. Biltz/S. Biltz: Lymphome der Haut...

BLÄK informiert

- 208 Wagle: Nach seiner Wiederwahl – Dr. Andreas Botzlar im Interview
- 210 Rolke: Klimawandel und Krankheitsbilder – Innere Medizin – Pneumologie
- 212 Wagle: Institut für Allgemeinmedizin in Augsburg gegründet
- 213 Nedbal: Interview mit dem neuen Institutsleiter Professor Dr. Marco Roos

BLÄK kompakt

- 214 Syrowiecki/Knaub: Messefeedback – Berufsmesse GEZIAL 2023 in Augsburg
- 214 Müller: Bayerische Krankenhäuser – 100 Millionen Euro Verlust pro Monat

Varia

- 219 Informationen des Verbandes Freier Berufe e. V.

Rubriken

- 193 Editorial
- 198 Panorama
- 199 Klimatipp des Monats
- 213 Kreuzworträtsel
- 215 Fortbildung – Aktuelle Seminare der BLÄK
- 220 Personalien
- 220 Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 4/2023
- 221 Feuilleton
- 222 Cartoon
- 223 Kleinanzeigen
- 240 Impressum



210

Klimawandel und Krankheitsbilder in der Pneumologie



212

Gründung Institut für Allgemeinmedizin Augsburg



214

Berufsmesse GEZIAL

Lymphome der Haut ...

Die seltene Form bösartiger Neubildung des Immunsystems mit Manifestation am Hautorgan



Abbildung 1: Patient vor der Strahlentherapie.



Abbildung 2 und 3: Patient nach der Strahlentherapie

Ein 68 Jahre alter Mann stellte sich erstmals in der Praxis wegen eines anamnestisch seit mindestens 30 Jahren bestehenden, jetzt am Capillitium mittig 10x 15 cm messenden, scharf begrenzten rot-lividen Erythems vor; das befallene Kopfhautareal war so gut wie nicht behaart.

Unter der Verdachtsdiagnose Lymphom DD Angiosarkom führten wir eine Hautbiopsie mit einer 8 mm großen Stanze durch. Die histopathologische Befundung an der Universitätsklinik Würzburg ergab ein primär kutanes follikuläres B-Zell-Lymphom/Keimzentrumslymphom).

Aufgrund der maximalen Ausdehnung des Tumors am Kopf überwiesen wir den Patienten an die Klinik für Dermatologie der LMU München zum Staging und zur Therapieeinleitung, die interdisziplinär gemeinsam mit der Klinik für Strahlentherapie der LMU München erfolgte.

Zusammengefasst ergab die ergänzende Staging-Diagnostik (CT Thorax/Abdomen sowie cMRT) diesbezüglich keine weiteren pathologischen Befund und speziell keine intrakranielle Raumforderung.

Die 3-D-geplante Brachytherapie der Kopfhaut frontoparietal konnte ambulant bei guter Verträglichkeit ohne strahlentherapieassoziierte Nebenwirkungen durchgeführt werden.

Der Patient unterzieht sich regelmäßiger dermatologischer und radiologischer Nachsorge.

Kutane Lymphome gehören zur Gruppe der extranodalen Non-Hodgkin-Lymphome, sind

selten – in Deutschland/Europa geschätzt etwa eine Neuerkrankung pro 100.000 Einwohner pro Jahr – und weniger aggressiv als Lymphome anderer Organe. Primär kutane Lymphome (PKL) betreffen im Allgemeinen ältere Erwachsene (55 bis 60 Jahre) mit einer 2:1 Prädominanz des männlichen Geschlechts. Man unterscheidet, abhängig vom Zelltyp, die weitaus häufigeren T- von den selteneren B-Zell-Lymphomen sowie die noch selteneren NK-/T-Zell-Lymphome. Die häufigsten kutanen (T-Zell)-Lymphome die Mycosis fungoides (MF) und ihre Varianten (etwa 40 Prozent der PKL) sowie primär kutane CD30-positive lymphoproliferative Erkrankungen (PCALCL-primär kutanes anaplastisches großzelliges Lymphom) und die lymphomatoide Papulose (LyP). Eher selten ist das Sézary-Syndrom als Sonderform cutaner T-Zell-Lymphome mit generalisierter Erythrodermie sowie Tumorzellen sowohl in Blut als auch in Lymphknoten. Weitere seltene T-Zell-Lymphome mit tendenziell gutartigem Verlauf sind das primär kutane akrale CD8-positive Lymphom und die CD4-positive Lymphoproliferation; sehr seltene unspezifizierte periphere T-Zell-Lymphome tendieren zu Ausbreitung in Lymphknoten und innere Organe.

Zu den kutanen B-Zell-Lymphomen mit tendenziell gutartigem klinischem Verlauf zählen das Marginalzonenlymphom (vorzugsweiser Befall von Armen und Rumpf) und das follikuläre Lymphom (kutanes Keimzentrumslymphom/vorzugsweiser Befall von Kopf, Nacken und Rücken). Das klinisch aggressive diffus-großzellige B-Zell-Lymphom der Haut bei älteren Patienten weist rasch wachsende rote Knoten meist an



den Beinen auf und tendiert zu Ausbreitung in Lymphknoten und inneren Organen.

Primäre kutane Lymphome unterscheiden sich erheblich bezüglich ihrer klinischen Manifestation. Die Topographie und Morphologie der Effloreszenzen sind zwar oft typisch für die Entitäten, per se jedoch nicht sehr spezifisch. Es besteht eine unterschiedlich starke Assoziation mit Allgemeinsymptomen.

An dieser Stelle sei auf die Leitlinien zur Diagnostik und Therapie der primären kutanen Lymphome der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie, der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft verwiesen. Das Management kutaner Lymphome erfordert spezialisierte interdisziplinäre Zentren/Tumorboards unter anderem mit Dermatologen, Pathologen, Radiologen und gegebenenfalls internistische Onkologen.

Autoren

Nicola Biltz, Ärztin
Dr. Sebastian Biltz
Facharzt für Haut- und
Geschlechtskrankheiten

Guardinstr. 186, 81375 München

Meldepflicht – Jede Ärztin und jeder Arzt, die/der in Bayern ärztlich tätig ist oder, ohne ärztlich tätig zu sein, in Bayern ihre/seine Hauptwohnung im Sinne des Melderechts hat, ist verpflichtet, sich unverzüglich – spätestens innerhalb eines Monats – bei dem für sie/ihn zuständigen Ärztlichen Kreisverband (ÄKV) oder Ärztlichen Bezirksverband (ÄBV) anzumelden. Diese Verpflichtung gilt beispielsweise auch bei einem Wechsel der Arbeitsstätte oder bei Änderung der Kontaktdaten. Die Liste der ÄKV und ÄBV finden Sie hier: [» www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende](http://www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende)

Zuständig sind die Meldestellen, in deren Bereich sich die Ärztin/der Arzt niedergelassen hat oder ärztlich tätig ist. Übt sie/er keine ärztliche Tätigkeit aus, richtet sich die Zuständigkeit nach ihrer/seiner Hauptwohnung. Den Online-Meldebogen finden Sie hier: [» www.blaek.de/neu-in-bayern/berufseinstieg](http://www.blaek.de/neu-in-bayern/berufseinstieg)

Information in English: General Administration of the Free State of Bavaria
[» www.regierung.oberbayern.bayern.de/meta/information_eng/index.html](http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/meta/information_eng/index.html)



„Ohne die Bundesländer wird eine Reform genauso wenig im Sinne der Patientinnen und Patienten gelingen, wie ohne Beteiligung der betroffenen Krankenhäuser.“

Dr. Gerald Gaß, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Krankenhausgesellschaft, zur geplanten Krankenhausreform.



Gesundheitliche Lage der Frauen in Deutschland – Die Gesundheitsversorgung von Frauen braucht mehr Aufmerksamkeit. Deshalb hat das Robert Koch-Institut (RKI) wichtige Informationen und Eckdaten zur Frauengesundheit in einer neuen Broschüre zusammengefasst.

Die Broschüre gibt Auskunft über häufige Erkrankungen, wichtige Risikofaktoren, die Inanspruchnahme von Prävention und medizinischer Versorgung sowie Einflussfaktoren und Rahmenbedingungen der Gesundheit. 68,6 Prozent der Frauen in Deutschland schätzen ihre Gesundheit als gut ein. Am häufigsten sterben Frauen an Herz-Kreislauf-Erkrankungen. 37 Prozent aller Todesfälle gehen darauf zurück.

Die Broschüre basiert auf dem umfassenden Bericht „Gesundheitliche Lage der Frauen in Deutschland“, den das RKI im Dezember 2020 im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung des Bundes veröffentlicht hat und über den QR-Code abrufbar ist. Für die Broschüre wurden ausgewählte Inhalte neu aufbereitet und Daten aktualisiert. Das Thema Frauen in der Coronapandemie erhielt ein eigenes Kapitel.



Weitere Informationen unter www.bundesgesundheitsministerium.de



Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungssystem im Bereich der Weiterbildung im Meine BLÄK-Portal der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung
- » Unterstützung durch das Informations- und Servicezentrum (ISZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse, Dokumentationsbögen und weiterer Belege ermöglicht
- » Informationsangebote rund um die Weiterbildungsbefugnisse

Nähere Informationen unter www.blaek.de

Blickdiagnose – Wir suchen Sie!

Laut Leserbefragung 2019 gilt das größte Interesse der Leserinnen und Leser des *Bayerischen Ärzteblatts* der „Blickdiagnose“. Daher suchen wir Sie als Autorin bzw. Autor für eine solche Blickdiagnose.

Falls auch Sie eine besondere Kasuistik vorstellen möchten, beschreiben und fotografieren Sie diese bitte kurz. Schreiben Sie praxisnah und prägnant, denn die Fallbeschreibung sollte keine wissenschaftliche Publikation werden, sondern vielmehr ein spannender Kurzbeitrag. Bitte achten Sie auch darauf, dass das Bild eine ausreichende Qualität aufweist (digitale Bilder als jpg-Datei mit mindestens 300 dpi bei 12 cm Breite). Sollte die Patientin/der Patient auf dem Foto erkennbar sein, ist eine Einverständniserklärung (www.bayerisches-aerzteblatt.de/fuer-autoren.html → Blickdiagnose) beizulegen.

Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro. Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort „Blickdiagnose“, Mühlbaurstraße 16, 81677 München, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!



Nationales Tumorzentrum in Bayern – Seit Februar dieses Jahres ist der Verbund der vier Uniklinika-Standorte Würzburg, Erlangen, Regensburg und Augsburg, kurz WERA, Bayerns erster Standort des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen (NCT).

Ziel des NCT ist es, die Krebsforschung patientenzentriert weiter auszubauen und so zukünftig mehr Krebskranken in Deutschland den Zugang zu innovativen Methoden in Diagnostik und Therapie zu ermöglichen.

Weitere Details dazu – und zu weiteren über-regionalen onkologischen Zentrumsstrukturen, wie der CCC Allianz WERA und dem Bayerischen Zentrum für Krebsforschung finden Sie im „Gesundheitsmagazin des Universitätsklinikums Würzburg“, *UNI.KLINIK* Ausgabe 1/2023, unter www.ukw.de/medien-kontakt/presse/magazine/



KLIMATIPP DES MONATS



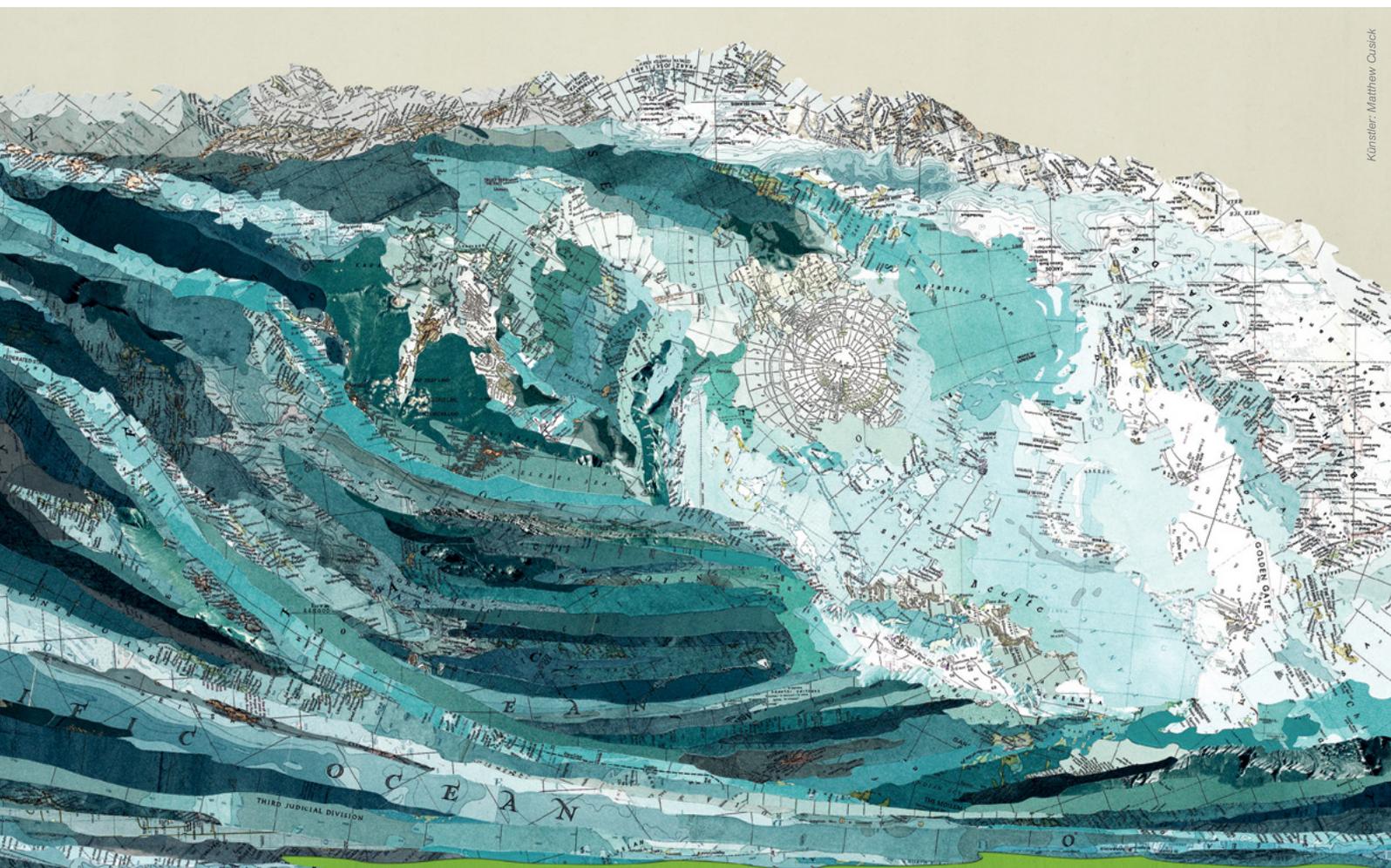
Hitze ist gefährlich und kann ernsthafte Gesundheitsfolgen haben. Bereits heute versterben in Deutschland jährlich tausende Menschen im Zusammenhang mit Hitze. Im Sommer 2022 sind laut WHO europaweit mindestens 15.000 Menschen hitzebedingt gestorben. Für Deutschland spricht das Robert Koch-Institut von einer hitzeassoziierten Übersterblichkeit von 4.500 Todesfällen 2022. Dabei werden sich Hitzeperioden in Zukunft noch intensivieren.

Hitzeschutz ist eine ärztliche Aufgabe. Hitzeschutzbündnisse zeigen, wie das Gesundheitswesen vorangehen kann, um Hitzeschutz schnellstmöglich in ihren Verantwortungsbereichen zu verankern. Dabei können eine Vielzahl von einfachen und schnell umsetzbaren Maßnahmen hitzebedingte Gesundheitsrisiken minimieren. Informieren Sie sich über die Behandlung und Prävention von hitzeassoziierten Erkrankungen und klären Sie gefährdete Patien-

tinnen und Patienten entsprechend auf. Betreuen Sie diese gegebenenfalls engmaschiger über die heißen Monate und prüfen Sie Medikationspläne und Trinkmengenbeschränkungen. Betonen Sie die Wichtigkeit, sich um alleinstehende betroffene Menschen in der Nachbarschaft sowie im Familien- und Bekanntenkreis zu kümmern. Setzen Sie Hitzeschutzmaßnahmen in Ihrer Arbeitsumgebung um, indem Sie zum Beispiel Räume kühl halten und Sprechstundenzeiten für gefährdete Patienten in kühlere Tageszeiten legen. Hierbei kann es helfen, einen Hitzemaßnahmenplan für Ihre Praxis zu erarbeiten.

Weitere Informationen mit Mustermaßnahmenplänen für Kliniken und Praxen sind auf www.hitze.info zu finden.

*Marai El Fassi und Nathalie Nidens
KLUG – Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit e. V.*



Stoppt den Klimawandel, bevor er unsere Welt verändert.
www.greenpeace.de/helfen

GREENPEACE



Neu in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie wurde in den vergangenen Jahren durch die Auswirkungen der Coronapandemie sehr stark geprägt: die psychische Gesundheit und Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen ist seit dieser Zeit signifikant gesunken [1] und die Zahl der neu diagnostizierten psychiatrischen Störungen ist vor allem im Bereich von depressiven Erkrankungen und Angststörungen sowie bei Essstörungen deutlich angestiegen [2]. Ein weiterer Trend der letzten zehn Jahre ist, dass zunehmend Patientinnen und Patienten mit einer Genderdysphorie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie vorstellig werden. Die Geschlechtsinkongruenz stellt einen Bereich dar, der durch vielschichtige und oft kontrovers diskutierte Entwicklungen gekennzeichnet ist.

Fall 1

Die 15-jährige Gymnasiastin wird nach kurzer intensivmedizinischer Überwachung in der Somatik nach einem Suizidversuch mit Tabletten (ca. zehn Tabletten Paracetamol 500 und eine unklare Menge Alkohol) bei fehlender Absprachefähigkeit auf eine geschützte kinder- und jugendpsychiatrische Station übernommen. Berichtet wird eine depressive Entwicklung seit ca. zwei Jahren mit gedrückter Stimmungslage, Antriebsmangel, Aufgabe von Interessen, sozialem Rückzug, verbunden mit einer Schulvermeidung seit mehreren Monaten. Es sei der Patientin nicht gelungen, nach Ende der pandemiebedingten Schulschließungen wieder in die Schule zurückzukehren. Seit längerem bestehe selbstverletzendes Verhalten durch Ritzen an den Unterarmen, Suizidgedanken und konkrete Suizidplanungen seit mehreren Wochen. Ein konkreter Auslöser für den Suizidversuch ist nicht zu eruieren. Als primäre Belastungsfaktoren werden genannt: der Suizid des Vaters vor ca. einem Jahr im Rahmen seiner depressiven

Erkrankung sowie schulische Leistungsprobleme. Die Mutter der Patientin erfuhr das Ausmaß der Problematik erst bei Klinikaufnahme, die Patientin war durch die Offenlegung entlastet.

Nach einer ersten Stabilisierung mit Abklingen der akuten Suizidalität im Rahmen der geschützten Station (siehe Tabelle 1) und entsprechendem Motivationsaufbau wird die Patientin nach einer Woche auf eine offene Therapiestation verlegt. In einer dreimonatigen stationären Behandlung mit intensiven Einzel- und Gruppentherapien und schrittweisem Aufbau des klinikinternen Schulbesuchs kann sich die Patientin stabilisieren; bei schwerer depressiver Symptomatik wird ergänzend eine antidepressive Medikation mit einem selektiven Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (Fluoxetin 20 mg/d) bei guter Wirksamkeit angesetzt. Regelmäßige Familiengespräche und Belastungserprobungen an den Wochenenden unterstützen die geplante Rückkehr nach Hause.



Privatdozentin Dr. Katharina Bühren
Dr. Adelina Mannhart
Dr. Cora Neuhaus

Es werden eine ambulante Psychotherapie und kinder- und jugendpsychiatrische Weiterbehandlung sowie ambulante Jugendhilfemaßnahmen zur Unterstützung im Alltag eingeleitet und der Besuch der Heimatschule mit Schulexpositionen aus der Klinik heraus vorbereitet.

Diskussion

Depressive Erkrankungen zählen zu den häufigsten psychischen Störungen bei Jugendlichen. Vor der Pubertät sind ca. zwei Prozent der Kinder betroffen, im Jugendalter steigt die Prävalenz deutlich an und wird auf fünf bis zwölf Prozent geschätzt [3]. Weibliche Jugendliche sind ca. dreimal häufiger betroffen als männliche Jugendliche [4].

Während der Coronapandemie hat die Inzidenz depressiver Störungen deutlich zugenommen. So stieg der Anteil von Jugendlichen zwischen 15 und 17 Jahren mit einer stationär behandelten depressiven Episode im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 28 Prozent [5]. Eine deutliche Zunahme der Inzidenz depressiver Störungen bei Kindern und Jugendlichen in Europa bestätigt sich auch in den Ergebnissen einer aktuellen Meta-Analyse [6], die erstmals zeigen, dass die Steigerung der Depressionen bei Kindern und Jugendlichen in der Pandemiezeit mit den coronabedingten Restriktionen und Schulschließungen unmittelbar in Zusammenhang steht. Je strikter die Eindämmungsmaßnahmen – wie Schulschließungen – in den Ländern waren, umso größer war die Zunahme von Depressionssymptomen.

Depressive Störungen verlaufen in Episoden unterschiedlicher Länge, nicht selten rezidivierend und können zu einer erheblichen Beeinträchtigung der psychosozialen Entwicklung führen. Für die Entstehung depressiver Erkrankungen im Jugendalter wird ein Zusammenwirken genetisch-biologischer, psychologischer und sozialer Fak-

toren angenommen. Als psychosoziale Risikofaktoren gelten unter anderem Traumata in der Vorgeschichte, schulische Belastungen, Mobbing Erfahrungen, familiäre Belastungen (siehe auch Tabelle 2). Wie auch bei Erwachsenen ist im Jugendalter eine depressive Störung nach den Kriterien der ICD-10 [7] durch drei Kernsymp-



Abbildung 1: Zeichnung einer 17-jährigen Patientin mit schwerer depressiver Symptomatik.

tome gekennzeichnet: (I) gedrückte Stimmung, Traurigkeit, (II) reduzierte Fähigkeit, Freude zu empfinden bis hin zur Freudlosigkeit, (III) verminderter Antrieb bis hin zur Antriebslosigkeit, erhöhte Ermüdbarkeit. Das Erscheinungsbild einer depressiven Symptomatik ist bei Kindern und Jugendlichen altersabhängig unterschiedlich [8], bei Jugendlichen treten zusätzlich oft weitere Symptome auf wie selbstverletzendes Verhalten, vermindertes Selbstwertgefühl, Zukunftsängste sowie Leistungsprobleme in Schule oder Ausbildung [8, 9].

Die schwerste und nicht seltene Komplikation einer depressiven Störung bei Jugendlichen ist das Auftreten suizidaler Tendenzen. Suizidgedanken und -handlungen im Kindes- und Jugendalter sind unbedingt ernst zu nehmen und bedürfen immer einer detaillierten Abklärung, vorzugsweise mit jugendpsychiatrischer Diagnostik, Beratung und gegebenenfalls Therapie [10]. Suizidgedanken sollten aktiv im Rahmen eines vertrauensvollen anamnestischen Gesprächs in der Regel durch getrennte Exploration des Jugendlichen und seiner Bezugspersonen erfragt werden. Die Sorge, dass durch professionelles Nachfragen eine Suizidalität ausgelöst oder verstärkt werden könnte, ist unbegründet. Die Entscheidung über die geeignete Behandlung wird in Abwägung von Schutz- und Risikofaktoren und in enger Abstimmung mit der Patientin/dem Patienten und den Sorgeberechtigten getroffen.

Zur Behandlung im Jugendalter wird Psychotherapie bei leichter bis mittelgradiger Depression und eine Kombinationstherapie (Psychotherapie und medikamentöse Behandlung) bei schwerer Depression empfohlen [11]. Für die medikamentöse Behandlung mittelschwerer und schwerer Depressionen bei Minderjährigen ist in Deutschland nur der selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer Fluoxetin zugelassen [3, 11], sodass bei unzureichender Wirkung in einzelnen



Abbildung 2: Selbstbildnis einer 15-jährigen Patientin mit Anorexia nervosa.

Fällen eine Off-Label-Medikation überlegt werden muss. Häufig kann die Behandlung depressiver Störungen bei Kindern und Jugendlichen ambulant oder auch tagesklinisch erfolgen. Eine multimodale stationäre, gegebenenfalls auch vorübergehend geschützt-stationäre Behandlung sollte umgesetzt werden, wenn eine akute Suizidgefahr vorliegt bzw. wenn die Einschränkung durch die depressive Störung derart ausgeprägt ist, dass zum Beispiel Alltagsaufgaben nicht mehr bewältigt werden können [11], auch zum Beispiel wenn neben der Depression weitere komorbide Störungen wie zum Beispiel Angststörungen und Essstörungen das Störungsbild erschweren. Ein ausgeprägtes Vermeidungsverhalten wie zum

Beispiel eine chronifizierte Schulvermeidung stellt ebenfalls eine Indikation für eine stationäre Behandlung dar.

Fall 2

Die 12-jährige Patientin wird von ihren Eltern auf Grund einer Gewichtsabnahme von 7 kg innerhalb der vergangenen vier Monate vorgestellt. Sie habe sich vermehrt mit Klassenkameradinnen verglichen und sich zu dick gefühlt. Daher habe sie auf Süßigkeiten und Fleisch verzichtet und mehr Sport getrieben. Komplimente für ihr tolles Aussehen und ihre Disziplin hätten sie angespornt, das Essen weiter einzuschränken und auf einmal sei das Ganze dann „außer Kontrolle geraten“. Aktuell ernähre sie sich hauptsächlich von Obst und Gemüse, Kohlenhydrate und Fett vermeide sie komplett. Insgesamt nehme sie höchstens 400 kcal pro Tag zu sich und trinke bis zu 4 Liter pro Tag. Sie friere häufig und in der letzten Zeit sei sie oft gereizt und traurig, manchmal habe sie sogar lebensmüde Gedanken. Körpergröße 156 cm (48. Perzentile), Gewicht 33,2 kg (< 1. Perzentile), BMI 13,6 kg/m² (< 1. Perzentile). Im Labor zeigen sich Leukozyten (3,2 Tsd./µl, Referenz: 4,0 bis 10,4), ein erniedrigtes fT3 (1,05 ng/l, Referenz: 2,3 bis 3,9) und ein niedrignormales TSH (0,6 mU/l, Referenz: 0,5 bis 3,4), kardiologisch eine Herzfrequenz von 35/min, ein Blutdruck von 100/60 mmHg und ein hämodynamisch nicht relevanter Perikarderguss. Da sich ambulant keine ausreichende Nahrungsaufnahme erreichen lässt,

Risikofaktoren für Suizidalität im Kindes- und Jugendalter

- » Vorangegangene Suizidversuche
- » Nichtsuizidales selbstverletzendes Verhalten (NSSV)
- » Mobbing
- » Psychische Erkrankung wie depressive und bipolare Störungen, akute psychotische Störung, posttraumatische Belastungsstörungen, Persönlichkeitsstörungen mit erhöhter Impulsivität
- » Suizidales Verhalten in der Familie und im Freundeskreis
- » Streitigkeiten, Scheidung oder Trennung der Eltern, Verlust eines Elternteils
- » Vorgeschichte sexueller Missbrauch/Misshandlungen
- » Genderdysphorie
- » Schulleistungsprobleme
- » Organische chronische Erkrankungen und körperliche Behinderungen
- » Niedriger sozioökonomischer Status

In Anlehnung an: Becker M, Correll CU: Suicidality in childhood and adolescence [25].



Abbildung 3: Von links nach rechts – T1-gewichtete sagittale MRT-Bilder einer Patientin mit akuter Anorexia nervosa (AN), derselben Patientin, nach Gewichtsrehabilitation und einer gesunden Kontrollperson. Man beachte, dass bei der Patientin mit AN die äußeren und inneren Liquorräume vergrößert sind, am deutlichsten im akuten Erkrankungsstadium. Aus: Seitz J. et al. (2018) *Extend, Pathomechanism and Clinical Consequences of Brain Volume Changes in Anorexia Nervosa* [26].

wird die Patientin stationär aufgenommen und im Rahmen eines multimodalen Therapiekonzeptes mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt behandelt. Zu Behandlungsbeginn ist eine eigenständige ausreichende Kalorienzufuhr nicht möglich, sodass die Ernährung über eine nasogastrale Sonde verteilt auf mehrere Mahlzeiten pro Tag in steigender Kalorienanzahl notwendig ist. Insbesondere Phosphat sowie Pankreas- und Leberwerte werden in dieser Phase der Realimentation engmaschig kontrolliert. Im weiteren Verlauf gelingt durch intensive Ernährungsberatung die schrittweise Umstellung auf eine orale Nahrungszufuhr, verteilt auf drei Haupt- und drei Zwischenmahlzeiten mit insgesamt 2.400 kcal pro Tag und eine durchschnittliche Gewichtszunahme von 700 g pro Woche. Außerdem erhält die Patientin Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Ernährungstherapie, Kunst- und Musiktherapie,

nimmt an gelenkten Freizeitaktivitäten teil und besucht die klinikinterne Schule. Nach drei Monaten stationärem Aufenthalt mit intensiver Elternarbeit und wiederholter Belastungserprobung im häuslichen Umfeld konnte die Patientin mit einem Gewicht von 42 kg (BMI 16,8 kg/m², 23. Altersperzentile) und einer deutlich verbesserten Psychopathologie nach Hause entlassen werden.

Diskussion

Die Anorexia nervosa (AN) ist die psychische Erkrankung mit der höchsten Mortalität und tritt deutlich häufiger bei Mädchen als bei Jungen auf. 40 Prozent der Betroffenen erkranken im Jugendalter, aber in den vergangenen Jahren sind zunehmend jüngere Patientinnen betroffen [12]. Im Mittelpunkt der Symptomatik stehen ein deutliches Untergewicht (≤ 10 . BMI-Alters-

perzentile), eine Körperbildstörung (der eigene Körper wird als zu dick wahrgenommen), eine Gewichtsphobie (Angst vor der Gewichtszunahme) sowie eine ständige gedankliche Beschäftigung mit den Themen Essen, Gewicht und Figur. Somatisch zeigen sich während der Starvation (= Hungern) vor allem laborchemische (zum Beispiel Leukopenie, Elektrolytstörungen) endokrinologische (zum Beispiel low-fT3-Syndrom, erniedrigte Geschlechtshormone), kardiologische Veränderungen (Bradykardie, Perikarderguss, Ödeme), eine Pseudoatrophia cerebri (siehe Abbildung 3) und bei älteren Jugendlichen eine Amenorrhoe. Die Ätiologie der Erkrankung ist multifaktoriell: genetische und biologische Ursachen, Einflüsse der näheren Umwelt sowie soziokulturelle Faktoren spielen eine Rolle, während familiäre Interaktionsprobleme nicht mehr als primär ursächlich angesehen werden. Vielmehr sollten die engen Bezugspersonen intensiv in die Behandlung mit einbezogen werden. Diese erfolgt multimodal und je nach Schweregrad (teil)stationär oder ambulant. Gewichtsrehabilitation und Ernährungstherapie sind zur körperlichen Stabilisierung zunächst vorrangig. Alleine dadurch bessern sich psychiatrische Begleitsymptome wie Depressivität und Zwanghaftigkeit. Eine zugelassene psychopharmakologische Therapie existiert derzeit nicht. Im weiteren Verlauf nehmen Psychotherapie, Elternarbeit und Behandlung komorbider psychiatrischer Störungen wie soziale Ängste einen großen Stellenwert ein [13]. Früherkennung und Frühintervention sind von wesentlicher Bedeutung, da die Prognose mit Heilungsraten von bis zu 70 bis 80 Prozent umso günstiger ist, je früher die AN behandelt wird. In jüngster Zeit häufen sich die Befunde, dass eine tagesklinische oder „Home-Treatment“-Behandlung durch die intensive Einbeziehung des familiären, sozialen und schulischen Umfeldes die Prognose verbessern kann [14]. Bei chronischen Verläufen ist das Risiko für somatische und psychische Folgeer-

Zusammenfassung zu Interventionen bei Suizidalität [27]

- » die Sicherheit des Patienten muss oberstes Ziel sein
- » eine stationäre Behandlung muss bei akuter Suizidalität umgehend eingeleitet werden (gegebenfalls auch ohne Freiwilligkeit des Patienten) mit adäquatem Transport in die Klinik
- » die stationäre Behandlung muss bis zum Abklingen der akuten Suizidalität im geschützten Rahmen erfolgen
- » psychopharmakologisch sedierende Maßnahmen können bei zum Beispiel akuter Anspannung, Belastung oder Agitiertheit ergänzend sinnvoll sein
- » eine psychotherapeutische Intervention soll unter Beachtung der folgenden Punkte erfolgen:
 - Einbezug der Familie in die therapeutische Intervention
 - Erstellung eines Krisenplans mit klaren Absprachen
 - Reduktion von Belastungsfaktoren
- » Assoziierte psychische Störungen sollen gemäß den entsprechenden Leitlinien behandelt werden
- » Bei belastenden psychosozialen Umständen sollte die Jugendhilfe einbezogen werden

Aus: Becker K. et al. (2017) *Diagnostik und Therapie von Suizidalität im Jugendalter* [27].

krankungen im Erwachsenenalter wie Osteoporose, Depressionen, Angst- und Zwangserkrankungen hoch.

Fall 3

2019 stellte sich die 15-jährige Paula wegen einer ausgeprägten Geschlechtsdysphorie vor, war deswegen zuvor zweimalig auf geschützten Stationen wegen depressiver Symptomatik mit phasenweiser Suizidalität behandelt worden. Vorausgegangen war seit Anfang 2018 ein sozialer Rückzug wegen des ausgeprägten Unwohlseins in dem sich zunehmend weiblich entwickelnden Körper. Eine psychotherapeutische Unterstützung unter weitgehender Ausklammerung der Genderproblematik war erfolglos geblieben. Weitere Belastungsfaktoren wie Trennung der Eltern 2015, konflikthafte Elternbeziehung, Scheidung 2018, Sorgerechtsstreit und seit 2016 durchgängiges Wechselmodell (jeweils in der Wochenmitte von einem Elternteil zum anderen) kamen hinzu.

Paula habe bereits im Kindergartenalter eher jungentypische Spiele und männliche Rollen interessant gefunden, mädchenstypische Kleidungsstücke abgelehnt, später in einer Jungmannschaft Fußball gespielt und habe ab dem Grundschulalter geäußert, ein Junge sein zu wollen. Ab dem Alter von zehn Jahren habe sie erste Befürchtungen bezüglich einer bevorstehenden weiblichen Körperentwicklung gehabt, massiv verstärkt mit Einsetzen der Monatsblutung. Ende 2017 outete sie sich gegenüber einigen Freundinnen und Freunden und ihren Eltern, setzte den Wunschnamen Jens durch und trug seitdem durchgängig „binder“ zum Verbergen der sich entwickelnden weiblichen Brust.

Ende 2019 erfolgte das Outing in der damals besuchten Mädchenschule, einige Monate später über den endokrinologischen Facharzt die Einnahme des GnRH-Analogons Trenantone, worunter unter anderem die Regelblutung sistierte. Seit 2020 erhielt Paula/Jens durchgängig Psychotherapie bei einem auf Behandlung von genderinkongruenten Jugendlichen spezialisierten Therapeuten. Seit Anfang 2021 wurde bis dato auf Jens' dringlichen Wunsch eine Testosteron-(Nebido-)Behandlung nach Abklärung von Kinderwunsch und Kryokonservierung in einer Fruchtbarkeitsambulanz durchgeführt.

Unter längerfristiger antidepressiver Medikation mit 150 mg Venlafaxin kam es zur Stimmungsstabilisierung. Zur Reduzierung der Alltagsbelastung wurde die 11. Klasse des inzwischen besuchten gemischtgeschlechtlich geführten Gymnasiums zum zweiten Mal wiederholt. Dennoch wurde 2022 eine erneute stationäre Behandlung wegen zunehmender depressiver Symptome

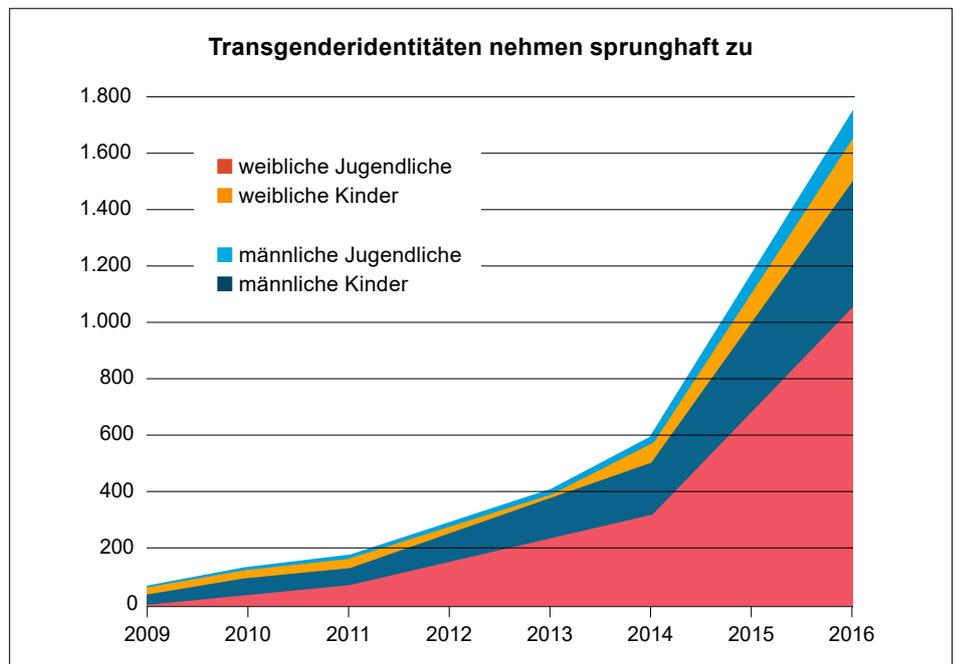


Abbildung 4. Aus: Lenzen-Schulte M, Transition bei Genderdysphorie: Wenn die Pubertät gestoppt wird.

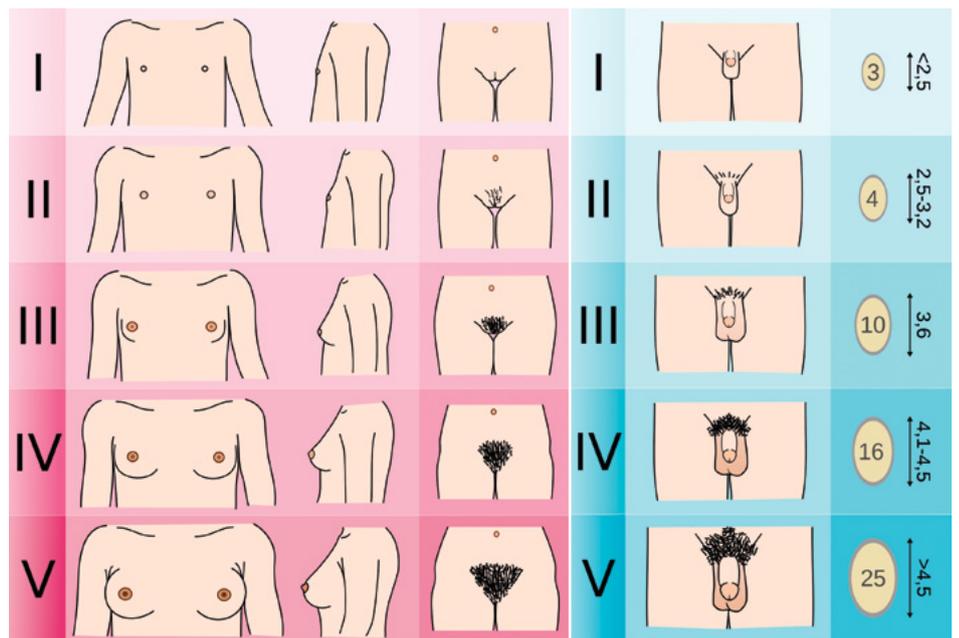


Abbildung 5: Überblick über die Stadien der Entwicklung der äußeren Geschlechtsmerkmale nach Tanner.

© Wikipedia – Michal/Kormiczak (Poland)

erforderlich. Hier erfolgte die Erarbeitung eines alternativen Ausbildungsweges und Entlassung in eine therapeutische Wohngruppe. Der deutlich entlastet und psychisch stabil erscheinende 18-Jährige plant nun die Mastektomie und die Anschaffung einer individuell angepassten Penisepithese.

Diskussion

Seit mehreren Jahren stellen sich auch außerhalb Deutschlands in den Zentren zur Behandlung geschlechtsinkongruenter Personen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie immer mehr Minderjährige vor, die unglücklich mit dem angeborenen Geschlecht sind. Insbesondere ge-

burtsgeschlechtlich weibliche Minderjährige sind von Geschlechtsinkongruenz betroffen [15 bis 18]. Dabei nimmt die Geschlechtsdysphorie teilweise das Ausmaß einer mittelschweren bis schweren Depression an und ist oft mit Angstsymptomen, insbesondere sozialen Phobien und zunehmend häufiger mit einer Autismus-Spektrum-Störung kombiniert [19, 20]. Ursachen für die gesteigerte Inanspruchnahme werden vielfach diskutiert: genannt werden mehr Offenheit und Unterstützungsmöglichkeiten bis hin zu einem erhofften Gewinn an Aufmerksamkeit und Zuwendung und – insbesondere auch bei den von autistischen Störungen Betroffenen – ausgeprägte soziale Unsicherheiten und Schwierigkeiten in der Persönlichkeitsentwicklung. Zunehmend wird auch die Binarität der Geschlechter abgelehnt; auch dies scheint bei den Jugendlichen, bei denen eine Autismus-Spektrum-Störung vorliegt, besonders häufig der Fall zu sein [21].

Nach ausführlicher ärztlich-psychologischer Diagnostik obliegt der/dem Kinder- und Jugendpsychiaterin/-psychiater neben der psychiatrischen (nicht selten auch medikamentösen) Behandlung die Vernetzung zwischen den mitverantwortlichen Bezugspersonen. Hierzu zählen selbstverständlich die Eltern und je nach Transitionsstand, Psychotherapeutin/Psychotherapeut, Endokrinologin/Endokrinologe, gegebenenfalls Chirurgin/Chirurg und oft auch Begleiterinnen/Begleiter aus der Jugendhilfe. Stellt sich in der Erstdiagnostik eine geschlechtsinkongruente Entwicklung dar, so zieht das nicht automatisch weitere geschlechtsangleichende Maßnahmen nach sich, sondern es wird Wert darauf gelegt, dass verlaufsoffen und ohne Vorgabe von Richtung oder Tempo etwaiger Transitionsschritte eine individuell gestaltete Begleitung der Betroffenen erfolgt. Ziel ist vor allem eine Minderung des Leidensdruckes – bedeutet doch eine Transition mit allen psychosozialen, emotionalen und somatomedizinischen Schritten und Maßnahmen, dass ohnehin diverse komplexe, auch schmerzhafteste Hürden zu meistern sein werden. Gleichzeitig sollten Risiken somatomedizinischer Maßnahmen vermittelt und Möglichkeiten und Zeit gewährt werden, die gewünschten Transitionsschritte sowohl von Arzt- als auch von Betroffenen ausreichend abwägen zu können. Auch vor dem Hintergrund der Erkenntnis, dass bei der Mehrzahl der im Kindesalter von einer Geschlechtsidentitätsstörung Betroffenen im Verlauf der Pubertät die Symptomatik nicht persistiert, sie sich also als „desister“ erweisen, sind besondere Sorgfalt und Vorsicht geboten.

So sollten GnRH-Analoga zur Pubertätsblockade nicht vor dem Tanner Stadium II (siehe Abbildung 5) eingesetzt werden und gegengeschlechtliche Hormone gemäß der (noch) aktuellen S1-Leitlinie [22] ab dem 16. Lebensjahr, bei

Das Wichtigste in Kürze

- » Depressive Störungen im Jugendalter können die psychosoziale Entwicklung erheblich beeinträchtigen, eine zeitnahe Abklärung und leitliniengerechte Behandlung ist daher dringend indiziert.
- » Psychotherapie als Behandlung der ersten Wahl bei Depressionen kann bei schwereren Verläufen bzw. unzureichender Wirkung durch eine psychopharmakologische Behandlung ergänzt werden.
- » Suizidalität als häufige und ernsthafte Komplikation der Depression bei Jugendlichen sollte unbedingt abgeklärt werden.
- » Die Anorexia nervosa (AN) ist gekennzeichnet durch deutliches Untergewicht (≤ 10 . BMI-Altersperzentile), Körperbildstörung, Gewichtsphobie sowie laborchemische, endokrinologische und kardiologische Veränderungen.
- » Die multimodale Behandlung der AN beinhaltet neben der Gewichtszunahme, Ernährungs- und Psychotherapie, Elternarbeit und Therapie komorbider psychiatrischer Erkrankungen.
- » Für die Prognose der AN ist ein frühzeitiger Behandlungsbeginn entscheidend.
- » Geschlechtsinkongruenz ist oft mit depressiver Symptomatik, aber auch mit Angsterkrankungen verbunden.
- » In den vergangenen Jahren fällt eine zunehmende Häufung von gleichzeitigem Auftreten mit Autismus-Spektrum-Störungen auf, deren Ursache noch nicht ausreichend geklärt ist.
- » Eine diagnostische Festlegung bei transsexuellen Entwicklungen ist oft erst nach längerer Verlaufsbegleitung möglich.
- » Transitionsmaßnahmen, insbesondere somatomedizinischer Art, erfordern insbesondere bei Minderjährigen gründliche Abwägung durch Betroffene und Fachleute.

entsprechender psychischer Stabilität, erfolgreicher Alltagserprobung in der gegengeschlechtlichen Rolle und unter tragfähiger psychotherapeutischer längerfristiger Begleitung Einsatz finden. Operative Maßnahmen sind bislang – außer in Ausnahmefällen die Mastektomie – vor dem 18. Geburtstag laut Leitlinien nicht geraten [21, 23], während die im Herbst 2022 in der 8. revidierten Fassung veröffentlichten Standards-of-Care der World Professional Association for Transgender Health (WPATH) [24] keine expliziten Altersuntergrenzen für diese Maßnahmen angeben. Personenstands- und Namensänderungen waren nach dem Transsexuellengesetz (TSG) bis 2011 nur bei Fortpflanzungsunfähigkeit bzw. nach Sterilisation gestattet, während in 2022 Eckpunkte für ein „Selbstbestimmungsgesetz“ vorgelegt wurden, denen zufolge ab dem Alter von 14 Jahren bei Einverständnis der Sorgeberechtigten eine Namens- und Personenstandsänderung durchgeführt werden könnte, auch ohne die früher geforderten Gutachten zweier entsprechender Fachleute.

Die Autorinnen erklären, dass sie keine finanziellen oder persönlichen Beziehungen

zu Dritten haben, deren Interessen vom Manuskript positiv oder negativ betroffen sein könnten.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Autorinnen

Privatdozentin Dr. Katharina Bühren
Ärztliche Direktorin

Dr. Adelina Mannhart
Leitende Oberärztin Klinikbereich West
Stellvertretende Ärztliche Direktorin

Dr. Cora Neuhaus
Oberärztin
Institutsambulanz Wolfratshausen

kbo-Heckscher-Klinikum gGmbH,
Deisenhofener Str. 28, 81539 München

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Auf Basis der gültigen Fortbildungsordnung, die seit 1. Januar 2021 in Kraft ist, und den Details der Fortbildungsrichtlinie vom 12. Februar 2022 (www.blaek.de → Fortbildung) können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden.

Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Neu in der Kinder- und Jugendpsychiatrie“ von Privatdozentin Dr. Katharina Bühren, Dr. Adelina Mannhart und Dr. Cora Neuhaus mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>. Alternativ schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Die richtigen Antworten erscheinen in der Juni-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblatts*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 7. Juni 2023

1. Welches Merkmal gilt nicht als Risikofaktor einer depressiven Erkrankung im Jugendalter?

- a) Mobbing Erfahrungen
- b) Weibliches Geschlecht
- c) Hohes Maß an Selbstvertrauen
- d) Vorliegen von Depressionen innerhalb der Familie
- e) Schulische Belastungen

2. Welche Aussage zur Behandlung von Depressionen trifft nicht zu?

- a) Eine stationäre Behandlung ist bei Suizidgefährdung empfohlen.
- b) Auf eine antidepressive Medikation sollte bei Jugendlichen auf jeden Fall verzichtet werden.
- c) Ein mit der depressiven Störung einhergehendes ausgeprägtes Vermeidungsverhalten zum Beispiel eine chronifizierte Schulvermeidung stellt eine Indikation für eine stationäre Behandlung dar.
- d) Eine teilstationäre Behandlung kann unter Berücksichtigung der Schwere der depressiven Störung eine geeignete Behandlungsmaßnahme darstellen.
- e) Die Behandlung einer Depression bei Kindern und Jugendlichen erfolgt multimodal.

3. Welche Aussage zur Diagnostik von Suizidalität trifft nicht zu?

- a) Die klinische Einschätzung des akuten Suizidrisikos ergibt sich aus einem vertrauensvollen anamnestischen Gespräch und ist fester Bestandteil des psychopathologischen Befundes.
- b) Die Abklärung der Suizidgefährdung erfolgt in der Regel durch getrennte Exploration des Jugendlichen und seiner Bezugspersonen.
- c) Suizidgedanken von Kindern und Jugendlichen sind immer ernst zu nehmen.
- d) Mögliche Suizidplanungen sollten bei Kindern und Jugendlichen nicht genau erfragt werden, um sie nicht auf entsprechende Ideen zu bringen.
- e) Im Kontakt mit dem Patienten ist eine neutrale, nicht wertende und unaufgeregte Grundhaltung einzunehmen.

4. Welche Aussage zur Suizidalität im Kindes- und Jugendalter trifft nicht zu?

- a) Suizidgedanken treten bei Jugendlichen nur selten auf.
- b) Suizidversuche werden häufiger von Mädchen verübt als von Jungen.
- c) Psychische Störungen wie zum Beispiel eine Depression, bipolare Störung oder eine posttraumatische Belastungsstörung sind mit einem erhöhten Suizidrisiko verbunden.
- d) Ein früherer Suizidversuch stellt einen relevanten Risikofaktor für eine Suizidgefährdung dar.
- e) Fehlende Distanzierung von akuter Suizidalität ist eine Indikation für eine (geschützt-)stationäre Aufnahme.

5. Welche Symptome liegen bei ausgeprägter Magersucht regelhaft vor?

- a) Deutliches Untergewicht
- b) Körperbildstörung
- c) Gewichtssphobie
- d) Essattacken
- e) Endokrinologische Veränderungen

6. Welche Aussage zur Ätiologie der Magersucht trifft zu?

- a) Genetische Faktoren sind allein ursächlich.
- b) Biologische Faktoren spielen keine Rolle.
- c) Familiäre Interaktionsschwierigkeiten werden nicht als primäre Ursache gesehen.
- d) Soziokulturelle Faktoren sind von untergeordneter Bedeutung.
- e) Die nähere Umwelt hat keinen Einfluss.

7. Welche Aussage zur Behandlung der Magersucht trifft nicht zu?

- a) Die Gewichtszunahme ist ein vorrangiges Ziel.
- b) Eine Ernährungstherapie kann, besonders zu Beginn, vernachlässigt werden.
- c) Eine zugelassene psychopharmakologische Behandlung existiert nicht.
- d) Komorbide psychiatrische Störungen sollten ebenfalls behandelt werden.
- e) Psychotherapie ist ein wesentlicher Baustein.



8. Anstelle des Transsexuellengesetzes (TSG) soll das „Selbstbestimmungsgesetz“ treten, der aktuelle Gesetzesentwurf sieht folgendes vor: Welche Aussage trifft zu?

- a) Jugendliche können ab dem Alter von 14 Jahren ohne Einverständnis der Eltern Namen und Personenstand ändern.
- b) Jugendliche ab 16 Jahren dürften demnach Namen und Personenstand ohne Einverständnis der Eltern ändern.
- c) Sind die Eltern nicht einverstanden mit der Namens- und Personenstandsänderung ihres 14-jährigen Kindes, so muss der behandelnde Jugendpsychiater entscheiden.
- d) Nach den neuen Gesetzeseckpunkten dürfen Jugendliche ab dem Alter von 14 Jahren ihren Namen ändern, wenn das Einverständnis der Eltern vorliegt.
- e) Minderjährige ab 12 Jahren dürfen die Namensänderung selbst beantragen.

9. In den vergangenen Jahren hat sich die Inanspruchnahme von kinder- und jugendpsychiatrischen Institutionen, die geschlechtsinkongruente Kinder und Jugendliche behandeln, deutlich verändert. Welche Aussage trifft zu?

- a) Es werden zunehmend mehr geburtsgeschlechtlich männliche Jugendliche vorstellig, die sich dem weiblichen Geschlecht zugehörig fühlen.
- b) Der Anteil derer, die sich nicht als binär wahrnehmen, ist gleichbleibend.
- c) Es kommen zunehmend häufig Geschlechtsinkongruente, die auch eine Autismus-Spektrum-Störung haben, zur Vorstellung.
- d) Die Zunahme der Autismus-Spektrum-Störungen schlägt sich bei den geschlechtsinkongruenten Kindern und Jugendlichen nicht so stark nieder, wie bei den geschlechtskongruenten Minderjährigen.
- e) Die Inanspruchnahme der auf Geschlechtsinkongruenz spezialisierten Institutionen steigt nur in Deutschland um ein Vielfaches.

10. Welche Aussage trifft zu? Bei ausgeprägter Geschlechtsdysphorie im Rahmen der Geschlechtsinkongruenz...

- a) sollte auch ohne umfassende Diagnostik mit somatomedizinischen Maßnahmen begonnen werden.
- b) erübrigt sich eine psychotherapeutische Unterstützung, wenn durch den Kinder- und Jugendpsychiater eine medikamentöse antidepressive Behandlung stattfindet.
- c) wird empfohlen, ohne Alltagserprobung eine gegengeschlechtliche Hormonbehandlung zu beginnen.
- d) kann eine Kombination von Psychotherapie und zusätzlicher antidepressiver Medikation notwendig sein.
- e) ist eine Pubertätsblockade mit GnRH-Analoga ohne ausführliche endokrinologische Diagnostik und Aufklärung möglichst zeitnah zu beginnen.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909008933420012

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

Antwortfeld

- | | |
|---|--|
| 1. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 6. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 2. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 7. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 3. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 8. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 4. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 9. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 5. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 10. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift

Nach seiner Wiederwahl: Dr. Andreas Botzlar im Interview

Mitte Februar wurde Dr. Andreas Botzlar im MOC Veranstaltungs- und Ordercenter in München von den Delegierten der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) in seinem Amt als 1. Vizepräsident der BLÄK bestätigt. Im Interview mit dem Bayerischen Ärzteblatt spricht er über die Handlungsfelder und gesundheitspolitischen Themen, welche er sich für die kommende Amtsperiode 2023 bis 2028 vorgenommen hat.

Herr Dr. Botzlar, zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wiederwahl zum 1. Vizepräsidenten der BLÄK. Sind Sie enttäuscht, dass Sie sich bei Ihrer Kandidatur für das Präsidentenamt nicht gegen Dr. Gerald Quitterer durchsetzen konnten?

Botzlar: Enttäuscht ist aus meiner Sicht der falsche Begriff, denn das Ergebnis war aufgrund der Zusammensetzung der Konstituierenden Vollversammlung erwartbar. Außerdem ist es selten von Erfolg gekrönt, wenn man gegen den amtierenden Präsidenten antritt. Warum habe ich mich dennoch zur Wahl gestellt? Vor allem, weil Demokratie von Entscheidungsmöglichkeiten lebt – ich wollte den Delegierten ein gutes Gegenangebot machen. Als Präsident hätte ich in der Kammer einen partizipativeren Führungsstil angestrebt. Unsere verschiedenen Funktionsträger und Mitglieder haben große Expertise und viele gute Ideen. Deshalb kommen wir als BLÄK aus meiner Sicht am besten voran, wenn wir diese möglichst gut einbinden.

Für welche Ressorts sind Sie im neuen Präsidium der BLÄK zuständig?

Botzlar: Ich bin aktuell für die stationären Angelegenheiten der Koordinierungsstelle Fachärztliche Weiterbildung sowie für die stationären Themen in den Bereichen „Weiterbildung“, „Prävention“, „Palliativmedizin“ und „Krankenhausplanung“ zuständig. Außerdem verrete ich unser Präsidium im „Ausschuss angestellte Ärztinnen und Ärzte“, im „Ausschuss für Hochschulfragen“, in der „Kommission Menschenrechte und Migration“ sowie – gemeinsam mit unserer 2. Vizepräsidentin Dr. Marlene Lessel – im „Ausschuss ambulant stationäre Versorgung“. Weitere Ressorts werden in den nächsten Wochen noch unter den Präsidiumsmitgliedern verteilt – es können also noch ein paar Aufgabengebiete hinzukommen.



Welche gesundheitspolitischen Themen wollen Sie in den nächsten Jahren voranbringen?

Botzlar: Es ist für mich seit Jahren eine Art Mantra geworden, aber das Thema ist zu wichtig, um es zurückzustellen: Ich werde mich in dieser Amtsperiode wieder für mehr humanmedizinische Studienplätze an deutschen Universitäten stark machen. Es ist seit langem bekannt, dass die zunehmende Alterung der deutschen Bevölkerung zu einem höheren Bedarf an medizinischer Versorgung führt. Gleichzeitig werden bis 2030 auch immer mehr ärztliche Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand treten. Leider hat die Politik bisher nicht adäquat auf diese Entwicklungen reagiert. Nun gilt es zu retten, was zu retten ist. Wenn unsere Gesundheitsversorgung nicht gegen die Wand fahren soll, brauchen wir so schnell wie möglich mehr ärztlichen Nachwuchs. Dies ist umso dringlicher, wenn man bedenkt, dass es – Studium und Weiterbildung zusammengerechnet – ungefähr 15 Jahre dauert, bis ein Medizinstudierender im 1. Semester in der Versorgung ankommt.

Eine große Gefahr sehe ich auch im zunehmenden Einstieg von Fremdkapitalgebern in den ambulanten Sektor. Denn deren primäres Ziel ist, Rendite abzuschöpfen. Natürlich wollen auch wir Ärzte für unsere Tätigkeit suffizient bezahlt werden, der Unterschied ist aber: Wir möchten Medizin machen und dafür fair entlohnt werden, die Investoren wollen hingegen vor allem Geld verdienen und machen dafür alles, was sich anbietet – und wenn es sein muss, Medizin. Und wenn eine Behandlung nicht lukrativ genug ist, wird sie nicht angewandt. Ich werde mich deshalb dafür einsetzen, eine marktbeherrschende Stellung von Privatinvestoren im ambulanten Sektor zu verhindern.

Ein Generalthema ist sicherlich auch die Krankenhausreform. Vorhaltekosten, etwa für Personal und Technik, sollten bei der Krankenhausfinanzierung unbedingt besser berücksichtigt werden. Wichtig wäre mir auch eine vernünftige Bedarfsermittlung im Gesundheitssystem. Man kann

nicht alles bezahlen, was irgendjemand anbietet. Deshalb ist die Bedarfsermittlung so wichtig.

Wo sehen Sie dabei besondere Herausforderungen?

Botzlar: Ein großes Problem ist, dass man uns Ärztinnen und Ärzten oft nicht zuhört, über unseren Kopf hinweg entscheidet. In vielen Expertenkommissionen, die Reformvorschläge für unser Gesundheitssystem erarbeiten, sind keine tätigen Ärzte, Ärzte aus unseren Berufsverbänden oder der Kammerwelt vertreten. Und dann wundert man sich, wenn es zu massiven Interferenzen kommt, etwa mit der Weiterbildungsordnung.

Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Krankenhausärztinnen und -ärzte liegt Ihnen besonders am Herzen. Welche Veränderungen braucht es im stationären Sektor, um hier Fortschritte zu erzielen?

Botzlar: Vor allem bräuchte es eine Veränderung der Grundhaltung der Arbeitgeber, die in den vergangenen Jahren die Tendenz entwickelt haben, mit ihnen abgeschlossene Tarifverträge nur noch als unverbindliche Empfehlung, aber keineswegs als bindend zu betrachten – jedenfalls bei allen Regelungen, die über die Festsetzung des Gehalts hinausgehen. Regeln wie etwa die Limitierung der Wochenenden, an denen gearbeitet werden muss, werden dagegen vielfach nicht eingehalten. Das muss sich unbedingt ändern. Ein weiteres Problem ist die Zunahme der Arbeitsdichte im stationären Sektor in den vergangenen Jahren, welche aus der prekären Personallage in den Kliniken resultiert. Um diese Situation zu entspannen, braucht es aus meiner Sicht unbedingt ein adäquates Personalbemessungsinstrument. Auf der Ebene der Bundesärztekammer werden wir in nächster Zeit einen Vorschlag für ein solches Tool vorlegen.

Welche Handlungsfelder sehen Sie in den kommenden Jahren innerhalb der Kammer?

Botzlar: Es ist ein offenes Geheimnis, dass das Alter des Führungspersonals der Kammer inzwischen relativ fortgeschritten ist. Diese Führungspersönlichkeiten, die nun Schritt für Schritt in den Ruhestand treten, durch geeignete Nachfolger zu ersetzen, wird eine große Herausforderung für uns. Außerdem müssen wir die Digitalisierung unserer Arbeitsabläufe vorantreiben, insbesondere in unserem „Kronjuwel“, der Weiterbildung. Darüber hinaus ist es mir ein besonderes Anliegen, die Klimaneutralität der Kammer bis zum Jahr 2030 zu

erreichen. In diesem Zusammenhang müssen wir uns aber auch die Gretchenfrage stellen, ob wir uns eine andere Unterkunft für das Ärztehaus Bayern suchen müssen, da das derzeitige Gebäude aufgrund seines Alters und seiner Gebäudestruktur wohl nur schwerlich energetisch sanierbar ist. Überdies sehe ich es als Aufgabe der Kammer an, das Bewusstsein von Praxen und Kliniken für das Thema „Klimaneutralität“ weiter zu schärfen.

Sie sind auch 1. Vorsitzender des Marburger Bundes Bayern und 2. Vorsitzender des Marburger Bund Bundesverbandes. Bleibt da noch genügend Zeit für die Kammerarbeit übrig?

Botzlar: Es gibt sehr viele Synergieeffekte, was meine Tätigkeiten für den Marburger Bund und

die BLÄK betrifft. Das Wissen aus dem Verband hilft mir bei meiner Arbeit in der Kammer weiter und umgekehrt. Natürlich ist meine zeitliche Belastung nicht unerheblich, aber die Vorteile meiner Doppelfunktion überwiegen eindeutig.

Gibt es neben all der Berufspolitik auch noch den privaten Andreas Botzlar?

Botzlar: Den gibt es! Zwar muss meine Familie aufgrund meiner verschiedenen Funktionen des Öfteren auf mich verzichten – trotzdem erhalte ich dort Rückendeckung und Unterstützung für meine Arbeit.

Vielen Dank für das Gespräch. Die Fragen stellte Florian Wagle (BLÄK)

Anzeige

weitere Infos unter www.4medic.de/heartxholter

!!!WELTNEUHEIT!!!

AUTOMATISIERTE LZ-EKG AUSWERTUNG VON



GE Healthcare

NUTZEN SIE DIE TESTPHASE: DREI MONATE INKL. REKORDER FÜR NUR 249 €!

zzgl. MwSt., gültig bis 31.05.2023



IHRE VORTEILE:

- Zeitersparnis - Zeitintensive Analyse der Daten entfällt
- Kostensparnis - Anschaffung von LZ-EKG-Systemen entfällt durch attraktives Mietmodell
- Automatische Übertragung in Ihre Praxisverwaltung
- Ergebnis in unter 24 Stunden

HeartX Holter

Gleich Angebot sichern!
☎ **09681 796910**
info@4medic.de | www.4medic.de
Gerberstraße 11 - 92670 Windscheschenbach

4 | m e d i c
g m b h

Klimawandel und Krankheitsbilder

Innere Medizin – Pneumologie

Ab dem 21. November 2016 sah auch mancher Skeptiker den Klimawandel mit anderen Augen: Es war auf der Südhalbkugel unserer Welt – in Melbourne, Australien – nach einem Temperatursturz mit Gewitter und Wirbelsturm zu einer katastrophalen Zunahme von schweren Asthma-Anfällen gekommen. Innerhalb von 30 Stunden suchten 3.365 Menschen Notfallambulanzen auf. 476 Notfalleinsparnahmen, 35 Aufnahmen auf Intensivstationen und fünf Asthma-Todesfälle waren die traurige Bilanz. Dies entsprach einer asthmabedingten Zunahme von Krankenhausaufnahmen um 992 Prozent! [1]. Solche Ereignisse treten aber nicht nur im fernen Australien auf, sondern auch in Europa, zuletzt im „kühlen Schweden“ [2].



Abbildung: MAJGraphics – stock.adobe.com

Allgemein

Zu erwarten sind die Zunahme extremer Klimaereignisse wie Hitzewellen, Kälteeinbrüche, Orkane, Starkregen und Hochwasser, eine Verschlechterung der Luftqualität infolge einer verstärkten Ausbreitung von Ozon, Partikeln und Pollen. Wir beobachten eine Änderung der Aeroallergenexposition [3,4] sowie physikalische Einwirkungen von Hitze und Kälte auf Atmungsorgane und Gesamtorganismus. Als „Tor zur Umwelt“ sind die Lungen von diesen Ereignissen besonders betroffen. Einflüsse des Klimawandels sollen für Asthma, COPD sowie Infektionserkrankungen der Lungen dargestellt werden.

Asthma

Für das allergische Asthma ist die früher beginnende und später endende Pollenflugzeit ein Faktor, der zur Verschlechterung beiträgt. Unter klimatischen Stressoren wie Ozon und Stickoxiden kann es zur Produktion veränderter, aggressiverer Pollens kommen. Für Birkenpollen ist ein höherer Anteil an dem Mayor-Allergen (Bet V1) und eine verstärkte Bildung von Pollenallergen-Lipidmediatoren (PALMS) nachgewiesen, die eine Rolle in der Induktion der IgE-Synthese haben [5]. Waldbrände tragen zur Belastung mit Feinstaub und Schadstoffen bei und können Asthma- und COPD-Exazerbationen, akute Bronchitiden so-

wie Pneumonien auslösen. Kinder im Alter bis zu fünf Jahren scheinen hier besonders vulnabel zu sein [6].

Nach Überschwemmungen muss mit Schimmelpilzwachstum gerechnet werden, der vermehrten Freisetzung von Allergenen der Schimmelpilze, von Toxinen und „Volatile Organic Compounds“ (VOCS), die Asthma auslösen oder verschlimmern können. Im Ahrtal beispielsweise hat es wochenlang nach Benzin und Diesel (= VOCS) gerochen.

Zu den neuangesiedelten Pflanzen, den Neophyten, zählt das stark allergene Ragweed (Ambrosia). Sonst in Westeuropa nur in der Nähe des Plattensees endemisch, hat sich dieser Neophyt mit einem hochaggressiven Pollen auch in Deutschland verbreitet.

Bei warmen und feuchten Innenräumen ist die Verbreitung von Küchenschaben, mit einem recht aggressiven Allergen, zu befürchten..

Thunderstorm-Asthma

Auslöser scheint das Zusammentreffen von starkem Pollenflug, plötzlicher hoher Luftfeuchte und Blitzschlag zu sein. Es kommt zum Platzen und Aufbrechen von Pollenkapseln mit Freisetzung

von sehr kleinen Allergenpartikeln. Klimasimulationen schreiben dem Blitzschlag eine entscheidende Rolle an dem Ereignis zu. Besonders betroffen waren Menschen, die aus Indien bzw. Südostasien stammten, auch im Vergleich zu anderen Gruppen von Migranten. Ob es sich um eine genetische Disposition oder andere Ursachen handelt ist nicht geklärt, aber im Rahmen von Schulungsmaßnahmen ist auch in unserem Land an die Gruppe von Migranten zu denken. Patientinnen und Patienten mit einem nicht ausreichend kontrollierten Asthma und ausschließlicher Nutzung von β -Agonisten waren überproportional bei den schweren Fällen zu finden [7].

Die neueste Publikation der Global Initiative for Asthma (GINA), 2022, sieht nicht nur aus diesem Grund die Notwendigkeit in der Asthma-Therapie sehr früh inhalative Corticoide einzusetzen. Auch bei leichten Fällen von Asthma ist eine alleinige Therapie mit kurz wirksamen β -Adrenergika nicht mehr empfohlen [8]. Erfahrungsgemäß werden die nationalen Leitlinien dieser Empfehlung recht bald folgen. Frühzeitige Anwendung von inhalativen Corticoiden in fixen Kombinationspräparaten mit Formoterol oder getrennte sofortige Gabe eines inhalativen Corticoids direkt nach Inhalation eines kurz wirksamen β -Agonisten würde in der Situation vielen Asthma-Patienten helfen. Bester Schutz vor einem schweren Asthmaanfall im

Rahmen eines extremen Klimaereignisses ist eine gute Basistherapie mit topischen Steroiden, gegebenenfalls langwirksamen Bronchodilatoren, Erreichen der Asthmakontrolle und Vermeiden einer Monotherapie mit β -Agonisten.

Thunderstorm-Asthma scheint an eine spezielle Unwetterkonstellation mit Blitzgewitter und starkem Pollenflug geknüpft zu sein. Vorstellbar ist, dass dies auch hier in blitzgefährdeten Regionen auftritt. In der Pollenflugzeit Gewitterwarnungen beachten!

COPD

Für COPD-Patienten sind Exazerbationen gefährliche Ereignisse, die zu bleibendem Verlust an Lungenfunktion und zur Verschlechterung der Prognose beitragen können. Extreme Klimaereignisse können COPD-Exazerbationen auslösen. Kältereiz, Feinstaub, chemische Irritantien wie Rauch, Stickoxid und Ozon können zur Verschlechterung beitragen [3]. COPD-Exazerbationen treten bei hohen Temperaturen vermehrt auf [9]. Der Hitzereiz allein kann gerade bei ateminsuffizienten und/oder herzinsuffizienten Patienten zur cardio-pulmonalen Dekompensation führen, wenn das cardio-respiratorische System die Mehrlast zur Erhaltung der Körpertemperatur nicht schafft. Es resultiert eine gesteigerte Mortalität bei Hitzewellen [10]. Viele Senioren haben Wohnsituationen gerade in den Innenstädten, die im Sommer sehr hoch thermisch belastet sind. Diese Menschen könnten von Abkühlungsräumen in den Innenstädten profitieren, von Schattenplätzen mit Bäumen und unversiegelten Böden im Innenstadtbereich. Medizinisch gilt es auch hier gerade diese Erkrankten vorzubereiten: Es sollte bei Patienten mit einer respiratorischen Insuffizienz rechtzeitig an die Vorstellung zur Prüfung einer nicht invasiven Masken-Heimbeatmung (NIV) gedacht werden.

COPD-Patienten sind häufig betagt und leiden unter Co-Morbiditäten, insbesondere unter Diabetes. In kritischen Hitzeperioden sind sie unabhängig von der COPD von Exsikkose bedroht. Es ist auch für COPD-Patienten wichtig zu wissen, dass sie in Hitzeperioden reichlich trinken müssen. Beim Krankenhausbau sollte an Kühlsysteme, besonders an Wandkühlungen gedacht werden [11]. Ärzte und Pflegeberufe sollten das Warnsystem des Deutschen Wetterdienstes kennen, Hitzewarnungen werden automatisch über das Smartphone gemeldet [12].

Pneumonie

70 Prozent der Pneumonie-Todesfälle weltweit ereignen sich in den ärmeren Ländern. Auf der

Rangliste der Länder mit den höchsten Pneumonie-Todesraten steht Tansania auf dem achten Platz. Das ist Grund zur Forschung und eine sehr gut ausgearbeitete Studie kommt tatsächlich aus Tansania. Hier hätte man eine Häufung von Pneumonien bei unerträglich heißem Wetter erwartet – die Studie zeigt aber eine Häufung von Pneumonien in den dort frostfreien, nasskalten Wintermonaten [13]. Auf einem anderen Kontinent zeigt eine Studie aus Hongkong ebenfalls eine gesteigerte Häufigkeit und Schwere von COPD-Exazerbationen und Pneumonien in den nasskalten Wintermonaten [14]. Inzwischen sind in Deutschland die Winter durch den Klimawandel nasskalt. Es wäre interessant, durch das bestehende, die „Community Aquired Pneumonia“ beobachtende „CAP-Netz“, die Pneumoniehäufigkeit zu erfassen. Sicherlich sehen auch wir diese eher in der nasskalten Jahreszeit.

Klassische Tuberkulose der Lungen

Verlässliche Aussagen sind kaum möglich: zu sehr wird die Inzidenz dieser Erkrankung durch Migrationsdaten beeinflusst. Klimawandel und daraus folgende Dürre haben jedoch Migrationsbewegungen ausgelöst, sodass sich doch noch der Kreis von Klimawandel und Tuberkulose-Inzidenz schließt. Momentan sehen wir viele TBC-Patienten aus Ostafrika.

Klimawandel, Pest und Corona?

In den schlimmsten Zeiten der COVID-19-Pandemie mögen viele Parallelen zu Albert Camus „Die Pest“ gefunden haben. „Pest und Corona“ ist ein flotter Titel eines von universitären Wissenschaftlern verfassten populärwissenschaftlichen Buches [15]. Der Gedanke einer Parallele der meist zu historischen Warmzeiten aufgetretenen Pestepidemien konfrontiert uns mit der bängigen Frage, ob sich diese Plage wiederholen kann. Tatsächlich wird eine Zunahme des natürlichen Reservoirs – bestimmte Nagetiere – für den Erreger, *Yersinia pestis*, im Südwesten der USA berichtet. Ein Überspringen auf den Menschen wäre beim plötzlichen Absterben einer zuvor stärker gewachsenen Population von als Wirt dienenden Nagetieren möglich, in Europa besteht dieses Reservoir nicht.

Mittelbare Folgen von Klimawandel auf pneumologische Krankheiten: Technikabhängige Patienten

Durch extreme Klimaereignisse sind plötzliche Stromnetzausfälle möglich. Die Notwendigkeit einer maschinellen Beatmung, invasiv oder nicht-invasiv, ist wie die Notwendigkeit einer Sauer-

stofflangzeittherapie mit elektrischen Konzentratoren abhängig von der Sicherstellung der Stromversorgung. In den örtlichen Katastrophenschutzplänen sollte bei Stromausfall an die technikabhängigen Menschen (und auch an Tiere in Großstallungen) gedacht werden. Diese Pläne sollten den Betroffenen vorher bekannt sein, bei Stromausfall ist mit dem Ausfall der Telefon- und Handynetze und des Internets zu rechnen.

Mitwirkung von Ärztinnen und Ärzten bei regionalen und über-regionalen Planungen

Ich möchte die Kolleginnen und Kollegen ermutigen, in ihren Kommunen und Regionen an lokalen Hitzeschutz- und Notfallplänen, aber auch der langfristigen Planung, etwa der Bayerischen Klima-Anpassungsstrategie [16], mitzuwirken. Meine Erfahrung ist, dass gerade das Wort von nicht parteipolitisch gebundenen Ärzten gerne gehört wird.

Nachbarschaftsinitiative verstärken!

In Zeiten von extremen Klimaereignissen werden die Systeme der medizinischen Versorgung kaum in der Lage sein, einen Massenansturm von Hitze- oder Kälteerkrankten zu versorgen. Umso wichtiger ist es, gerade nach älteren, gebrechlichen und hilfsbedürftigen Menschen in der Nachbarschaft zu schauen. Wird genug getrunken? Ist für Speise und Hygiene gesorgt? Braucht der Mitmensch Trost, ein gutes Wort? Das gilt besonders für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nicht zuletzt auch für uns selbst [17].

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.



Autor

Dr. Mathias Rolke

Facharzt für Innere Medizin,
63739 Aschaffenburg

Institut für Allgemeinmedizin in Augsburg gegründet

Quitterer begrüßt Gründung des neuen Instituts für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Augsburg

Mit einem feierlichen Gründungssymposium wurde Ende März das neue Institut für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Augsburg eröffnet. Die Einrichtung soll die Ausbildung und Forschung im Bereich der Allgemeinmedizin stärken und damit zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in der Region beitragen. Leiter des Instituts wird Professor Dr. Marco Roos, Lehrstuhlinhaber für Allgemeinmedizin an der Universität Augsburg (siehe Interview Seite 213).



Foto: Ulrich Wirth, Universitätsklinikum Augsburg

Teilnehmer und Laudatorinnen und Laudatoren der Gründungsfeier des Instituts für Allgemeinmedizin (v. li.): Professor Dr. Klaus Markstaller, Professor Dr. Martina Kadmon, Dr. Markus Beier, Professor Dr. Sabine Doering-Manteuffel, Professor Dr. Marco Roos, Dr. Sandra Blumenthal, Dr. Christian Pfeiffer, Dr. Gerald Quitterer und Dr. Wolfgang Ritter.

In seinem Eröffnungs-Grußwort betonte Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, die Bedeutung der Institutsgründung für die Ärzteschaft: „Dieser Meilenstein ist ein wichtiges Zeichen für die Stärkung der Allgemeinmedizin“. Der Grund: Den Instituten für Allgemeinmedizin komme bei der Stillung des hausärztlichen Bedarfs eine Schlüsselrolle zu. Denn sie könnten Studierende frühzeitig für die schöne, aber auch herausfordernde Tätigkeit als Hausärztin beziehungsweise Hausarzt begeistern. Außerdem vermittelten sie die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten, um fachspezifisches Wissen in einer ganzheit-

lichen ambulanten Patientenversorgung umzusetzen. „Die Institute dienen als unerlässliche Brücke zwischen der Hochschulmedizin und der hausärztlichen Praxis. Sie tragen neueste wissenschaftliche Ergebnisse zur Verbesserung der Qualität der hausärztlichen Behandlung in die Praxen, nehmen von dort umgekehrt neue Fragen und Forschungsaufgaben mit und unterstützen bei der Fortentwicklung der allgemeinmedizinischen Weiterbildung“, so Bayerns Ärztekammerpräsident weiter.

Große Chancen für die allgemeinmedizinische Ausbildung und Forschung sah auch Roos: „Das

Institut wird es uns ermöglichen, die Ausbildung der Studierenden in der Allgemeinmedizin zu verbessern. Zudem werden wir uns in der Forschung verstärkt mit Fragen der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum beschäftigen“. In Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmedizinern in der Region wolle das Institut künftig den Einsatz von innovativen Technologien in der Patientenversorgung testen.

Florian Wagle (BLÄK)

<p>Broschüren und Infomaterial Rat und Hilfe</p>	<p>Arzt-Eltern-Seminare Kinderhilfegruppen</p>	<p>Eltern herzkranker Kinder finden bei uns ein vielfältiges Angebot.</p>	<p>Jedes Jahr kommen in Deutschland rund 7000 Kinder mit einem angeborenen Herzfehler zur Welt. Um diesen Kindern zu helfen, fördern wir Forschungsprojekte und vergeben Stipendien an junge Ärzte.</p>	<p>Freizeit & Sport</p>	<p>Kinderherzstiftung</p> <p>Spendenkonto 90 003 533 Commerzbank AG Frankfurt (BLZ 500 800 00) Mehr Infos unter www.kinderherzstiftung.de</p>
--	--	---	---	-----------------------------	--

Interview mit dem neuen Institutsleiter Professor Dr. Marco Roos



Professor Dr. Marco Roos

Seit 1. April existiert das neue Institut für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Fakultät der Universität Augsburg und am Universitätsklinikum Augsburg (UKA). Das Institut soll Ausbildung und Forschung im Bereich der Allgemeinmedizin stärken und damit zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in der Region beitragen. Es gilt als ein wichtiger Meilenstein beim Aufbau der Universitätsmedizin und steht unter Leitung von Professor Dr. Marco Roos. Wir haben den neuen Lehrstuhlinhaber kurz befragt.

Herr Professor Roos welche Bedeutung geben Sie der akademischen Allgemeinmedizin am UKA?

Roos: Eine starke akademische Allgemeinmedizin ist unabdingbar für eine wohnortnahe und zukunftsfähige hausärztliche Versorgung, gerade vor den Herausforderungen des Fachkräftemangels und der alternden Bevölkerung in einer sich verändernden Umwelt. Am Universitätsklinikum in Augsburg soll mein Institut eine Brücke zwischen der Universitätsmedizin und der Primärmedizin sowie zwischen Forschung und Praxis sein.

Was haben Sie sich für die Ausbildung und die Forschung in der Allgemeinmedizin vorgenommen?

Roos: Für die Ausbildung von Medizinisierenden im Reformstudiengang an der Medizinischen Fakultät der Universität Augsburg liegt mir am Herzen, dass die nächste Generation von Ärztinnen und Ärzten den Umgang mit diagnostischer Unsicherheit in der Primärmedizin entwickelt. In der allgemeinmedizinischen Forschung gilt es neue teambasierte hausärztliche Versorgungskonzepte zu entwickeln und zu evaluieren.

Sie sprachen vom Dreiklang: Forschung, Bildung und Patientenversorgung. Was meinen Sie damit konkret?

Roos: Für mich persönlich bedeutet dieser Dreiklang, dass aus der Erfahrung der praktischen hausärztlichen Tätigkeit Ideen für die allgemeinmedizinische Forschung entwickelt werden müssen. Die Erkenntnisse aus solcher Forschung sollen anschließend schnell wieder in die Praxis durch Aus-/Weiter- und Fortbildung zurückfließen.

Die Fragen stellte Dagmar Nedbal (BLÄK)

Rätseln und gewinnen

Aus den Einsendungen der richtigen Lösung wird eine Gewinnerin oder ein Gewinner gezogen, die/der als Anerkennung einen Preis erhält. Der Gewinner wird schriftlich informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

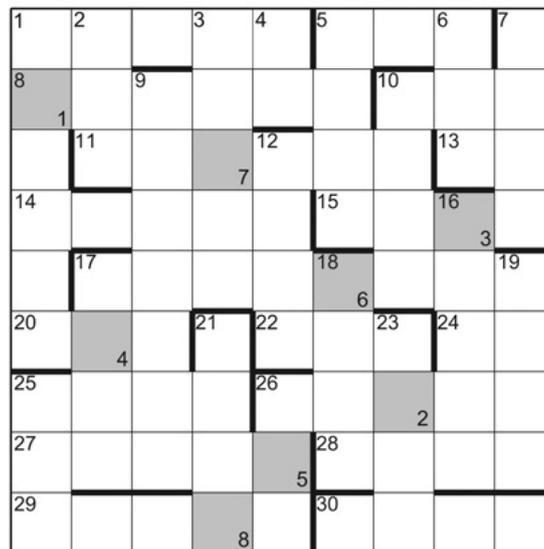
Das Lösungswort ergibt sich aus den Buchstaben in den grauen Feldern von 1 bis 8.

Das Lösungswort senden Sie bitte an: Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort „Kreuzworträtsel 5/2023“, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Fax: 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Einsendeschluss:
7. Juni 2023

Waagerecht

1. Stimmgabeltest zur Prüfung der Knochenleitung in der HNO 5. Nexus = ... junction 8. Befund bei einer Parasitose im Blutbild: ...philie 10. Mangel an diesem Vitamin kann in der Embryogenese eine Spina bifida hervorrufen: ...säure 11. Bei der May-Hegglin-Anomalie kommt es in Monozyten und Granulozyten zur Bildung von diesen Körperchen (Eponym) 13. Phasenprophylaxe bei Zykllothymie (chem. Elementsymbol) 14. In der Nase gelegen: ...nasal 15. Fettabbau: ...lyse 17. Klinisches Zeichen einer rheumatischen Arthritis: ...-Handgriff (Eponym) 20. Osteochondrosis dissecans des Kniegelenks: ...bäck-Krankheit (Eponym) 22. Schaft eines Röhrenknochens: ...physe 24. Wiederkehrende Entzündung: ...inflammation 25. Candidose der Mundschleimhaut 26. Untersuchung der weiblichen Brust mittels Röntgenstrahlung: ...graphie



27. Zahnfüllung 28. Milz 29. Eine der Säulen einer Krebsbehandlung: ...therapie 30. Die drei Spätfolgen der Spondylitis tuberculosa (Gibbus, Abszess und Lähmung): ...Trias

Senkrecht

1. Netzhaut 2. Häufige Ursache für eine Struma nodosa: ...mangel 3. Ausscheidungsorgan 4. Teil des Horner-Syndroms: ...ophthalmus 5. Mediale Leitungsbahn des Hinterstrangs im Rückenmark: ...-Strang (Eponym) 6. Teil des juxtaglomerulären Apparates: ...kissenzellen 7. Bösartiger hirneigener Tumor: ...blas-tom 9. Ein Klasse-III-Antiarrhythmikum 10. Familiär erbliche Entwicklungsstörung mit charakteristischem Kurzhals infolge Verschmelzung von Halswirbeln: Klippel-...-Syndrom 12. Manus 16. Durchlässig: ...abel 17. Verkalkter tuberkulöser Primärherd in der Lunge: ...-Herd (Eponym) 18. Entzündung der Speicheldrüsen: ...adenitis 19. Ein Halogen 21. Eine Bakterienfärbung: ...-Fä-rdas typischerweise Photosensibilität und Schilddrüsenfunktionsstörungen verursachen kann: ...daron 25. Lat.: so! 26. Muskelerkrankung: ...pathie

Lösungswort:

© Dr. Natalie Yaldizli, E-Mail: natalieyaldizli@gmx.net

1	2	3	4	5	6	7	8



Messefeedback – Berufsmesse GEZIAL 2023 in Augsburg

Das Messteam der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) war am 9. sowie 10. Februar 2023 mit neuem Standdesign auf der Berufsbildungsmesse GEZIAL 2023 – Karriere- & Berufsinformmesse für Gesundheit & Soziales – in Augsburg vertreten.

Die Messe zeichnet sich durch die Präsentation und Beratung zu vorrangig gesundheits- und sozialbezogenen Berufen aus. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, ist die jährliche Teilnahme für die BLÄK ein Muss.

Dieses Jahr wirkten drei Auszubildende zur/zum Medizinischen Fachangestellten (MFA) aus Augsburg am Messestand mit. Die Unterstützung unseres Messteams durch Azubis, ist immer eine Bereicherung. Sie können den Beruf der/des MFA authentisch wiedergeben und Beratungsgespräche zielgruppenorientiert, individuell und auf Augenhöhe führen.



Neuer Messestand der BLÄK auf der Berufsbildungsmesse GEZIAL

Durch praktische Übungen konnten die Interessenten Untersuchungsmethoden, wie zum Beispiel das Blutdruckmessen, erproben. Von den MFA angeleitet, wurden hierbei auch die Unterschiede sowie Vor- und Nachteile der elektronischen sowie der manuellen Messung erläutert. Um den Besucherinnen und Besuchern der Messe mehr Einblicke in den Alltag und die Aufgaben einer/eines MFA zu bieten, wurde der theoretische Ablauf einer Blutabnahme an Freiwilligen demonstriert.

Auch das Medizinquiz fand besonderen Anklang unter den Besuchern. Die anatomische Übungspuppe gab hierbei Hilfestellung beim Beantworten der Fragen.

*Olivia Syrowiecki und
Tatjana Knaub (BLÄK)*

Bayerische Krankenhäuser: 100 Millionen Euro Verlust pro Monat

Ende März 2023 veröffentlichte die Bayerische Krankenhausgesellschaft (BKG) den 14. Bayerischen Krankenhaustrend. Roland Engehausen, Geschäftsführer der BKG, berichtete, dass 2021 etwa jedes zweite Krankenhaus in Bayern rote Zahlen schrieb und die Höhe der Defizite durch pandemiebedingte Ausgleichszahlungen einigermaßen in Grenzen gehalten werden konnten. 2022 mussten dann schon 71 Prozent der bayerischen Kliniken mit negativen Betriebsergebnissen abschließen. Für 2023 würden sogar 89 Prozent der Krankenhäuser mit zum Teil immensen Verlusten in Millionenhöhe rechnen. Wegen des fehlenden Inflationsausgleiches und der Probleme mit dem Hilfsfonds des Bundes summierten sich derzeit die Defizite in nahezu allen Krankenhäusern. Bayernweit betrage das Defizit bereits monatlich über 100 Millionen Euro. Die größten Sorgen würden der Fachkräftemangel, die Betriebskostendefizite, die Unsicherheit durch politische Rahmenbedingungen und die Bürokratie verursachen.

Landrätin Tamara Bischof, 1. Vorsitzende der BKG, betonte, dass die Verantwortlichen in den Krankenhäusern von der Notwendigkeit einer

grundlegenden Krankenhausreform und Neuordnung der Klinikfinanzierung überzeugt seien. Das von der Regierungskommission vorgelegte Reformpapier würde aber keine Probleme lösen, sondern neue Versorgungsentpässe – insbesondere im ländlichen Raum – schaffen sowie die Aus- und Weiterbildung in den Kliniken gefährden. „Eine grundlegende Krankenhausreform darf kein Schnellschuss sein“, forderte Bischof. Aus Sicht der BKG sollte vor einer Detailausarbeitung von Levels, Leistungsgruppen und einer völlig neuen Finanzierung zunächst eine gemeinsame Basis zu den Zielen der Reform mit Einbindung der Praktiker gefunden werden. Die enorme Komplexität werde von der Regierungskommission unterschätzt und die Auswirkungen der theoretischen Reformideen auf die Versorgungspraxis nicht ausreichend bedacht.

Die Krankenhäuser in Bayern richteten ihre Forderungen im diesjährigen Bayerischen Krankenhaustrend aber nicht nur an die Bundespolitik, sondern auch an die Landespolitik. Ihre konkreten Forderungen an die Gesundheitspolitik im Freistaat seien neben einem Entbürokrati-



tisierungsprogramm die weitere Beschleunigung der Anerkennungsverfahren für Fachkräfte aus dem Ausland, eine Erhöhung der regulären Investitionsmittel im Freistaat auf 900 Millionen Euro jährlich sowie gezielte Förderprogramme für Nachhaltigkeitsmaßnahmen und ein breites Aktionsprogramm zur Fachkräftegewinnung im Krankenhaus- und Gesundheitswesen. Weitere Infos zum Bayerischen Krankenhaustrend gibt es im Internet auf der Seite www.bkg-online.de.



Jodok Müller (BLÄK)

Aktuelle Seminare der Bayerischen Landesärztekammer

Termine	Thema/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
Hygiene				
20. bis 22.6.2023 38 ●	Krankenhaushygiene Modul VI „Qualitätssichernde Maßnahmen, Ausbruchmanagement“ ÄKL: Dr. R. Ziegler	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 850 €	
12. bis 14.7.2023 38 ●	Krankenhaushygiene Modul III „Grundlagen der Mikrobiologie“ ÄKL: Dr. F. Gebhardt	Institut für Klinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene, TUM, Trogerstr. 30 81675 München	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 850 €	
17. bis 20.7.2023 52 ●	„Antibiotic Stewardship“ Modul III/IV – Aufbaukurs zum ABS-Experten ÄKL: Prof. Dr. J. Bogner	Feringapark Hotel Feringastr. 2 85774 Unterföhring	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-831 Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de , Anmeldeformular unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 990 €	
13. bis 16.9.2023 48 ●	Hygienebeauftragter Arzt/ Hygienebeauftragte Ärztin in Klinik, Praxis und MVZ ÄKL: Dr. med. R. Ziegler	RAMADA Nürnberg Parkhotel Münchner Str. 25 90478 Nürnberg	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Marco Gilio, Tel. 089 4147- 755 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildungskalender , 890 €	
9. bis 12.10.2023 48 ●	„Antibiotic Stewardship“ Modul I – Grundkurs zum ABS-Beauftragten Arzt VL: PD Dr. R. Strauß	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 900 €	
Interdisziplinär				
16. bis 18.10.2023 24 ●	Gesundheitsförderung und Prävention ÄKL: Prof. Dr. J. Drexler	München	Bayerische Landesärztekammer, Marco Gilio, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 350 €	

Termine	Thema/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
Notfallmedizin				
15. bis 18.6.2023 43 ●	Kurs zum Erwerb der Qualifikation „Leitende Notärztin / Leitender Notarzt“ ÄKL: Dr. H. Fuchs	Staatliche Feuerwehrschule Würzburg Weißenburgstr. 60 97082 Würzburg	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: lna@blaek.de , Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 890 €	
7.7.2023 8 ●	Aufbau-Seminar für Leitende Notärztinnen / Leitende Notärzte „Besondere Gefahrenlagen“ ÄKL: Hr. D. Redmer	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Leandra Burkhardt, Tel. 089 4147-743 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: lna@blaek.de , Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 165 €	
25. bis 28.9.2023 sowie 15. bis 17.1.2024 38 ●	Organisation in der Notaufnahme/Klinische Akut- und Notfallmedizin ÄKL: Dr. M. Bayeff-Filloff	Online-Seminar	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarzturse@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 1.550 €	
11. bis 18.11.2023 96 ●	Notfallmedizin (Allgemeine und spezielle Notfallbehandlung) ÄKL: N.N.	AlpenCongress, Maximilianstraße 9, 83471 Berchtesgaden	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarzturse@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 1.320 €	
Organspende				
22. bis 24.5.2023 32 ●	Transplantationsbeauftragter Arzt (Teil A) ÄKL: Dr. A. Eder	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 München	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Organtransplantation, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 490 €	
25.5.2023 8 ●	Transplantationsbeauftragter Arzt (Teil B) ÄKL: Dr. A. Eder	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 München	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Organtransplantation, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 240 €	

Termine	Thema/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
5.12.2023 8 ●	Feststellung irreversibler Hirnfunktionsausfall ÄKL: PD Dr. S. Förderreuther	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 290 €	

Psychosomatische Grundversorgung

6. bis 8.7.2023 30 ●	Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) – Modul II: Ärztliche Gesprächsführung (30 Stunden) ÄKL: S. Küntzelmann	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 450 €	
--------------------------------	---	--	--	---

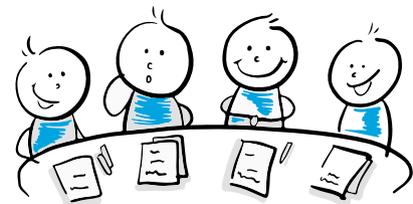
Qualitätsmanagement

23. bis 26.10.2023 70 ●	Ärztliches Qualitätsmanagement – Teil A ÄKL: Prof. Dr. M. Vogeser	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 960 €	
-----------------------------------	--	--	--	--

Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot

12.5.2023 8 ●	Transfusionsmedizinischer Refresherkurs für Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche ÄKL: Prof. Dr. H. Hackstein, MBA	Online-Seminar	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Erlangen, Abteilung für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 180 €	
21./22.7.2023 16 ●	Erwerb der Qualifikation Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot ÄKL: PD Dr. J. Kößler	GHotel hotel & living Würzburg, Schweinfurter Str. 3, 97080 Würzburg	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Würzburg, Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Hämotherapie Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 380 €	

Termine	Thema/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
Verkehrsmmedizinische Begutachtung				
23.6.2023 9 ●	Verkehrsmmedizinische Begutachtung Refresher ÄKL: Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder 141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 195 €	
16. bis 18.10.2023 32 ●	Verkehrsmmedizinische Begutachtung: Kompakt: I bis IV (inkl. E-Learning) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmmedizinische Begutachtung (2016) ÄKL: Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder 141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 750 €	
19.10.2023 4 ●	Verkehrsmmedizinische Begutachtung: Fakultatives Ergänzungsmodul V (CTU-Kriterien, Chemisch-toxikologische Analytik, Probenentnahme) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmmedizinische Begutachtung (2016) ÄKL: Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern Mühlbauerstr. 16 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder 141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 280 €	



Zeichnung von Simone Günster

Alle Termine 2023 auf unserer Homepage

35. SemiWAM®

Beratungsanlass Auge – Ohr

Nürnberg Mittwoch, 10.05.2023
Würzburg Mittwoch, 24.05.2023

36. SemiWAM®

Notfälle in der Hausarztpraxis

Würzburg Mittwoch, 14.06.2023
München Mittwoch, 28.06.2023
München Mittwoch, 05.07.2023
Straubing Mittwoch, 12.07.2023
Nürnberg Mittwoch, 26.07.2023

37. SemiWAM®

Alles außer gewöhnlich

Würzburg Mittwoch, 20.09.2023
Nürnberg Mittwoch, 11.10.2023
Regensburg Mittwoch, 18.10.2023
München Mittwoch, 08.11.2023
Online Mittwoch, 29.11.2023

Interessiert?

Wenden Sie sich an die KoStA unter Tel. 089 4147-403 oder -407 oder per E-Mail an koordinierungsstelle@kosta-bayern.de
Weitere Informationen finden Sie unter www.kosta-bayern.de
Bitte beachten Sie auch unsere Stellenbörse auf der KoStA – Homepage!

KoStA – Ein gemeinsames Projekt von:



Informationen des Verbandes Freier Berufe in Bayern e. V.

Auszug aus Heft 2/2023

VerA: Ausbildungsabbrüche verhindern

Bundesweite Initiative hilft Jugendlichen bei Problemen in der Ausbildung

VerA steht für „Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen“ und ist eine bundesweite Initiative des Senior Experten Service, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Das Bonner Projekt VerA bringt junge Menschen, die Probleme in der Ausbildung haben, mit ehrenamtlichen Fachleuten im Ruhestand zusammen und hat deutschlandweit bereits mehr als 20.000 Auszubildenden geholfen. Eine Expertin von VerA berichtet von ihren Erfahrungen.

Christel Hermann-Kirschweg hat als Juristin bei der Bundesagentur für Arbeit in der Verwaltung gearbeitet. In den letzten sieben Jahren unterstützte sie zehn Azubis, von denen die meisten einen Migrationshintergrund haben. Häufig fehlt in Schule und Ausbildung die Unterstützung durch das Elternhaus. Herrmann-Kirschweg unterstützt die Azubis bei Behördengängen, bei Problemen mit der Sprache in der Berufsschule, sucht Kontakt zu Arbeitgebern, gibt Hilfe zur Selbstständigkeit und zu Angeboten der Arbeitsagentur oder löst ganz einfache praktische Fragen.

Die Tandempartner finden über VerA, meistens berufsspezifisch, zusammen. Im Falle der Juristin Hermann-Kirschweg waren es viele Rechtsanwaltsfachangestellte. Die Jugendlichen hören oftmals in der Berufsschule von der Möglichkeit einen Betreuer zu bekommen, müssen sich in Bonn melden und dann wird nach einem geeigneten Tandempartner gesucht. Wie sinnvoll das Engagement sein kann, schildert Christel Hermann-Kirschweg am Beispiel einer Auszubildenden, die sich nach einem Tipp aus dem Jugendtreff bei VerA gemeldet hat, da sie allgemeine Probleme bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz hatte. Die Auszubildende bekam Unterstützung im schulischen Bereich, wurde dazu aufgefordert selbstständiger zu denken und insgesamt kritischer auf ihr Leben zu schauen. Auch die Unterstützung im Bereich der persönlichen Entwicklung hält Christel Herrmann-Kirschweg für wichtig, auch um den Unterschied zwischen Schule und Ausbildung auszugleichen. Der Erfolg war durchschlagend: Die Auszubildende hat die Ausbildung zur Rechtsanwaltsfachangestellten zu Ende gemacht, dann das Fachabitur geschafft und lernt jetzt in der 13. Klasse auf das Abitur. Ihr Ziel ist nunmehr ein Studium zur

Lehrerin für Mathematik und Wirtschaft an der Fachoberschule.



Außer der Unterstützung im schulischen, persönlichen und im Ausbildungsbereich hält es Hermann-Kirschweg für bedeutend, ihren Zöglingen beizubringen, sich die Zeit gut einzuteilen und auch Entspannung und Spaß nicht zu kurz kommen zu lassen.

Das Fazit der jungen Frau: „Das Modell VerA würde ich immer weiterempfehlen. Ohne die Unterstützung und Begleitung von Frau Hermann-Kirschweg wäre ich nicht dort, wo ich jetzt bin. Ich hätte sehr wahrscheinlich kein Abitur gemacht, vielleicht nicht einmal die Ausbildung

beendet. Ich habe viel gelernt und freue mich darüber, dass der Kontakt immer noch besteht.“

Aus allen Berufsgruppen sucht VerA weiterhin Betreuer. Auch eine Regionalstelle in München organisiert unter anderem jährliche Treffen von Betreuern. Weitere Informationen erhalten Sie unter: vera.ses-bonn.de/ueber-vera

Im Internet sind unter www.freieberufebayern.de immer aktuelle Nachrichten aus dem VFB in Bayern e. V. und seinen Mitgliedsverbänden zu finden.

Der Newsletter des Verbandes kann auch als E-Mail abonniert werden.

Michael Schwarz kandidiert nicht mehr als Präsident des VFB

Thomas Kuhn will Verbandspolitik „konsequent weiterentwickeln“

Nach der Ankündigung von Michael Schwarz, zur diesjährigen Delegiertenversammlung am 12. Juli das Amt als Präsident des Verbandes Freier Berufe in Bayern niederzulegen, hat sich der bisherige Vizepräsident und Rechtsanwalt Dr. Thomas Kuhn (s. Bild) dazu entschlossen, für die Nachfolge zu kandidieren. Sein Ziel: Mit den Freien Berufen wieder mehr Freiheit wagen.

Der 53-jährige Kuhn arbeitet als Strafverteidiger in eigener Kanzlei in München und gehört dem Präsidium der Rechtsanwaltskammer München als Vizepräsident und Schatzmeister an. Seit 2016 ist er Mitglied des Präsidiums des Verbandes Freier Berufe in Bayern und Stellvertreter von Michael Schwarz. Kuhn sieht seine Aufgabe darin, „die bisherige Politik des Präsidiums konsequent weiterzuentwickeln. Im Verhältnis zu seinen Mitgliedern hat sich der VFB gerade in den ersten beiden Coronajahren zu einem veritablen Umschlagplatz für Informationen aus den Ministerien und Mitgliedsverbänden gemausert. Dies möchte ich verfestigen und ausbauen.“ Der promovierte Rechtsanwalt sieht den Verband – und hier gerade Präsidium und Geschäftsstelle – als den Ort, in dem neue Entwicklungen aufgenommen, Informationen gesammelt, aufbereitet und den Mitgliedern systematisch zur Verfügung gestellt werden.



Kuhn ist überzeugt, dass die Freien Berufe in unserer Gesellschaft seit 2020 Außerordentliches geleistet haben. Bei den Heilberufen sei dies evident gewesen, der Beitrag der Steuerberater sei für jedermann ersichtlich gewesen, doch auch in allen anderen Berufsständen sei nicht weniger erreicht worden, als den Fortgang des sozialen Lebens in bewegten Zeiten zu sichern:

„Dies gelang, weil inmitten von Mangel und Not plötzlich bürokratiefreie Räume entstanden, die mit der ureigenen Kompetenz der Freien Berufe gefüllt werden konnten. Dies geschah ideenreich und sachkundig.“

Es steht den Freien Berufen gut an, daran zu erinnern, dass sie in der Lage sind, die Gesellschaft auch in schwierigsten Zeiten zu stützen, wenn man sie nur lässt. Es ist an der Zeit, mit den Freien Berufen wieder mehr Freiheit zu wagen.“



Wir trauern

Die Bayerische Landesärztekammer trauert um nachstehendes Mitglied:

in memoriam

Dr. Norbert Günzel,
 Facharzt für Allgemeinmedizin sowie Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Allersberg
 * 5. Dezember 1942 + 11. März 2023

Geburtstage

Die Bayerische Landesärztekammer gratuliert und wünscht alles Gute zum Geburtstag:

85 Jahre

- 18. April **Dr. Gerhard Keller,**
 Facharzt für Allgemeinmedizin, Bad Tölz
- 24. April **Professor Dr. Harald Lutz,**
 Facharzt für Innere Medizin, Bayreuth

80 Jahre

- 12. April **Professor Dr. Frank Mader,**
 Facharzt für Allgemeinmedizin, Nittendorf
- 18. April **Dr. Mira Dorcsi-Ulrich,**
 Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, München

75 Jahre

- 9. April **Dr. Ernst-Helmut Baumann,**
 Facharzt für Innere Medizin, München
- 24. April **Dr. Hermann Gloning,**
 Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, München

70 Jahre

- 24. April **Professor Dr. Michael Nerlich,**
 Facharzt für Chirurgie sowie Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Pentling

Professor Dr. med. univ. Georg Schett, Facharzt für Innere Medizin, Erlangen, erhielt den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis 2023 der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Professorin Dr. Nadia Harbeck, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, München, wurde mit dem Deutschen Krebspreis 2023 in der Kategorie „Klinische Krebsforschung“ ausgezeichnet.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat



Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 4/2023, Seite 149 f.

1 A	2 C	3 B	4 C	5 D
6 B	7 A	8 B	9 B	10 C

Alle Fragen bezogen sich auf den Fachartikel „Neu in der Nuklearmedizin“ von Dipl.-Ing. Alexander Gäble, Professor Dr. Constantin Lapa und Dr. rer. nat. Ralph Alexander Bundschuh.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss zugesandt haben.

Insgesamt haben über 1.000 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

Anzeige

<p>Trägerschaft: Gesellschaft für Verhaltenstherapeutisch fundierte Psychotherapie, Verhaltensmedizin, Systemisch fundierte Psychotherapie u. Sexuologie e.V. Nettelbeckstraße 14, 90491 Nürnberg - www.ivs-nuernberg.de</p>	<div style="background-color: yellow; border: 1px solid black; padding: 5px; width: 30px; margin: 0 auto;"> I V S </div>	<p style="text-align: right;">Institut für Verhaltenstherapeutisch fundierte Psychotherapie Verhaltensmedizin Systemisch fundierte Psychotherapie und Sexuologie</p>
<p style="font-size: small;">Staatlich anerkannt und zertifiziert n. ISO 9001:2015</p> <p>IVS Fachtagung am 12. u. 13. Mai 2023 - Ort: Stadthalle Fürth u. online - für Studierende und PiAs anderer Institute kostenfrei</p> <p>„Systemische Therapie – was ist da eigentlich anders?“ (12. Mai 2023)</p> <p>Leitung: Dipl.-Psych. Gertrud Skoupy, Lauf: Wir freuen uns sehr, Ihnen in unserer Fachtagung einen Einblick in versch. Ebenen u. Perspektiven, Methoden und Besonderheiten systemischen Verständnisses zu bieten u. Sie neugierig zu machen, auf das, was da eigentlich anders ist in der Systemischen Therapie. Dozent*Innen: Dipl.-Psych. Gertrud Skoupy, Dipl.-Psych. Anne M. Lang, Prof. Dr. Günter Schiepek</p> <p>„Die Relevanz der Psychotherapie in der Klimakatastrophe“ (13. Mai 2023)</p> <p>Leitung: Camilla Möslers, Psych. Psychotherapeutin, Fürth, in Zusammenarbeit mit Psychologists / Psychotherapists for Future </p> <p>Wie kommt es, dass die Klimakatastrophe in ihrer Dringlichkeit u. ihren Konsequenzen nicht zu uns allen durchdringt? Das IVS will hier bei dieser Fachtagung ergänzen und Informationen und therapierelevante Einblicke für Psychotherapeut*innen in Ausbildung sowie approbierte Kolleg*innen und Interessierte geben. Dozent*innen: Mag. phil. Rima Ashour, Julia Hauser, B. Sc., Dr. habil. Steffen Landgraf, Prof. Dr. med. Christoph Nikendei, Dipl.-Päd. Birgit Zech</p> <p>Kontakt/Infos: IVS, Rudolf-Breitscheid-Str. 41/43, 90762 Fürth • Tel.: 0911-975607-2017/203 • Fachtagung@ivs-nuernberg.de • Homepage/Online-Anmeldung: www.ivs-nuernberg.de • Termine für Seminare unserer Fort- u. Weiterbildungen finden Sie auf der IVS-Homepage</p>		



Ratgeber Zwangsstörungen

Zwangsstörungen sind eine häufige und besonders hartnäckige Form der psychischen Erkrankung. Auch wenn wirksame Behandlungsansätze vorliegen, werden diese oftmals nur unzureichend in der Praxis angewandt. Der Ratgeber liefert eine fundierte Einführung in die Behandlungsmöglichkeiten von Zwangsstörungen. Er eignet sich insbesondere dazu, therapiebegleitend eingesetzt zu werden, und ist zudem für Personen geeignet, die sich auf die Behandlung ihrer Zwangsstörung gründlich vorbereiten möchten.

Der Ratgeber stellt zunächst aktuelle Erklärungsansätze zur Entstehung und Aufrechterhaltung von Zwängen dar und veranschaulicht diese anhand von Fallbeispielen. Anschließend werden die einzelnen Schritte der Vorbereitung und Durchführung der Behandlung einer Zwangsstörung beschrieben: Hierbei geht es unter anderem um die Klärung von Sicherheits- und Vermeidungsverhalten, die Erarbeitung einer individuellen Zwangshierarchie und um die Bearbeitung der psychischen Funktionen der Zwänge. Zentrales Element der Behandlung von Zwangsstörungen ist die Durchführung von Expositionen. Wie in der Therapie dabei vorgegangen wird und welche Fallstricke dabei auftauchen können, wird verständlich erläutert. Da der Umgang mit Zwangsgedanken und gedanklichen Ritualen besonders herausfordernd ist, wird das Vorgehen bei dieser Gruppe der Zwangsstörungen in einem separaten Kapitel abgehandelt. Im Ratgeber wird auch darauf eingegangen, wie Patientinnen und Patienten mit einer Störung aus dem Zwangsspektrum behandelt werden können, wenn sie zusätzlich unter einer weiteren psychischen Störung, zum Beispiel einer Depression oder einer Trauma-



folgestörung, leiden. Zahlreiche Fallbeispiele, vertiefende Übungen, Arbeitsmaterialien und Verweise auf hilfreiche Kontaktadressen machen dem Band zu einem wertvollen Arbeitsbuch für Betroffene, Angehörige sowie Therapeutinnen und Therapeuten.

Herausgeber: Stefan Koch/Daniel Bähring/Ulrich Voderholzer. **Ratgeber Zwangsstörungen. Effektive Strategien zur Bewältigung von Zwängen.** 194 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-8017-3012-3, 19,95 Euro. Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen.

Schmerzensgeld 2023

Das praxisorientierte Handbuch erläutert zu Beginn in einer auch dem Laien verständlichen Sprache die Grundzüge und das Umfeld des



Schmerzensgeldrechts. Die vier Schmerzensgeldtabellen selbst sind praxisgerecht sortiert nach dem hauptsächlich betroffenen Organ „von Kopf bis Fuß“ (innerhalb der Verletzungsart nach Beträgen aufsteigend geordnet), nach alltäglichen Verletzungen (insbesondere HWS), nach besonderen Verletzungen und Verletzungsfolgen (etwa Persönlichkeitsverletzungen, Mobbing und vieles mehr) sowie zum Hinterbliebenengeld.

Die aktuelle Neuauflage enthält mit ihren mehr als 4.600 Entscheidungen zu rund 5.600 verschiedenen Verletzungen viele neue Entscheidungen. Herausgestellt in einem eigenen Bereich sind

BAYERISCHES ÄRZTEORCHESTER

2023

2. SYMPHONIE

Emilie Mayer

1. Akt aus
DIE WALKÜRE
Richard Wagner

Talia Or Sieglinde
Daniel Szeili Siegmund
Christian Hüber Hunding
Joseph Bastian Dirigent

Sa, 20.5. 19 h | Meistersingerhalle Nürnberg
So, 21.5. 18 h | Herkulesaal München

www.bayerisches-aerztorchester.de

BAYERISCHES ÄRZTEORCHESTER

Verein zur Förderung
des Bayerischen
Ärzteorchesters e. V.
www.baoo.de

Entscheidungen zu Schmerzengeld im Zusammenhang mit COVID-19. Darüber hinaus bietet die Ausgabe wie gewohnt einen Freischaltcode für die Anbindung an beck-online.SCHMERZENSGELD mit Zugriff auf dort verfügbare Volltexte, einen Indexrechner sowie regelmäßige vierteljährliche Aktualisierungen.

Herausgeber: Andreas Slizyk. Schmerzengeld 2023. Handbuch und Tabellen. 1.169 Seiten, Softcover, mit Freischaltcode für beck-online.SCHMERZENSGELD (gültig für ein Jahr ab Freischaltung), ISBN 978-3-406-78724-9, 119 Euro. Verlag C.H. BECK, München.

Kooperation oder Korruption?

Die Straftatbestände §§ 299a, b StGB stellen die Bestechung und die Bestechlichkeit im Gesundheitswesen seit ihrem Inkrafttreten im Jahr 2016 unter Strafe. Bei zahlreichen Zusammenarbeitsformen in der Praxis ist seitdem unklar, ob diese sich nach den Vorschriften bereits als strafbare Korruption oder noch als zulässige Kooperation darstellen. Die Arbeit untersucht neben den bestehenden dogmatischen Unsicherheiten der Tatbestände die strafrechtlichen Risiken der Zusammenarbeit im Gesundheitswesen anhand zahlreicher Einzelfallkonstellationen. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass erheblicher Beratungsbedarf bei der Ausgestaltung und Verwirklichung diverser Kooperationsformen besteht.

Um dieser Verunsicherung entgegenzuwirken, konkretisiert die Autorin diverse zulässige Zusammenarbeitsformen und grenzt diese von strafrechtlich relevanten Verhaltensweisen ab. Die Arbeit bietet insoweit eine Handreichung für die schwierigen Abgrenzungsfragen zwischen zulässiger Kooperation und strafbarer Korruption.

Die Arbeit wurde mit dem Förderpreis des Zentrums für Gesundheitsrecht der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für das Jahr 2022 ausgezeichnet.

Herausgeberin: Anna Isabel Berger. Kooperation oder Korruption? Grenzen der Zusammenarbeit im Gesundheitswesen im Lichte der §§ 299a, b StGB. Abhandlungen zum Medizin- und Gesundheitsrecht, Band 3. 332 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-428-18777-5. 99,90 Euro. Duncker & Humblot GmbH, Berlin.

Checkliste Innere Medizin

Schnell nachschlagen, kurz orientieren, kein überflüssiges Ballastwissen. Hier finden Sie kurzerhand alle entscheidenden Informationen über: diagnostische Verfahren, Arbeitstechniken und Therapieprinzipien; die wichtigsten Leitsymptome und den Weg zur richtigen Diagnose; relevante internistische Informationen zu Krankheitsbildern sowie Erkrankungen der Neurologie und Dermatologie.



Darüber hinaus enthält es sämtliche maßgebliche Medikamente und Wirkstoffe zum Nachschlagen.

Ein kitteltaschentaugliches Nachschlagewerk mit übersichtlichen Darstellungen und allen praxisrelevanten Informationen.

Neu in der neunten Auflage ist ein vollständig überarbeiteter und aktualisierter Inhalt sowie ein Kapitel zu COVID-19.

Unverzichtbar in Famulatur, im Praktischen Jahr oder in der Assistenzzeit – ein verlässlicher Begleiter im klinischen Alltag. Gut zu wissen: Der Buchinhalt steht Ihnen ohne weitere Kosten digital im Lernportal via medici und in der Wissensplattform eRef zur Verfügung (Zugangscodes im Buch).

Herausgeber: Johannes-Martin Hahn. Checkliste Innere Medizin. 876 Seiten, 145 Abbildungen, Softcover, ISBN 978-3-13-244480-5, 65,99 Euro. Thieme Verlag, Stuttgart.

Cartoon





KLEINANZEIGEN MARKT

Eine der wichtigsten Jobbörsen in Bayern

Inhalt

- 224 Fortbildungen, Kongresse & Seminare
- 226 Kongresse / Fortbildungen
- 227 Rechtsberatung
- 227 Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen
- 228 Praxiseinrichtungen
- 228 Praxisgesuche
- 228 Stellenangebote
- 229 Indexanzeigen
- 239 Stellengesuche
- 239 Verschiedenes
- 240 Immobilien
- 240 Bekanntschaften

Anzeigenschluss für Heft 6/2023

16. Mai 2023

Informationen

Kontakt

Maxime Lichtenberger
Tel.: 089 55241-246
E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de
Internet: www.atlas-verlag.de

Postanschrift

atlas Verlag GmbH
Bajuwarenring 19
82041 Oberhaching

Chiffre

atlas Verlag GmbH
Chiffre XXXX
Bajuwarenring 19
82041 Oberhaching
oder per E-Mail an:
Kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
06.10.–07.10.23 20.10.–21.10.23 17.11.–18.11.23 freitags 15:00–20:00 Uhr und samstags 10:00–17:00 Uhr	54. Hypnotherapiekurs (A1–A3) in 6 Seminartagen Die Anwendungsseminare I–III können auch individuell gebucht werden. 45 FB-Punkte von PTK Bayern	Nußbaumstr. 14 80336 München Über eine zeitnahe Anmel- dung würden wir uns freuen.	Zentrum für Angewandte Hypnose Ausbildungszentrum München Viktoria-Luisen-Str. 17, 66740 Saarlouis Tel. 06831 9865433 info@hypnose-sueddeutschland.de www.hypnose-sueddeutschland.de Kosten: 960,- €
Theorie ErnMed 1 Modul I + II + III 18.07.–22.07.23 14.11.–18.11.23 Theorie ErnMed 2 Modul IV + V 24.07.–31.07.23 20.11.–27.11.23 Fall ErnMed 1 Modul I + II 20.09.–24.09.23 Fall ErnMed 2 Modul III + IV + V 25.09.–02.10.23	Ernährungsmedizin Fortbildung und Zusatzbezeichnung Leitung: Prof. Dr. Johannes Erdmann 120 Std. Fallseminare für Zusatzbezeichnung Ernährungsmedizin Leitung: Prof. Dr. Johannes Erdmann	Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96) Kneippärztebund Hahnenfeldstr. 21 a Bad Wörishofen Im neuen Tagungszentrum Fortbildung in toller Wohlfühlatmosphäre!	Ärztegesellschaft für Präventionsmedizin und klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e. V. Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110 Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage:  www.kneippaerztebund.de
NHV Modul 1–4 26.06.–30.06.23 (M1) 03.07.–07.07.23 (M2) 30.06.–02.07.23 + 07.07.–09.07.23 (M3) 10.07.–14.07.23 (M4)	Naturheilverfahren Zusatzbezeichnung Kompaktkurse (Module 1–4) Leitung: Dr. med. Leuchtgens Prof. Dr. Dr. med. E. Volger		
Fall Modul I + II 15.09.–19.09.23 Fall Modul III + IV 20.09.–24.09.23	80 Std. Fallseminare Naturheilverfahren, Zusatzbezeichnung zeitsparende Kompaktkurse statt dreimonatigem Praktikum Leitung: Dr. med. Leuchtgens Prof. Dr. Dr. med. E. Volger		
Ortho 10.11.–11.11.23	Orthopädie für die tägliche Praxis Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Susanne R. Schwarzkopf (PMU Salzburg)		
PSY 18.10.–22.10.23 15.11.–19.11.23	Psychosomatische Grundversorgung 5 tägiger Blockkurs Leitung: Dr. med. Berberich, Chefarzt, Arzt für Psychosom. Medizin, Psychotherapie und Innere Medizin	Kurs in Bad Wörishofen inkl. zwei Praxistage an der Psychosomatischen Klinik Windach inkl. Bustransfer	20 Std. Theorie + 30 Std. verbale Interventionstechnik Abrechnung EBM plus 2000/35100/35110

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
Kurs E 12.05.–14.05.23 Kurs A 07.07.–09.07.23 Kurs A in Köln 21.07.–23.07.23 27.10.–29.10.23	Akupunktur Zusatz-Weiterbildung (auch KV-Fallseminare) weitere Kurse in NHV, Homöopathie Palliativmedizin, Psychosomat. GV, Ernährungsmedizin, Atemmedizin, Bewegungsmedizin, Manuelle Medizin, Interdisziplinäre Schmerztherapie	Praxis Dr. Rietsch Glockenhofstr. 28 90478 Nürnberg Freitag 14:30–21:30 Uhr Samstag/Sonntag 09:30–16:30 Uhr	IAN-Akademie Dr. med. Dipl.-Ing. Susanna Schreiber Marzellenstr. 2–8, 50667 Köln, direkt am Dom Tel.: 0221 120 69 11, info@ian-med.de www.ian-med.de Einmalgebühren, Frühbucherrabatte 200 Std. Komplettausbildung ab 2.410,- €
Juli 2023	Rechtl. Grundlagen für die Arbeit in psychiatrischen Einrichtungen 10.–12.07.23, Irsee Deutschtraining für fremdsprachige Ärztinnen und Ärzte 24.–26.07.23, Irsee Seminar on Forensic Psychiatry in Europe , 31.07.–04.08.23, Seeon Psychopharmakologische Kurvenvisite , 13.–15.09.23, Irsee Psychotraumatheorie – AK Bildschirmtechnik 13.–15.09.23, Seeon Empowerment und Ressourcenarbeit 28.–30.09.23, Irsee	Kloster Irsee Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 87660 Irsee Kloster Seeon Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern Klosterweg 1 83370 Seeon	Bildungswerk Irsee Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel. +49 8341 906 -604 /-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de
01.07.23 09:00–14:30 Uhr	Highlights vom amerikanischen Krebskongress Prof. Dr. M. Neurath Prof. Dr. J. Siebler Zur Zertifizierung angemeldet	NH Collection Nürnberg City Bahnhofstraße 17–19 90402 Nürnberg	Universitätsklinikum Erlangen Medizinische Klinik 1 Auskunft und Anmeldung: Tel.: 09131-85-36375 E-Mail: med1-kongressorganisation@uk-erlangen.de Programm abrufbar unter: www.medizin1.uk-erlangen.de
10.08.23 München 06.10.23 München 14.10.23 Nürnberg	Akupunktur Zusatzbezeichnung G1–G15 Beginn neuer Ausbildungsreihen in München und Nürnberg	DÄGfA Fortbildungszentrum Würmtalstr. 54 81375 München ARVENA PARK Görlitzer Str. 51 90473 Nürnberg	Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e. V. Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de Gebühr: Mitglieder G1–G3 480,- €, Kurstag 190,- €
14.09.–17.09.23 Teil 1 09.11.–12.11.23 Teil 2	Curriculum Spezielle Schmerztherapie entsprechend dem überarbeiteten Kursbuch der Bundesärztekammer 2 x 40 Unterrichtseinheiten	ONLINE	Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e. V. Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de Gebühr: für Mitglieder Teil 1: 760,- €, Teil 2: 380,- € bei Absolvierung beider Teile
28.09.–01.10.23	Kompaktkurs Internistische Intensivmedizin (zertifiziert von der BLÄK mit 48 Fortbildungspunkten)	Best Western Premium Hotel Ziegetsdorfer Straße 111 93051 Regensburg Teilnahme auch im Livestream (online) möglich	Dr. med. Volker Herold Kaulbachweg 8a, 93051 Regensburg E-Mail: volker-herold@gmx.de www.kurs-internistische-intensivmedizin.de Gebühr: 730,- €
12.10.–15.10.23	Kompaktkurs Echokardiographie Theorie & Praxis (zertifiziert von der BLÄK mit 46 Fortbildungspunkten)	Best Western Premium Hotel Ziegetsdorfer Straße 111 93051 Regensburg	Dr. med. Volker Herold Kaulbachweg 8a, 93051 Regensburg E-Mail: volker-herold@gmx.de www.echokardiographie-kurs.de Gebühr: 960,- €

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
19.04.–23.04.23 17.05.–21.05.23 28.06.–02.07.23 19.07.–23.07.23 Der letzte Tag ist wie üblich eine Einheit Balint.	Psychosomatische Grundversorgung, Psychotraumatologie 20 Std. Theorie 30 Std. Interv.tech. 10 Std. Balint alle Facharztgebiete EBM-plus 2000 35100/35110 alle Facharztgebiete	Institut für Mediziner und Psychologen WIMP Würzburg	Leitung: Dr. Renate Dill FA für Psychosomatische Medizin, Kinder- Jugendl.-Erwachsenentherapie Psychoanalyse Tel.: 0931 278226 dr.r.dill@t-online.de Mobil: 0151 58838573 www.dillstiftung.com
29.06.–01.07.23 München	23. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin Neueste Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung; Dynamik der Top-Drogen Heroin und Cannabis; Suchtbehandlung im Maßregelvoll- zug; Alkohol- und Tabakabhängigkeit; Psychedelika gestützte Behandlung; Essstörungen; Konsum von Anabo- lika; Verhaltenssucht; suchtkranke Ärzt*innen, EMDR Kongressleitung: Prof. Dr. med. Markus Backmund	Holiday Inn Munich Centre Hochstraße 3 81669 München	Süddeutscher Verlag Veranstaltungen GmbH Herr Mike Aschenbrenner, Tel.: 08191 125-136 E-Mail: mike.aschenbrenner@sv-veranstaltungen.de Internet: www.suchtkongress.de
12.05.23 14:00–20:00 Uhr	18. Fachtagung des IVS (1. Tag) Systemische Therapie – was ist da eigentlich anders? Fortbildungspunkte sind beantragt)	Stadthalle Fürth Rosenstraße 50 90762 Fürth auch online	Institut für Verhaltenstherap., fundierte Psycho- therapie, Verhaltensmedizin und Sexuologie (IVS) Rudolf-Breitscheid-Str. 41, 90762 Fürth Tel.: 0911 975607-203, FAX: 0911 975607-204 Email: Fachtagung@ivs-nuernberg.de Homepage: www.ivs-nuernberg.de Teilnahmegebühr: 170,- €
13.05.23 09:00–17:00 Uhr	18. Fachtagung des IVS (2. Tag) Die Relevanz der Psychotherapie in der Klimakatastrophe Fortbildungspunkte sind beantragt	Stadthalle Fürth Rosenstraße 50 90762 Fürth	Institut für Verhaltenstherap., fundierte Psycho- therapie, Verhaltensmedizin und Sexuologie (IVS) Rudolf-Breitscheid-Str. 41, 90762 Fürth Tel.: 0911 975607-203, FAX: 0911 975607-204 Email: Fachtagung@ivs-nuernberg.de Homepage: www.ivs-nuernberg.de Teilnahmegebühr: 170,- €

Haben auch Sie Interesse Ihre Veranstaltung zu veröffentlichen?

atlas Verlag GmbH
 Bajuwarenring 19
 82041 Oberhaching

Tel.: 089 55241-245, Fax: -271
 E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Preismodell:

Anzeigengröße A: 25 mm Höhe, 4-spaltig

270,- € zzgl. MwSt.

Anzeigengröße B: 50 mm Höhe, 4-spaltig

415,- € zzgl. MwSt.

Anzeigengröße C: 75 mm Höhe, 4-spaltig

535,- € zzgl. MwSt.

Größere Anzeigen auf Anfrage.

Textanlieferung: Vorzugsweise **mailen** Sie uns bitte Ihren Anzeigentext an: kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Kongresse/Fortbildungen

**Notarzkurse und weitere ärztliche Fort- und
Weiterbildungen**
www.notfallakademie.de

ärzte-markt.de

Das medizinische Stellenportal für Süddeutschland

Rechtsberatung

altendorfer
medizin & recht

Telefon 089 20205060
www.altendorfer-medizinrecht.de

Profis für Profis

Prof. Dr. iur. Dr. med. Reinhold Altendorfer
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht,
Facharzt für Allgemeinmedizin, Hochschullehrer



Dr. Meindl u. Partner Verrechnungsstelle GmbH
Unternehmen mit Gesicht und Herz seit 1975
www.verrechnungsstelle.de

Praxisverkäufe / -abgaben / -vermietungen

Allgemeinmed. Praxis, 2 KV
Sitze, Bodensee, abzugeben.
Breites Leistungsspektrum,
hoher Freizeitwert
Chiffre: 0119

Orthopädische Privatpraxis,
in Freiburg abzugeben.
Chiffre: 0120

Sehr gut gehende Praxis mit voller KV Zulassung (KJP)
günstig abzugeben. Gute Lage in der Altstadt von Amberg
in einem denkmalgeschützten Gebäude.
Pendelmöglichkeit nach Regensburg und Nürnberg.
dr.isolde.bogner@web.de

Jobsharingpartner / Nachfolger gesucht
für Kardiologische Facharztpraxis in
Kreisstadt in Oberbayern Chiffre 2500/17462

Gyn.-KV Sitz Würzburg Stadt abzugeben.
gynpraxis2023@gmail.com

GYNÄKOLOGIE - EINZELPRAXIS

Raum Augsburg, wirtschaftlich erfolgreich
attraktive, günstige Praxisräume, ab 01/24 abzug.

seit 1996 Ärzteberatung Joachim Mayer
Tel. 089-23237383 Mail: info@jm-aerzteberatung.de

Beratung

Wir beraten Sie gerne!

atlas Verlag GmbH
Tel.: 089 55241-246

Hausarztpraxis Oberallgäu
2 Sitze - NachfolgerInnen
zum 1.1.24 gesucht
0160-5526178
[allgemeinmedizin-
klosterplatz@web.de](mailto:allgemeinmedizin-klosterplatz@web.de)

Praxisverkäufe / -abgaben / -vermietungen

www.europmed.de – Ärzteberatung – 30 Jahre Erfahrung

Kinderarzt: Bereich Ebersberg, umfangr.

HNO Augsburg: BAG-Anteil, zunächst mit Anstellung

Praxis für Psychiatrie u. Psychotherapie: 1,5 KV-Zul. im Landkreis
Traunstein, Ärztehaus.

Gynäkologie: Bad-Tölz; moderne kons. Pr. in Ärztehaus Landshut; Lkr.
Augsburg; Privatpraxis im Chiemgau.

Pneumologie: BAG-Anteil nahe München

Dermatologie: Lkr. Traunstein BAG 2 Zul.

Hausärzte: Lindau, Lkr. Rosenheim; FFB, Ber. Ebersberg, München-
Stadt.

Alle Praxen auf: www.europmed.de

EuropMed Ärzte- und Finanzberatung GmbH
Fraunhoferstr. 26 in 83052 Bruckmühl, www.europmed.de

Ansprechpartner: Herr Riedel, Tel 08061/37951, europmed@t-online.de

Anästhesiologie / Kassensitz Oberfranken-West

halber oder ganzer Kassensitz abzugeben;
Region BA-FO-CO-LIF-KC. Referenz 322058.

Dr. Meindl & Kollegen AG, stefan.schimkus@muc-gruppe.de
0911 / 234209-26

Pneumologie / GroBraun Nürnberg

halber oder ganzer Einstieg bzw. Übernahme sehr gut
etablierte Praxis; Einstieg Ende 2023, Komplettübernahme
nach ca. 3-jähriger Übergangsphase. Referenz 123749.

Dr. Meindl & Kollegen AG, stefan.schimkus@muc-gruppe.de
0911 / 234209-26

Gut eingeführte dermatologische Einzelpraxis
günstig gelegen im Städtedreieck München-Augsburg-
Ingolstadt ab 1.4.2024 abzugeben.
Kontakt unter E-Mail: dribe@mail.de

Orthopädische Privatpraxis Nürnberg
prax1234@gmx.de

Neue attraktive Praxisräume in der Nähe des
Nymphenburger Schlosses zu vermieten.
Tel.: 0171 7458876

Suche langfristige Vertretung für meine KV-Dienste
im Landkreis Nürnberger Land , Tel 0160/3467229

Praxisräume in München-Nymphenburg
ca. 130 m² in Wohn- und Geschäftshaus im 1.OG mit Lift zu
vermieten. Apotheke im EG. Auch für Gemeinschaftspraxis
oder Heilpraxis geeignet.
Kontakt: E-Mail: J.M.Schoeller@t-online.de

Praxiseinrichtungen



- beraten
- planen
- fertigen

gütler
einrichtungen

guetler-einrichtungen.de +49 9872 / 9797-10

Stellenangebote



Klinik Höhenried

Assistenzarzt (m/w/d)
Fachbereich: Orthopädie

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorerst befristet auf zwei Jahre in Voll- oder Teilzeit.

Ihr Profil:

- Berufserfahrung in der Rehabilitation von Patienten mit orthopädischen / unfallchirurgischen Krankheiten sowie nach operativen Eingriffen wünschenswert aber nicht erforderlich
- Übernahme von Bereitschafts- und Rufbereitschaftsdiensten

Unser Angebot:

- Bezahlung nach TV-TGDRV incl. Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes (VBL)
- Weiterbildungsmöglichkeit zum Facharzt/-ärztin für Physikalische Medizin und Rehabilitation (12 Monate), Zusatzbezeichnung Sozialmedizin (volle Weiterbildung), bei Bedarf auch Orthopädie und Unfallchirurgie
- Unterkunft in tragereigenen Wohnungen am Starnberger See möglich
- Unterstützung bei internen und externen Fortbildungsmaßnahmen (finanziell und in Form von Weiterbildungstagen)

Näheres zu unserem Bewerbungsverfahren erhalten Sie auf unserer Homepage www.hoehenried.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd
Klinik Höhenried gGmbH
Personalabteilung
82347 Bernried

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Dr. med. Thomas Gottfried (Chefarzt Orthopädie) unter der Tel.-Nr. 08158/24-31000 zur Verfügung.



mayer
Innenarchitektur
möbelmanufaktur

räume
realisieren lassen.

| praxisplanung
| praxiseinrichtung
| projektsteuerung

mayer gmbh
amalienstraße 4
75056 sulzfeld
07269 - 91999-0
info@mayer-im.de
www.mayer-im.de

| praxen | apotheken | medizinische zentren

Praxisgesuche

Radiolog. Praxis oder Sitz in Franken/Mittelbay. von Kollegen zum Kauf/Einstieg gesucht. Chiffre 0121

www.atlas-verlag.de

Stellenangebote

Sympathische Frauenarztpraxis

mit nettem Team, breitem Leistungsspektrum und flexiblen Arbeitszeiten in Deggendorf sucht

Frauenärztin/Frauenarzt und Frauenärztin/Frauenarzt mit Weiterbildung Reproduktionsmedizin (w/m/d)

in Voll-/Teilzeit mit attraktiver Bezahlung

Tel. 0171/1479381
www.kinderwunsch-niederbayern.de

Suche FA/FÄ für Allgemeinmedizin

Ich suche für meine allgemeinmedizinische Praxis im Reichelsdorf/ Nürnberg zur Verstärkung unseres Praxisteam eine/n Allgemeinarzt/-ärztin oder hausärztliche/n Internist/in in Voll- oder Teilzeit. Unser junges Team bietet eine familienfreundliche Arbeit in angenehmer Atmosphäre. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Email: dr.annemarie.winkler@onlinemed.de

Facharzt für Allgemeinmedizin/Innere Medizin(m/w/d)

zur Anstellung in VZ/TZ in Allgemeinarztpraxis Nürnberg Nord gesucht,gerne auch Wiedereinsteiger/erfahrene ältere Kollegen. Wir bieten eine Einzelpraxis mit gutem Betriebsklima,keine Dienste, 35 Tage Urlaub,13. Monatsgehalt,u. vieles mehr. Interesse geweckt ? Dann freuen wir uns über eine Bewerbung an : dr.anja.wagner12@gmx.de, Praxis Dr. Anja Wagner, Bierweg 12, 90411 Nürnberg; 0911-522003



Scan
me

So einfach geht's:

1. QR Code scannen oder direkt www.aerzte-markt.de öffnen
2. JOB-ID in der Suchmaske eingeben
3. Umgehend alle weiteren Informationen zu der Indexanzeige erhalten
4. Bewerbung abschicken und Traumjob starten



Bildquelle: Gettyimages

Aktuelle Stellenangebote

PLZ	Titel	Beschreibung	ID
6060	OBERARZT SCHMERZMEDIZIN (A) 50–80 %	Das Kantonsspital Obwalden ist ein innovatives, vielseitiges Grundversorgungsspital in ...	#UTJS
24103	Studienärztin/ Studienarzt am Studienzentrum für Humanernährung (m/w/d)	Das Studienzentrum für Humanernährung des Max Rubner-Instituts untersucht mit einem ...	#XTBY
72072	PSYCHIAT.- PSYCHOTHER. -Assist.-Stelle od. Weiterbildung, Voll- od. Teilzeit	PRAXIS PSYCHIAT.- PSYCHOTHER. Schöne Unistadt BW MFAs, Atmosphäre, Patienten-Stamm, ...	#DECZ
72622	Fachärzt*in für Psychiatrie und Psychotherapie in fortgeschrittener Weiterbildung	Für unsere Panoramaklinik mit PIA in Esslingen suchen wir eine/n ...	#DSUW
76131	Ärztin/Arzt (m/w/d) – Ärztliche und Pharmazeutische Angelegenheiten, Medizinprodukte	Beim Regierungspräsidium Karlsruhe ist in der Abteilung 2 (Wirtschaft, Raumordnung, ...	#EUVM
76646	FA/FÄ für Innere Medizin oder Allgemeinmedizin	FA/FÄ für Innere Medizin oder Allgemeinmedizin Wir suchen zum ...	#LZSJ
80336	Arzt (m/w/d) für Honorartätigkeiten als verkehrsmedizinische/r Gutachter*in	Wir suchen Verstärkung – Das ist Ihre Chance! Für unsere ...	#EYHF
81677	Ärzte (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit	Gute Medizin braucht gemeinsames Engagement. Genau dafür machen wir uns ...	#UJVR
82340	Oberarzt (m/w/d) Geriatrie / geriatriische Rehabilitation	Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Oberarzt (m/w/d) Geriatrie in ...	#EGDM
84503	Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin (m/w/d)	Das Zentrum für Kinder und Jugendliche Inn-Salzach e. V. (ZKJ) ...	#TUQZ
86152	Chefärztin/ Chefarzt der Abteilung für Anästhesiologie (m/w/d)	Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Chefärztin/Chefarzt der Abteilung für ...	#LFXN
86551	Fachärztin/ Facharzt (m/w/d) in Teilzeit mit vorhandener Zusatzbezeichnung Palliativmedizin	Für unser Palliativteam Wittelsbacher Land (SAPV) suchen wir zum nächstmöglichen ...	#DNRZ
86825	Arzt/ Ärztin (m/w/d) in Vollzeit (40 Std./Woche) oder in Teilzeit (20 Std./Woche)	Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine:n Arzt/Ärztin (m/w/d) in ...	#KZDF
88427	Oberärztin/ Oberarzt als Leitung der Institutsambulanz (w/m/d) W42/23	Wir suchen eine/n Oberärztin/ Oberarzt als Leitung der Institutsambulanz (w/m/d) W42/23 ...	#PZQK
91301	Allgemeinärztin/-arzt (m/w/d; TZ/VZ)	Allgemeinärztin/-arzt (w/m/d; TZ/VZ) ab sofort für Forchheim!	#UEQH
97074	Facharzt für Kinder- und Jugend- medizin (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit	In unserem MVZ behandeln Sie Kinder und Jugendliche ganzheitlich, ...	#GCTL

Stellenangebote

WIR suchen Assistenzärzte, die im **LEBEN** noch einiges vorhaben und in der **GESUNDHEIT** den nächsten Karriereschritt machen wollen.



ARBEITSMEDIZINER oder ARZT IN WEITERBILDUNG (M/W/D) UNBEFRISTET in VOLL- oder TEILZEIT, BUNDESWEIT

(u. a. WÜRZBURG | MÜNCHEN | GERMERING | MÜHLDFORD | BAD REICHENHALL | ANSBACH | KEMPTEN | AMBERG | INGOLSTADT | DEGGENDORF | AUGSBURG)

Starten Sie mit uns durch in eine gesunde Zukunft!

Wir sind Vordenker, Marktführer und europaweit mit über 4.500 Fachkräften in der Arbeitsmedizin, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsmanagement im Einsatz. Mit einem jährlichen Wachstum von über 200 Mitarbeitenden unterstützen und beraten wir unsere Kunden bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze. Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – auf allen Ebenen.

WIR BIETEN MEHR

- > Sehr gute Work-Life-Balance ohne Wochenend-, Nacht- und Feiertagsdienste
- > Erlangung des Facharztstitels für Arbeitsmedizin durch unsere finanzierte Weiterbildung inklusive eigenem Weiterbildungscurriculum
- > Strukturierte Einarbeitung zu allen Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben sowie ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten
- > Attraktiver Tarifvertrag, jährliche Erfolgsprämie, betriebliche Altersvorsorge, Gesundheitsangebote, JobRad u. v. m.

LEBEN UND ARBEITEN

- > Ausschließlich präventive Tätigkeiten, u. a. Durchführung von Vorsorgen und Untersuchungen bei Mitarbeitenden unterschiedlichster Unternehmen
- > Diagnose und Prävention von arbeitsbedingten Erkrankungen
- > Umfassender Einblick in das komplette Spektrum der Arbeitsmedizin durch Kundenunternehmen verschiedener Branchen und Wirtschaftszweige

- > Flexible Arbeitswelt mit Tätigkeiten im Gesundheitszentrum, im Außendienst und der Möglichkeit, anteilig mobil zu arbeiten (standortabhängig)

IHRE EXPERTISE IM BEREICH GESUNDHEIT

- > Mindestens 24 Monate absolvierte Weiterbildungszeit in anderen Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung, um nun bei uns den Facharzttitel in der Arbeitsmedizin erlangen zu können
- > Sie sind alternativ bereits Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) mit Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin und steigen direkt als Experte (m/w/d) bei uns ein
- > Freude an der Arbeit im Team und am kollegialen Austausch, auch mit unseren anderen Fachbereichen
- > Führerschein und idealerweise eigener Pkw

INTERESSIERT?

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins über unser Bewerberportal:

B·A·D GmbH –
Personalentwicklung und Recruiting
Frau Knape, Tel.: 0228 - 40072-306

Folgen Sie uns auf:



JETZT BEWERBEN!
<https://www.bad-gmbh.de/karriere/stellenangebote/>



Einfach QR Code scannen und direkt zu den Anzeigen gelangen.

Sicher arbeiten. Gesund leben.



FA/FÄ (m/w/d) Kardiologie für Praxis in Landshut VZ/TZ
gesucht. Übertarifliche Bezahlung. kardiopraxis@pm.me

WEITERBILDUNGSASSISTENT/IN in Allgemeinmedizin - Vollzeit

für große, Allgemeinärztliche Praxis in Schliersee/ Oberbayern ab 01.02.24 oder früher gesucht. Wir bieten ein breites Lern- und Arbeitsspektrum in moderner Praxis an einem Ort wo andere Urlaub machen bei sehr guter Bezahlung,

Wir freuen uns auf Sie

Dr. med. univ. Florian Kirchner u. Kollegen,
Koglerweg 2, 83727 Schliersee
08026/6516, info@schlierseepraxis.de

ÜBAG mit voller WB (24 Monate) in Heroldsbach
**Weiterbildung zum Facharzt/ärztin für
Allgemeinmedizin (m/w/d) in TZ/VZ ab 01.07.2023**

Keine Lust mehr auf mittelmäßige KH-Ausbildung ohne Perspektive? Das geht viel besser! Ohne Überstunden, digitalisiert, modern, freundlich. Interesse?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter:
bewerbung@fiermann-eller.de

Weiterbildungsassistent*in für Allgemeinmedizin
bei besonders günstigen Konditionen,
im Zentrum vom Landkreis Dachau
Tel: 08136-998380 od. Handy: 0172-8909274

Die Klinik Vincentinum ist ein ebenso traditionsreiches wie modernes Krankenhaus im Herzen von Augsburg. Seit fast 120 Jahren verbinden wir medizinische Qualität mit persönlicher Wertschätzung. Wir haben 248 stationäre Betten und einen extra Bereich für ambulante Eingriffe und Untersuchungen mit 48 Bettplätzen zur Nachbetreuung der Patienten. Rund 80 renommierte Ärzte und Belegärzte sowie 450 Mitarbeiter betreuen pro Jahr mehr als 20.000 Patienten.

Im Rahmen der Weiterentwicklung und der Ergänzung unseres medizinischen Leistungsspektrums suchen wir für unsere Abteilungen:



Oberärztin/-arzt der Gefäßchirurgie (m/w/d)

Sie sind Facharzt für Gefäßchirurgie und haben Erfahrung in der operativen und interventionellen Therapie peripherer Gefäßerkrankungen? Sie können gefäßchirurgische Standardeingriffe sowie Interventionen selbstständig durchführen und haben Interesse sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln? Sie bringen die nötige Flexibilität mit, in einer neu gegründeten und wachsenden Abteilung zu arbeiten?

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur Weiterentwicklung sowohl Ihrer operativen wie auch interventionellen Fähigkeiten in einer kollegialen Abteilung mit kurzen Entscheidungswegen und einem familiären, patientenorientierten Umfeld.

Chefarzt Carsten Schön freut sich auf Ihre Bewerbung!

Oberärztin/-arzt der Wirbelsäulen Chirurgie (m/w/d)

Sie sind Facharzt für Neurochirurgie oder Orthopädie und Unfallchirurgie und in Ihrer jetzigen Tätigkeit bereits selbstständig mit oberärztlichen Aufgaben betraut? Sie haben bereits fundierte Erfahrungen in der Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen und verfügen über großes Interesse auch an komplexen Wirbelsäuleneingriffen.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zu einer fundierten und überdurchschnittlichen Subspezialisierung und Weiterbildung in der Wirbelsäulen Chirurgie. Hierunter fällt die Diagnostik und Behandlung aller Pathologiegruppen von Wirbelsäulenerkrankungen mit einer operativen 360° Versorgung.

Chefarzt Dr. Andreas Reinke freut sich auf Ihre Bewerbung!

Bewerben Sie sich unkompliziert per email über sekretariat@klinik-vincentinum.de und richten Ihr Anschreiben an den jeweiligen Chefarzt der Abteilung und den Geschäftsführer Michael Kneis.

Oberärztin/-arzt der Kardiologie (m/w/d)

Sie sind Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie? Sie verfügen neben Kenntnissen aus dem Bereich der invasiven und implantativen Kardiologie – Sie führen dort möglichst eigenständig invasive Untersuchungen und therapeutische Maßnahmen durch - auch über nicht-invasive (kardiologisch-intensivmedizinische) Erfahrung?

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur fachlichen Weiterentwicklung innerhalb der Kardiologie, sowohl bei der interventionellen Therapie, als auch bei der Diagnostik und Behandlung der Herzinsuffizienz und der Schrittmacher-/ICD- und CRT-Therapie.

Chefarzt Dr. Axel Strehle freut sich auf Ihre Bewerbung!

Oberärztin/-arzt der Phlebologie und Venenchirurgie (m/w/d)

Sie sind Facharzt für Allgemeine Chirurgie oder Gefäßchirurgie und tragen bereits die Zusatzbezeichnung Phlebologie. In Ihrer jetzigen Tätigkeit sind Sie bereits selbstständig mit oberärztlichen Aufgaben betraut? Sämtliche konservative und operative Therapiemethoden bei Venenerkrankungen aller Arten und Schweregrade sind Ihnen bekannt?

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur fachlichen Weiterentwicklung innerhalb der Phlebologie, sowohl bei der endoluminalen Therapie als auch bei kommenden Methoden der Diagnostik und Behandlung. So finanzieren wir Ihnen z.B. die Erlangung des DEGUM-Zertifikats.

Chefarzt Tobias Meinhold freut sich auf Ihre Bewerbung!

Zeit für den Menschen – Zeit zum Leben.



Wir bieten Ihnen:



Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Flexible Arbeitszeit ohne Nacht-, Bereitschafts- und Wochenenddienst



Fester Kundenstamm
mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise



Sicherer Arbeitsplatz
Sicherheit des öffentlichen Dienstes
(Tochter der BG BAU)



Bonussystem
Gute Arbeit wird bei uns wertgeschätzt



Dienstfahrzeug
auch zur privaten Nutzung



Legen Sie Wert auf eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf?
Kommen Sie zu uns ins Team!

Wir sind der Arbeitsmedizinische Dienst der Baubranche.

Der AMD der BG BAU betreut bundesweit in seinen über 60 Zentren und im Außendienst die Versicherten des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie große Reinigungs- und Serviceunternehmen. Wir bieten unseren Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie flexible Arbeitszeiten durch unser Gleitzeitmodell und einer attraktiven betrieblichen Altersvorsorge (VBL). Setzen Sie sich gemeinsam mit uns ein – für Sicherheit, Gesundheit und Prävention in einer spannenden Branche!

Für unsere Standorte Bayreuth, Erlangen, Kaufbeuren und München suchen wir je einen

Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin, Arzt (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) mit der Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin

Sie ...

- sind präventiv tätig, betreuen und beraten unsere Mitgliedsbetriebe zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- arbeiten in einem kollegialen Team in unserem arbeitsmedizinischen Zentrum und im Außendienst mit qualifiziertem Assistenzpersonal
- erkennen arbeitsbedingte Erkrankungen frühzeitig und helfen diese zu verhindern
- sind Berater (m/w/d) beim betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen
- wirken bei der individuellen beruflichen und medizinischen Rehabilitation mit

Ihr Profil

- Ausbildung zum Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin mit mind. 24 Monaten Weiterbildungszeit in der Inneren Medizin/Allgemeinmedizin oder patientennahen Versorgung oder Arzt (m/w/d) mit der Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin
- Sicheres und positives Auftreten
- Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit und Engagement
- Pkw-Führerschein

Die Stellen sind ab sofort in Vollzeit zu besetzen. Grundsätzlich sind die Stellen teilzeitgeeignet. Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Eignung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

Das klingt nach einer interessanten Aufgabe für Sie? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung über die Karriereseite www.amd.bgbau.de/karriere unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres Wunschstandortes.

Für fachliche Fragen steht Ihnen Frau Dr. Wahl-Wachendorf unter der Telefonnummer +49 030 85781-521 gern zur Verfügung.

www.amd.bgbau.de

Stellenangebote

Allgemeinarzt / Internist (m/w/d)

zur Anstellung mit sehr gutem Verdienst. Weiterbildung zum Diabetologen DDG (m/w/d) sowie Praxisbeteiligung möglich. Moderne Diabetes-SPP in Nordbayern, Vollzeit oder Teilzeit, flexible Arbeitszeiten. Zuschriften an Chiffre: 2500/17430

FA Augenheilkunde München

für (Einzel-)Praxis MUC-Zentrum Beste Bezahlung! info@perfect-vision.de

Hinweis

Alle Anzeigen beruhen auf Angaben der Anzeigenkunden und werden nicht von der Redaktion geprüft. Verlag, Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Angaben – auch zu den Weiterbildungsbefugnissen – korrekt sind. Unter www.blaek.de finden Sie die aktuellen Listen der weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Entsprechende Beschwerden über unrichtige Angaben, insbesondere zu falschen Aussagen hinsichtlich der Weiterbildungsbefugnis, können nach den berufsrechtlichen Vorschriften verfolgt werden. Auf eventuelle zivilrechtliche Folgen, wie Schadensersatzansprüche, wird hingewiesen. Gewerbliche Anzeigen stellen keine redaktionellen Beiträge dar.

Die Redaktion



Neue Perspektiven für Ihre Kompetenz.



WERDEN SIE ÄRZTLICHER GUTACHTER (M/W/D)

bayernweit

Als Dienstleistungsunternehmen mit über 1.600 Beschäftigten an 24 Standorten in Bayern beraten wir die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung in allen medizinischen und pflegefachlichen Fragestellungen.

Mit Ihrer ärztlichen Kompetenz und Erfahrung beraten Sie die Krankenkassen in sozialmedizinischen und versorgungsrelevanten Fragen und erstellen Gutachten, sowohl nach Aktenlage wie auch im Rahmen von Untersuchungen. Im Bereich Krankenhaus beantworten Sie Fragestellungen zu stationärer Behandlungsnotwendigkeit, Verweildauer und Qualität der Kodierung. Ihre fachliche Expertise bringen Sie auch in Gremien- und Projektarbeit ein.

Sie erwartet

- > Eine abwechslungsreiche, fachlich anspruchsvolle Tätigkeit in einem ansprechenden Arbeitsumfeld an einem modernen Arbeitsplatz.
- > Eine strukturierte Einarbeitung durch erfahrene Kollegen/ Mentoren (m/w/d).
- > Ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot.
- > Familienfreundliche Arbeitszeiten und die Möglichkeit von Wohnraumarbeit.
- > Unterschiedliche Teilzeitmodelle, flexible Gleitzeitregelung (ohne Nacht- und Wochenenddienste).
- > Eine attraktive Vergütung nach dem Tarifvertrag für die Medizinischen Dienste sowie Zusatzleistungen (13. Monatsgehalt, betriebliche Altersvorsorge, Kinderzuschlag).
- > Ein betriebliches Gesundheitsmanagement.

Dafür bringen Sie mit

- > Umfangreiche Berufserfahrung (vorzugsweise fachärztlich) in Klinik und/oder Praxis.
- > Die Fähigkeit, auch komplexe medizinische Sachverhalte verständlich aufzubereiten.
- > Freundliches und souveränes Auftreten, eine klare Kundenorientierung, Kooperationsvermögen, Team-, Konfliktfähigkeit und die Bereitschaft, sich kontinuierlich weiterzubilden und Ihr Wissen weiterzugeben.
- > Die Fahrerlaubnis der Klasse B und einen eigenen PKW.
- > Sicherheit im Umgang mit modernen EDV-Anwendungen.



Klingt interessant? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung
www.md-bayern.de/karriere

Wir wertschätzen Vielfalt und alle Bewerbungen - unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Identität.

Sie haben Fragen zur ausgeschriebenen Stelle oder zum MD Bayern als Arbeitgeber?
Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Medizinischer Dienst Bayern | Hauptverwaltung / Ressort Personalservice
Jessica Murin | Tel.: 089/159060 - 3122 | Haidenauplatz 1 | 81667 München



Stellenangebote

Wir gestalten das Morgen – gerne mit Ihnen!
Wir suchen ab dem 01.04.2023 einen



Klinikum Neumarkt
Facharzt / Assistenzarzt (m/w/d)
in fortgeschrittener Weiterbildung für Radiologie
metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Die Klinik für Radiologie versorgt alle Fachabteilungen der Klinik und arbeitet mit erfahrener Team und modernem Gerätepark nach zeitgemäßen Standards einer zukunftsorientierten Klinikradiologie. Der Abteilungsleiter verfügt über die volle Weiterbildungsermächtigung nach WBO 2014. WBO 2021 ist beantragt.

IHR PROFIL

- Ein abgeschlossenes Studium der Humanmedizin, die deutsche Approbation sowie nachweislich sehr gute Deutschkenntnisse (C1-Zertifikat)
- Idealerweise erste Erfahrung nach Abschluss Ihres Studiums
- Sie haben Freude an teamorientierter und interdisziplinärer Zusammenarbeit

WIR BIETEN

- Einen attraktiven Arbeitsplatz in einem kollegialen Umfeld, vergütet nach Tarifvertrag TV-Ärzte
- Fundierte Einarbeitung
- Breitgefächerte Aus- und Weiterbildung im Fachgebiet
- Teilnahme am teleradiologischen Rufbereitschaftsdienst nach entsprechender Einarbeitung

KONTAKT

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Für Rückfragen steht Ihnen der Chefarzt der Klinik für Radiologie, Herr Dr. med. Thomas M. Ebersberger, unter Tel. 09181 420-3762 zur Verfügung!

Klinikum Neumarkt
Nürnberger Straße 12, 92318 Neumarkt i.d.OPf.
www.klinikum-neumarkt.de





Weiterbildungsassistent*in Allgemeinmedizin in TLZ
gesucht für naturheilkundlich orientierte hausärztlich-internistische Praxis in Grafing b. München.

Wir bieten ein integratives Praxiskonzept mit Basis einer soliden Schulmedizin und der Wirksamkeit naturheilkundlicher Verfahren mit Schwerpunkt Homöopathie und Akupunktur.

Ein nettes Team freut sich auf Sie!

Dr. Susanne Sundermeyer
Rotter Str. 2, 85567 Grafing, 08092-1824
dr-susanne-sundermeyer.de

www.atlas-verlag.de

MVZ Missioklinik
Medizinisches Versorgungszentrum
Klinikum Würzburg Mitte



Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit

- In unserem MVZ behandeln Sie Kinder und Jugendliche ganzheitlich, umfassend und empathisch.
- Sie arbeiten eng mit dem pädiatrischen Team der Missio Kinderklinik zusammen und können auf einen regelmäßigen Austausch vertrauen.
- Wir bieten Ihnen ein breit gefächertes Aufgabengebiet, Entlastung von bürokratischen Tätigkeiten durch Fachpersonal sowie zahlreiche persönliche Benefits.

Weiterlesen lohnt sich!
www.kwm-klinikum.de/jobs

Für Rückfragen steht Ihnen Dr. med. Johann Paula gerne zur Verfügung: Tel. 0931/791-7004



www.mvz-kwm.de ■■■ Gesund im Zentrum

Das MVZ Dr. Potolidis sucht ab 01.07.2023
Weiterbildungsassistent/in (m/w/d) für Allgemeinmedizin
in Augsburg. Weiterbildungsermächtigung liegt vor.
Bewerbungen an praxisklinik@potolidis.de

Großraum Nürnberg/Fürth/Erlangen

Attraktive Anstellungen für Fachärzte (m/w/d) in renommierten Praxen/MVZs in Voll- oder Teilzeit:

- Allgemeinmedizin, Innere Medizin
- Gastroentero-, Diabeto-, Kardiologie
- Pneumologie, Frauenheilkunde, HNO
- Kinderheilkunde, Augenheilkunde
- Orthopädie, Chirurgie, Phlebologie
- Psychiatrie, Nervenheilkunde

Nähere Informationen und weitere Angebote unter:
Für Bewerber sind Anstellungsangebote courtagefrei!
s.s.p. Die Ärzteberater.

Tel.: (0911) 8012849 | aerzteberater@ssp-online.de | www.ssp-aerzteberater.de

s.s.p.
Die Ärzteberater.



Regierung der Oberpfalz



Wir suchen Sie:

- **Arzt/Ärztin (m/w/d) als stellv. Leitung der Gesundheitsverwaltung** am Landratsamt Amberg-Weizbach

Der vollständige Ausschreibungstext ist auf der Internetseite www.ropf.de veröffentlicht.



Stellenangebote

Ärztlich geführte MVZ's an insgesamt 11 Standorten in und um Nürnberg mit den Fachbereichen **Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Diabetologie, Neurologie, physikal. Medizin und Gynäkologie.**

PRAXEN
Dr. Bögel, Völk und Kollegen
www.haus-und-facharzt.de

Verstärken Sie unser Team in Teil- oder Vollzeit:

- **Fachärzte (m/w/d)**
 - für Allgemeinmedizin (Nürnberg u./o. Bereich Stadt Schwabach)
 - für Endokrinologie und/oder Diabetologie
 - für Innere Medizin
- **Weiterbildungsassistenten (m/w/d)**
 - für Allgemeinmedizin (Volle WB-Befugnis)



Eine gesunde Entscheidung!

Unser Team steht für ein kollegiales Arbeitsklima, engagierte Weiterbildung, flexible Arbeitszeitgestaltung in Teil- oder Vollzeit, beste Rahmenbedingungen, eine langfristige Perspektive, auch als Nebentätigkeit im Ruhestand oder zum Wiedereinstieg.

Besuchen Sie uns online. Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.
bewerbung@haus-und-facharzt.de - Frau Kliem - Telefon 0178 9163295



Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns bezuschusst Niederlassungen und Praxisübernahmen mit bis zu 112.500 Euro* in folgenden Regionen:

- | | |
|--------------------------|---------------------------------------|
| Hausärzte (m/w/d) | Hals-Nasen-Ohren-Ärzte (m/w/d) |
| Planungsbereiche | ■ Landkreis Tirschenreuth* |
| ■ Donauwörth Nord* | Hautärzte (m/w/d) |
| ■ Ansbach Nord | ■ Landkreis Regen |
| ■ Wassertrüdingen* | |
| ■ Simbach a. Inn* | |

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.kvb.de/Foerderung oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf: regionale-versorgung@kvb.de

*in vom Landesausschuss als „unterversorgt“ eingestuft Planungsgebieten mit (geplanter) KVB-Eigeneinrichtung

Allgemeinärztin/-arzt (w/m/d; TZ/NZ)

ab sofort für Forchheim!
Es erwarten Sie rundum attraktive Konditionen und Perspektiven!
Die Hausärztepraxis Manfred Lüll & Kollegen,
Kontakt: manfredluell@web.de

Gesundheit kommt von Herzen.



Wir suchen eine*n

Ärztin*/Arzt* in Ausbildung zur Fachärztin*/zum Facharzt* für Radiologie

Ihr Aufgabengebiet:

- ▶ Versorgung der stationären und ambulanten Patient*innen mit dem Spektrum der radiologischen Diagnostik und der interventionellen Radiologie
- ▶ Sämtliche Tätigkeiten gemäß Ärzteausbildungsordnung und Ausbildungskonzept
- ▶ Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen
- ▶ Teilnahme an vom Unternehmen geförderten Fort- und Weiterbildungen (intern und extern)

Ihre Vorteile bei uns:

- ▶ Gesamte Ausbildung zur* Fachärztin*/zum* Facharzt* für Radiologie im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried im Innkreis (alle Module der neuen Ausbildungsordnung möglich)
- ▶ Attraktiver und abwechslungsreicher Arbeitsplatz
- ▶ Vielseitiges, verantwortungsvolles und interessantes Aufgabengebiet
- ▶ Angenehmes Arbeitsklima in einem interprofessionellen Team
- ▶ Eine Kultur, in der Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gelegt wird
- ▶ Persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- ▶ Unterstützung bei fachspezifischen und fachübergreifenden Fort- und Weiterbildungen
- ▶ Attraktive Zuverdienstmöglichkeiten

Was Sie in dieser spannenden Aufgabe erwartet, finden Sie unter karriereportal.vinzenzgruppe.at.

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried
Schlossberg 1, 4910 Ried im Innkreis
julia.penninger@bhs.at
+43 7752 602-3018, www.bhsried.at
Ein Unternehmen der Vinzenz Gruppe



STANDORT
Barmherzige Schwestern Krankenhaus Ried



ABTEILUNG
Radiologie



ANSTELLUNG
Vollzeit



MONATL. BRUTTOGEHALT
mind. € 4.689,10 zzgl. anteiliger Sonderklassegebühren

Stellenangebote

Bei der Justizvollzugsanstalt Nürnberg ist ab 1. Juli 2023 eine unbefristete Vollzeitstelle mit einer/einem



Fachärztin/Facharzt (m/w/d) für Allgemein- oder Innere Medizin

zu besetzen. Die Stelle ist **teilleistfähig**.

Über uns:

Die Justizvollzugsanstalt Nürnberg zählt mit insgesamt 999 Haftplätzen und ca. 460 Bediensteten zu den größten Justizvollzugsanstalten Bayerns.

Die Krankenabteilung der Justizvollzugsanstalt Nürnberg verfügt über vier Ambulanzen und ein Spital mit 30 Betten. Hier werden Gefangene aus unterschiedlichsten Lebensbedingungen und Nationen mit verschiedensten Krankheitsbildern umfassend hausärztlich versorgt und begleitet. Hierfür stehen 4,5 Planstellen für Ärztinnen/Ärzte und 20 Planstellen für Gesundheits- und Krankenpfleger/innen zur Verfügung.

Wir bieten:

- einen sicheren Arbeitsplatz mit spannender, vielseitiger und abwechslungsreicher Tätigkeit
- gute diagnostische Möglichkeiten (z. B. Röntgen, Ultraschall, EKG, Labor) und Konsultationen über Telemedizin
- ein hohes Maß an ärztlicher Unabhängigkeit und Selbstständigkeit
- ein kollegiales, freundliches und offen zusammenarbeitendes Ärzteteam
- Unterstützung durch qualifizierte und engagierte Gesundheits- und Krankenpfleger/innen
- Zusammenarbeit mit anderen Fachdiensten (z. B. Psychologen/-innen, Sozialarbeiter/innen, Lehrkräften und Seelsorger/innen)
- geregelte und familienfreundliche Arbeitszeiten (Gleitzeit) ohne Schicht- und Nachtdienste
- eine Vergütung nach dem TV-Ärzte (Univ.) und alle üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- bei Vorliegen der Voraussetzungen eine spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis

Wir erwarten:

- idealerweise eine/n allgemeinmedizinisch und praktisch erfahrene/n Fachärztin/-arzt (m/w/d) mit der Zusatzbezeichnung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ oder mit der Bereitschaft, diese zu erwerben
- die Fähigkeit zu selbstständiger und eigenverantwortlicher ärztlicher Tätigkeit
- Team- und Absprachefähigkeit sowie die Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit mit allen Berufsgruppen des Justizvollzugs
- einen verantwortungsbewussten, vorurteilsfreien Umgang mit Gefangenen
- Flexibilität, Entscheidungsfreude und Belastbarkeit

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Ltd. Medizinaldirektorin Dr. Schenker oder Herr Medizinalrat Volkmann (0911 321-3283 bzw. -3281). Bei Interesse ist auch eine Hospitation möglich.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber (m/w/d) werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt.

Zur Verwirklichung der Gleichstellung von Männern und Frauen besteht besonderes Interesse an Bewerbungen von Frauen.

Ihre **Bewerbung** mit tabellarischem Lebenslauf, Schulabschluss-, Prüfungs- und Arbeitszeugnissen richten Sie bitte an die Justizvollzugsanstalt Nürnberg, Hauptgeschäftsstelle, Mannertstraße 6, 90429 Nürnberg, oder per E-Mail an bewerbung.n@jv.bayern.de.

Mit der Abgabe der Bewerbung stimmen die Bewerberinnen/Bewerber (m/w/d) der vorübergehenden Speicherung der im Rahmen des Auswahlverfahrens erforderlichen Daten zu. Die Bewerbungsunterlagen werden aus Kostengründen nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Bitte reichen Sie nur gut lesbare Kopien ein. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass mit der Bewerbung verbundene Kosten nicht erstattet werden können.




Nephrologe (m/w/d)

Einsatzort Freising / Erding	Arbeitszeit Vollzeit/Teilzeit	Eintrittsdatum nach Vereinbarung
--	---	--

Nicht irgendein Job.

Ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen beim Spezialisten für Heimdialyse.

Ihre Aufgaben bei uns

Im Team unseres KfH-Nierenzentrums betreuen Sie unsere Patienten mit chronischen Nierenerkrankungen in der Präodialysephase, während der erforderlichen ambulanten Dialysebehandlung sowie in der Transplantationsvorbereitung und -nachsorge. Sie leisten in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern einen wichtigen Beitrag zur nephrologischen Gesamtversorgung.

Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind uns besonders willkommen.

KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e. V.



Herr Alexander Hoheisel
Kaufmännische Leitung
Telefon 0172/6142092

Weitere Informationen und Online-Bewerbung: jobs.kfh.de

[in](#)
[X](#)
[k](#)
[D](#)

NUVISAN

Ärzte (m/w/d) auf Freiberuflicher Basis gesucht -
für Anwesenheitsbereitschaftsdienste im Rahmen der Durchführung klinischer Studien.

Studienklinik der NUVISAN GmbH, Gauting bei München
Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Dr. Wolfgang Timmer, Arzt für Klinische Pharmakologie - Tel. mobil: 0152 280 10 142

Bewerbungen über unsere Website www.nuvisan.com:
Karriereseite und Stellenangebote – Nuvisan GmbH

Diabetologie Raum Erlangen

Im Kundenauftrag suchen wir Fachärzt*innen mit Zusatzbezeichnung Diabetologie zur Anstellung in einer Praxis; Flex. Kond., keine WE-/Nachtdienste, TZ und VZ möglich. Referenz 375627.

Dr. Meindl & Kollegen AG, ingrid.lober@muc-gruppe.de
0911 / 234209-46

Praxis für Allgemeinmedizin
sucht im Zentrum vom Landkreis Dachau
regelmäßige Urlaubsvertretung, auch tageweise
Tel: 08136-998380 od. Handy: 0172-8909274

Stellenangebote



SOS-Kinderdorf schenkt Kindern in Not ein neues, liebevolles Zuhause.

Weil jeder eine Familie braucht.

Jetzt helfen:
sos-kinderdorf.de



Zeit für den Menschen – Zeit zum Leben.

AMD.BG BAU
Arbeitsmedizinischer Dienst



Wir bieten Ihnen:



Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Flexible Arbeitszeit ohne Nacht-, Bereitschafts- und Wochenenddienst



Fester Kundenstamm
mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise



Sicherer Arbeitsplatz
Sicherheit des öffentlichen Dienstes
(Tochter der BG BAU)



Bonussystem
Gute Arbeit wird bei uns wertgeschätzt



Dienstfahrzeug
auch zur privaten Nutzung



Wünschen Sie sich eine spannende Führungsposition in einem wachsenden Unternehmen?

Kommen Sie zu uns ins Team!

Wir sind der Arbeitsmedizinische Dienst der Baubranche.

Der AMD der BG BAU betreut bundesweit in seinen über 60 Zentren und im Außendienst die Versicherten des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie große Reinigungs- und Serviceunternehmen. Wir bieten unseren Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie flexible Arbeitszeiten durch unser Gleitzeitmodell und einer attraktiven betrieblichen Altersvorsorge (VBL).

Setzen Sie sich gemeinsam mit uns ein – für Sicherheit, Gesundheit und Prävention in einer spannenden Branche!

Für unseren Standort Würzburg/Höchberg suchen wir einen

Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin als Zentrumsleitung

Sie ...

- sind zuständig für die fachliche, personelle und organisatorische Leitung des Zentrums
- sind präventiv tätig, betreuen und beraten unsere Mitgliedsbetriebe zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- arbeiten in einem kollegialen Team in unserem arbeitsmedizinischen Zentrum und im Außendienst mit qualifiziertem Assistenzpersonal
- erkennen arbeitsbedingte Erkrankungen frühzeitig und helfen diese zu verhindern
- sind Berater (m/w/d) beim betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen
- wirken bei der individuellen beruflichen und medizinischen Rehabilitation mit

Ihr Profil

- Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin
- Weiterbildungsmächtigung im Fachgebiet Arbeitsmedizin von Vorteil
- Mehrjährige Erfahrung als Betriebsarzt (m/w/d) bei der Betreuung von Betrieben
- Sicheres Auftreten und Führungserfahrung
- Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit und Engagement
- Pkw-Führerschein

Die Stelle ist ab sofort unbefristet in Vollzeit zu besetzen. Grundsätzlich ist die Stelle teilzeitgeeignet. Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Eignung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

Das klingt nach einer interessanten Aufgabe für Sie? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung über die Karriereseite www.amd.bgbau.de/karriere.

Für fachliche Fragen steht Ihnen Frau Dr. Wahl-Wachendorf unter der Telefonnummer +49 030 85781-521 gern zur Verfügung.

www.amd.bgbau.de

Stellenangebote



Die **Radiologie München** ist eine überörtliche Gemeinschaftspraxis mit Krankenhausanbindung und mehreren Standorten in München. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Festanstellung einen

Facharzt für Diagnostische Radiologie (m/w/d)

in **Vollzeit mit dem Schwerpunkt Schnittbilddiagnostik (CT und MRT).**

Erfahrungen in der onkologischen und/oder muskuloskelettalen Diagnostik sind von Vorteil.

Bei Interesse an einzelnen Tätigkeitsschwerpunkten geben wir Ihnen auch gerne die Möglichkeit, eine Spezialisierung zu entwickeln.

Sie sind aufgeschlossen, kommunikativ, teamfähig und haben vielleicht auch bereits radiologische Erfahrung als Facharzt/Oberarzt gesammelt?

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz mit modernsten Geräten, eigenverantwortliches Arbeiten im kollegialen Umfeld, faire Vergütung, wertschätzenden Umgang in einem aufgeschlossenen Team, flexible Arbeitszeiten und ein breites Tätigkeitsspektrum.

Wir streben dabei ein langfristiges Anstellungsverhältnis an.

Alle Informationen über unsere Praxis und Kompetenzen finden Sie auf <https://www.radiologie-muenchen.de>

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an: t.thuermel@radiologie-muenchen.de oder an Radiologie München, Burgstraße 7, 80331 München, www.radiologie-muenchen.de

FÄ/FA Gynäkologie für Praxis in Gersthofen!
Anstellung Teilzeit (15-20h) in sympathischem Team, moderne Ausstattung und tolles Arbeitsklima! Bewerbung: luise@gyn-buxel.de

Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1EK1

Werden auch Sie zum Helfer.

German Doctors e.V.
Löbestr. 1a | 53173 Bonn
Tel.: +49 (0)228 387597-0
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de

Wir suchen für unser Team in unserer Einrichtung „**Mein Gesundheitszentrum Goldegg**“ im Salzburger Pongau:

Ärztliche Leitung (m/w/d)

Voll- oder Teilzeit

Das Mindestgehalt beträgt bei Vollzeitstellung **€ 6.271,30 brutto** monatlich, 14 mal jährlich.

Deutlich höhere Entlohnung bei entsprechender Berufserfahrung!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennzahl „**FB33-17-ÄL-Goldegg**“ per E-Mail an: bewerbungen@oegk.at

Ansprechperson: Frau Daniela Sailer-Jobstmann, BA 05 0766 175200, daniela.sailerjobstmann@oegk.at

Österreichische Gesundheitskasse

www.gesundheitskasse.at/ge

Das Klinikum Landsberg am Lech ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 218 Betten. Unsere Einrichtung umfasst die medizinischen Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Anästhesie, Kinder- und Jugendmedizin sowie die Belegabteilung HNO.

Wir suchen zum 01.10.2023 am Standort Landsberg einen

Belegarzt für Kardiologie mit angiologischer/phlebologischer Expertise (w/m/d)

Unser Leistungsspektrum in der Belegabteilung Kardiologie umfasst die konservative Behandlung sämtlicher Herzerkrankungen. Die Tätigkeit als Belegärztin/-arzt soll neben der Tätigkeit in der Belegabteilung auch die konsiliarische Beratung und Behandlung von Patientinnen/ en in anderen Abteilungen unseres Hauses umfassen.

Ihr Profil:
Sie sind eine Fachärztin/Facharzt mit abgeschlossener Weiterbildung für Innere Medizin und Kardiologie und haben Erfahrung in der konservativen Versorgung stationärer Patienten. Eine umfangreiche angiologische und phlebologische Expertise auf Facharztniveau wird vorausgesetzt.

Diese Ausschreibung richtet sich insbesondere an Ärztinnen und Ärzte, die in Landsberg am Lech oder im Landkreis Landsberg bereits vertragsärztlich niedergelassen sind oder bereit sind, sich dort vertragsärztlich in räumlicher Nähe zum Klinikum Landsberg niederzulassen. Die Anforderungen an Belegärzte gemäß des Bundesmantelvertrages-Ärzte sind zu erfüllen. Im Übrigen richtet sich die Auswahl unter den Bewerbern nach der bestmöglichen Erfüllung des oben dargestellten Anforderungsprofils.

Für Rückfragen steht Ihnen der Vorstand Marco Woedl (Telefon: 08191 / 333-1500 – Sekretariat, E-Mail: vorstand@klinikum-landsberg.de) gerne zur Verfügung.

Stellenangebote

Zur Verstärkung unseres ambulanten **Palliativteams Wittelsbacher Land (SAPV)** beim Caritasverband f.d. Lkr. Aichach-Friedberg suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt **eine Fachärztin / einen Facharzt (m/w/d) in Teilzeit** mit vorhandener Zusatzbezeichnung Palliativmedizin oder dem Ziel, diese zu erwerben. WB-Ermächtigung nach WBO 2021 ist beantragt.

Bei Interesse freuen wir uns über Kontaktaufnahme mit



unserer ärztl. Leitung,
Frau Dr. Monika Emmerling:
monika.emmerling@caritas-aichach-friedberg.de
Tel. 08251 93 46536.

Hinweis

Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die ausgeschriebenen Praxen im Sinne der Bedarfsplanung bedarfsgerecht sind.

Interessenten werden gebeten, sich auf jeden Fall mit der zuständigen KVB-Bezirksstelle in Verbindung zu setzen.

Verschiedenes

Neueröffnung der Abteilung für
Wirbelsäulenchirurgie

Dr. med. Andreas Reinke, MHBA

Facharzt für Neurochirurgie, DWG-Masterzertifikat, EuroSpine Diploma

Dr. med. Andreas Reinke, MHBA ist Facharzt für Neurochirurgie und durch das Masterzertifikat der DWG und das EuroSpine Diploma weiterqualifiziert. Vor seinem Wechsel nach Augsburg war er acht Jahre lang an der Donau-Ries-Klinik in Donauwörth tätig, die letzten Jahre als Leiter des Wirbelsäulenzentrums und der Sektion Neurochirurgie.

In der Klinik Vincentinum bietet er mit seinem Team das gesamte Spektrum an konservativen und operativen Therapiemöglichkeiten aller Wirbelsäulenpathologien an, wobei der Fokus auf den minimalinvasiven Techniken liegt.

Wir heißen Dr. med. Andreas Reinke als Chefarzt der Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie herzlich willkommen und freuen uns über die Erweiterung unseres klinischen Leistungsspektrums!



Wissen.
Werte.
Wohlergehen.

Klinik Vincentinum
Franziskanergasse 12
86152 Augsburg
T 0821 3167-314

www.klinik-vincentinum.de

 VINCENTINUM
Klinik



Für unser ärztlich geführtes, fachlich breit aufgestelltes Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) mit über 50 Standorten in Nürnberg und Umgebung suchen wir in Voll- oder Teilzeit:

Weiterbildungsassistenten für die Allgemeinmedizin

- für Praxis in Zirndorf, Hospitation in weiteren Facharztpraxen möglich
- überdurchschnittl. Bezahlung, Dienste auf Wunsch zusätzlich vergütet
- geregelte Arbeitszeiten (keine Nacht- oder Wochenenddienste)
- Dienstwagenregelung für alle Mitarbeiter (WBAs ab 6 Monaten)
- Weiterbeschäftigung nach Facharztprüfung möglich und erwünscht

Sie arbeiten bei uns in einem interdisziplinären Umfeld, weitgehend ohne Bürokratie, in familiärer Atmosphäre und vielen Entwicklungsmöglichkeiten.

Bewerbung an: karriere@mediccenter.de - Telefon: 09 11/ 80 12 92 36

Stellengesuche

**Erfahrene FÄ für
Allgemeinmedizin**

bietet regelmäÙ. Mitarbeit in
Praxis 10-15 Std/Wo
Lkrs Dachau od. FFB
allgemeinmed.dachau@gmx.de



 **SOS-Kinderdorf-Stiftung**
www.sos-kinderdorf-stiftung.de

Tattoo Entfernung ND
YAG Laser **Neu** 09861/
93 86 250 info@topsued.de

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen senden Sie bitte an: kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Verschiedenes


Curasmaa www.curasmaa.de
 Für PflegerInnen & ÄrztInnen Telefon 07524/4039233
 instagram.com/curasmaa

Wir vermitteln Pflegefachkräfte, Hebammen, Physiotherapeut/Innen, Ärzte/Innen u. Azubis aus Marokko

Wir übernehmen den ganzen Prozess von der sprachlichen & interkulturellen Vorbereitung, Koordination der Online-Vorstellungsgespräche, Anerkennung des Abschlusses & Übertragung des Visums über die Wohnungssuche & Abholung am Flughafen bis zur Begleitung bei Behördengängen in Deutschland & Integrationsthemen. Bei Bedarf übernehmen wir ebenfalls die Anerkennung in Deutschland. Büro in Marrakesch und Bad Waldsee. Sehr faire Vermittlungsgebühr. Viele hochmotivierte Bewerber (m/w/d).

Immobilien

10 Zimmer + Indoorpool bei Straubing
 EFH mit 340 m², 1500 m² Grund, Mitterfels bei Straubing, 5 km von der Autobahn A3, im Grünen und dennoch nahe am Ortszentrum. Sofort bewohnbar oder ausbaubar als Luxusvilla. Direkt vom Verkäufer ohne Makler. VB 490.000 €
Mail: HausMitterfels@gmx.de



Bekanntschafen


Die Nr. 1* Partnervermittlung für Akademiker & Singles mit Format
 Gratisruf 0800-222 89 89
 Täglich 10-20 Uhr auch am WE
www.pv-exklusiv.de
*Nr. 1 mit Werbung in akadem. Fachzeitschriften
 Markus Poniewas, seit 1985 Partnervermittler

Ihre Spende hilft
 pflegebedürftigen alten Menschen!
www.senioren-bethel.de

Blonde Akademikerin, 49/169, bildhüb., schlk, zärtl. + liebev., ortsungeb., sucht Mann bis 69.
 Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Prof. Dr. med., 76/184, Wwer, Schöngeist, Kosmopolit, kultiv., sucht Partnerin bis Anf. 80, getr. Whg.. Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Fröhl. Dipl.-Ing., 59/186, Wwer, kultiv., schlk, zuverläss., mit Sonne im Herzen, sucht Partnerin bis 65.
 Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Humorv. Rechtsanw., 53/181, Dr. jur., erfolgr. niedergel., attrakt., sucht sturmerprobte Frau, bis 56.
 Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Blondes Herzblatt, 64/1.70, Wwe, bildhüb. Allg.-Ärztin, jugendl., zärtl., humorv., ortsungeb., sucht Mann bis 85. Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Charm. Witwer, 65/184, erfolgr. Stb., attrakt., mit gr. Schläfen, sucht lebensbej. Partnerin, bis 69.
 Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Aparte Oberärztin, 54/173, Wwe, schlk., feminin, s. liebev. + zärtl., ortsunbeg., sucht herzl. Partner bis 72.
 Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Attrakt. Apotheker, 48/179, niedergel., bestsit., naturverb., sucht liebev. Partnerin, bis Anf. 50.
 Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Bayerisches Ärzteblatt

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer – Amtliche Mitteilungen

Inhaber und Verleger: Bayerische Landesärztekammer (Körperschaft des öffentlichen Rechts); Präsident: Dr. med. Gerald Quitterer

Herausgeber: Dr. med. Gerald Quitterer, Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)

Redaktion (alle BLÄK): Frank Dollendorf (Hauptgeschäftsführer), Dagmar Nedbal (verantwortlich), Jasmin Carr (Layout), Michael Gierak (Layout), Carina Gorny (Layout), Jodok Müller (Redaktion), Robert Pözl (CvD), Florian Wagle (Redaktion)

Medizinredaktion: Iremeli von Kamptz (Ärztin/BLÄK), Dr. med. Mark Malota, Dr. med. Judith Niedermaier (BLÄK), Professor Dr. med. Konrad Stock

Anschrift der Redaktion: Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Tel. 089 4147-181, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Die Zeitschrift erscheint monatlich (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August).

Bezugspreis monatlich 4 Euro einschließlich Postzeitungsgebühr und Mehrwertsteuer. Bayerische Landesbank, IBAN: DE 19 7005 0000 0000 0248 01, BIC: BYLADEMM, Bayerische Landesärztekammer (Abt. „Bayerisches Ärzteblatt“). Für Mitglieder der BLÄK im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenmarketing und -verwaltung: atlas Verlag GmbH, Bajuwarenring 19, 82041 Oberhaching, Tel. 089 55241-0, Fax 089 55241-271, E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de; Geschäftsführung: Christian Artopé, Anzeigenleitung (verantwortlich): Benedikt Aidelburger, -243; Maxime Lichtenberger, -246; Disposition: Ines Ladwig, -245.

Druck: Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrofotografie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Rücksendung nicht verlanger Manuskripte erfolgt nur, wenn ein vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt.

Gendersensible Sprache: Die Redaktion hält sich in Anlehnung an führende überregionale Printmedien an folgende Regeln:

- Erstnennung als Doppelform
- Im Folgetext neutrale Formen bzw. generisches Maskulinum
- Typografische Zeichen gelten nicht als rechtschreibkonform

Amtliche Veröffentlichungen der BLÄK sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit BLÄK gekennzeichneten Berichte oder Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Redaktion. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion wieder. „Conflict of interest statements“ wurden gegenüber der Redaktion abgegeben. Die angegebene Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Das „Bayerische Ärzteblatt“ wird auf 100 Prozent Recyclingpapier – gekennzeichnet durch den Blauen Engel – gedruckt.

ISSN 0005-7126

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 75 vom 1. Januar 2023



**BAYERISCHE
LANDESÄRZTEKAMMER**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Für das Referat Weiterbildung I
suchen wir ab sofort

Ärzte (m/w/d)

in Vollzeit oder Teilzeit
(mindestens 30 Stunden/Woche)

© Rüd - Fotolia



Gute Medizin braucht gemeinsames Engagement. Genau dafür machen wir uns stark – wir von der Bayerischen Landesärztekammer. Zusammen mit den 63 ärztlichen Kreisverbänden und acht Bezirksverbänden vertreten wir die Interessen der über 90.000 Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Wir fördern ärztliche Fort- und Weiterbildung und überwachen die Erfüllung der ärztlichen Berufspflichten. Das Referat Weiterbildung I bearbeitet Anträge auf Weiterbildungsbefugnisse, über die der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer entscheidet.

Welche Aufgaben kommen auf Sie zu?

- » Sie arbeiten nach einer gründlichen Einarbeitung im Team mit Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern, Juristinnen und Juristen, Ärztinnen und Ärzten sowie der Referatsleitung.
- » Sie bearbeiten schriftliche Anfragen und erteilen telefonische Auskünfte auf Grundlage der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns sowie anderer relevanter Gesetzestexte und Richtlinien.
- » Sie gestalten aktiv die Umsetzung der neuen Weiterbildungsordnung mit. Die Kommunikation und Zusammenarbeit mit ehrenamtlich tätigen Ärztinnen und Ärzten nimmt ebenfalls einen Teil Ihrer Tätigkeit ein.
- » Sie sind neben den fachlichen Aufgaben auch für organisatorische Aufgaben innerhalb der Abteilung zuständig.

Was sollten Sie mitbringen?

- » Idealerweise verfügen Sie über Berufserfahrung in einem klinischen Umfeld. Eine Facharztbezeichnung ist nicht erforderlich.
- » Sie haben die Bereitschaft sich in juristische Sachverhalte einzuarbeiten.
- » Sie besitzen ausgezeichnete kommunikative Fähigkeiten inklusive einwandfreier Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.
- » Sie sind in der Lage, umfangreiche Arztakten sorgfältig zu analysieren und komplexe medizinische Sachverhalte präzise und übersichtlich schriftlich darzustellen sowie geltendes Weiterbildungsrecht auf diese anzuwenden.

Was bieten wir Ihnen?

- » Zukunftssicheres Arbeitsumfeld bei der größten Ärztekammer Deutschlands
- » Attraktive Bezahlung plus überdurchschnittliche betriebliche Altersvorsorge
- » Flexibles Arbeitsumfeld: zum Beispiel variable Arbeitszeit und mobiles Arbeiten
- » Betriebseigene Kantine inklusive Essenzuschuss
- » Betriebliche Weiterentwicklung
- » Mitglied bei pme Familienservice GmbH (Beratung u. a. von Eltern und bei der Pflege von Angehörigen)
- » Unsere Büroräume in Bogenhausen sind gut angebunden

Die Einstellung erfolgt zunächst befristet für zwei Jahre mit der Option einer unbefristeten Weiterbeschäftigung. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 30. Juni 2023.



Bayerische Landesärztekammer | www.black.de
<https://karriere.black.de/home/stellenangebote>

Monoklonaler Antikörper zur Anwendung bei Patienten mit COVID-19 und erhöhtem Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf.¹



- Eine Infusion kann die Progression von COVID-19 aufhalten²
- Reduktion des Risikos für Hospitalisierung (> 24 Stunden) oder Tod bis Tag 29 vs. Placebo um 79% (p < 0,001)²
- Real-World-Daten untermauern Wirksamkeit von XEVUDY: COVID-19-Patient*innen mit erhöhtem Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf profitierten bei einer frühzeitigen Anwendung³

COVRIIN empfiehlt XEVUDY
zur frühzeitigen Anwendung
bei Patient*innen mit COVID-19
und erhöhtem Risiko für einen
schweren Krankheitsverlauf.⁴

XEVUDY

Wirkstoff: Sotrovimab. **Zusammensetzung:** 1 Durchstechflasche enthält 500 mg Sotrovimab in 8 ml Konzentrat. Sonstige Bestandteile: Histidin, Histidinhydrochlorid, Sacrose, Polysorbat 80, Methionin, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Xevudy wird zur Behandlung der COVID-19-Krankheit bei Erwachsenen und Jugendlichen (ab 12 Jahren und mit einem Körpergewicht von mindestens 40 kg) angewendet. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** **Häufig:** Überempfindlichkeitsreaktionen; Infusionsbedingte Reaktionen (allergieähnliche Reaktionen). **Gelegentlich:** Kurzatmigkeit (Dyspnoe). **Selten:** Schwere allergische Reaktionen (Anaphylaxie). **Verschreibungspflichtig.** Stand: Januar 2023. GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, 80700 München. de.gsk.com

Weitere Informationen über das Arzneimittel: Dosierung und Art der Anwendung: Die empfohlene Dosis ist eine einzelne intravenöse Infusion von 500 mg, die nach Verdünnung verabreicht wird. Es wird empfohlen, dass Xevudy innerhalb von 5 Tagen nach Auftreten von COVID-19-Symptomen angewendet wird. Xevudy muss in medizinischen Einrichtungen verabreicht werden, in denen die Patienten während und mindestens eine Stunde nach der Anwendung überwacht werden können. **Weitere Warnhinweise laut Fachinformation:** Um die Rückverfolgbarkeit biologischer Arzneimittel zu verbessern, müssen die Bezeichnung des Arzneimittels und die Chargenbezeichnung des angewendeten Arzneimittels eindeutig dokumentiert werden. Bei der Anwendung von Sotrovimab wurden Überempfindlichkeitsreaktionen, einschließlich Anaphylaxie, berichtet. Bei entsprechenden Anzeichen Verabreichung unverzüglich abbrechen und geeignete Medikamente geben. Bei der intravenösen Verabreichung von monoklonalen Antikörpern wurden infusionsbedingte Reaktionen beobachtet. Bei Auftreten Infusion unterbrechen, verlangsamen oder stoppen. **Weitere Informationen siehe Fachinformation. Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung dem Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, Paul-Ehrlich-Institut, Paul-Ehrlich-Str. 51-59, 63225 Langen, Tel: +49 6103 77 0, Fax: +49 6103 77 1234, Website: www.pei.de zu melden.**

Referenzen: 1. Fachinformation XEVUDY, Stand Januar 2023. – 2. Gupta A, et al. JAMA 2022. Effect of Sotrovimab on Hospitalization or Death Among High-risk Patients With Mild to Moderate COVID-19. A Randomized Clinical Trial;32(13):1236–1246. doi: 10.1001/jama.2022.2832. – 3. Zheng B, et al. Comparative effectiveness of Paxlovid versus sotrovimab and molnupiravir for preventing severe COVID-19 outcomes in non-hospitalised patients: observational cohort study using the OpenSAFELY platform. medRxiv (PrePrint); Stand 22.1.2023. doi: 10.1101/2023.01.20.23284849 – 4. COVRIIN-Fachgruppe am Robert-Koch-Institut. Antivirale Therapie in der Frühphase einer SARS-CoV-2-Infektion bei Patienten mit Risikofaktoren für einen schweren Verlauf von COVID-19. DOI 10.25646/9691.15. Stand: 22.03.2023, verfügbar unter: HYPERLINK "https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/COVRIIN_Dok/Antivirale_Therapie_Fuehphase.pdf?__blob=publicationFile" Antivirale Therapie in der Frühphase einer SARS-CoV-2-Infektion (22.3.2023) (rki.de), aufgerufen am: 30.03.2023.

Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

©2023 GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, Alle Rechte vorbehalten

XEVUDY
sotrovimab

PM-DE-SOT-ADVT-220001 03.2023